



## Inhalte dieser Ausgabe:

**Gemeinde** 10



Unsere Feuerwehr brilliert 16

**Schule** 22

**Kirche** 26

**Senioren** 31

**Natur** 34



Die Sanierung der Weiher beginnt 34

**Kultur** 36

**Vereine** 41



Samichlaus nun online buchbar! 46

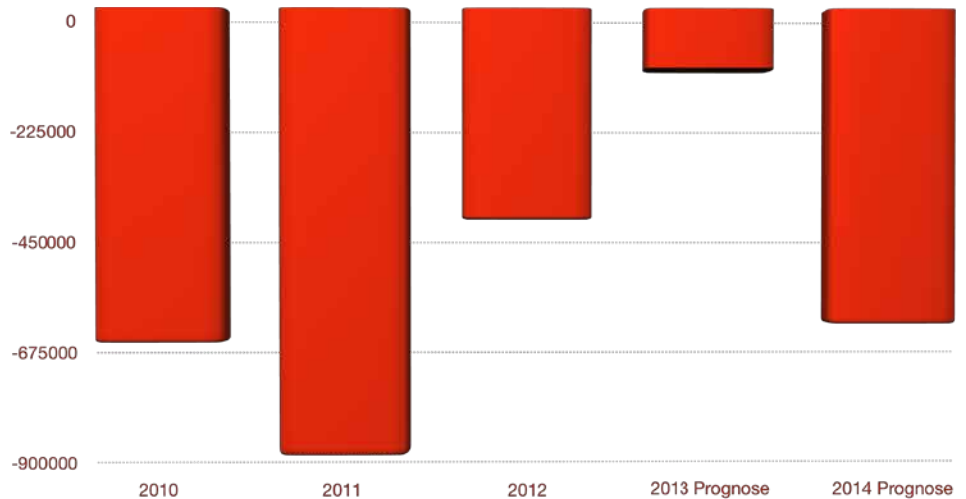
**Jugend** 54



Pfadi im Schreibfieber ab S. 54

**Gewerbe** 62

**Vermischtes** 66



Trauriges Jubiläum: seit 2010 resultieren nur Verluste

## Wenn eine Steuerfuss-Erhöpfung zwingend wird

*Dass sich alle Parteien inkl. RPK einig sind, dass eine Erhöhung des Steuerfusses angezeigt ist, dürfte ein seltener Umstand sein. Die EZ möchte – auch wenn das Thema komplex scheint – etwas Licht ins Dunkel bringen und hat sich mit verschiedenen Parteien unterhalten. Vorab aber ein Blick auf die Zahlen der politischen Gemeinde...*

### Aufwandüberschüsse seit 2010

Betrachtet man die Rechnungsabschlüsse der Gemeinde Elsau in den vergangenen drei Jahren und schaut auf die budgetierten Ergebnisse von 2013 und 2014 wird sofort klar, dass eine Erhöhung des Steuerfusses wohl unumgänglich ist.

Was die Grafiken verschweigen, sind folgende Einflüsse: 2012 wurde das Ergebnis wegen der Sanierung der kantonalen Pensionskasse mit 258'000 Franken belastet, ein Betrag der trotz des Austritts der politischen Gemeinde aus der BVK geleistet werden musste. Dafür hätte das Ergebnis 2013 massiv schlechter budgetiert werden müssen, wenn der Börsengang von Glencore nicht allen Gemeinden im Kanton Zürich einen höchst willkommenen Zustupf in die Kassen gespült hätte. In Elsau machte dies beinahe 400'000 Franken aus.

Dass die Prognose für das Jahr 2014 derart negativ ausfällt, hat zwei Gründe.

Einerseits erhält Elsau einen wesentlich kleineren Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich (siehe Grafik Finanzausgleich auf der nächsten Seite), andererseits sind die Aufwendungen im Bereich Sozialhilfe und Fürsorge seit 2012 massiv gestiegen.

### Erwartungen an den Finanzausgleich

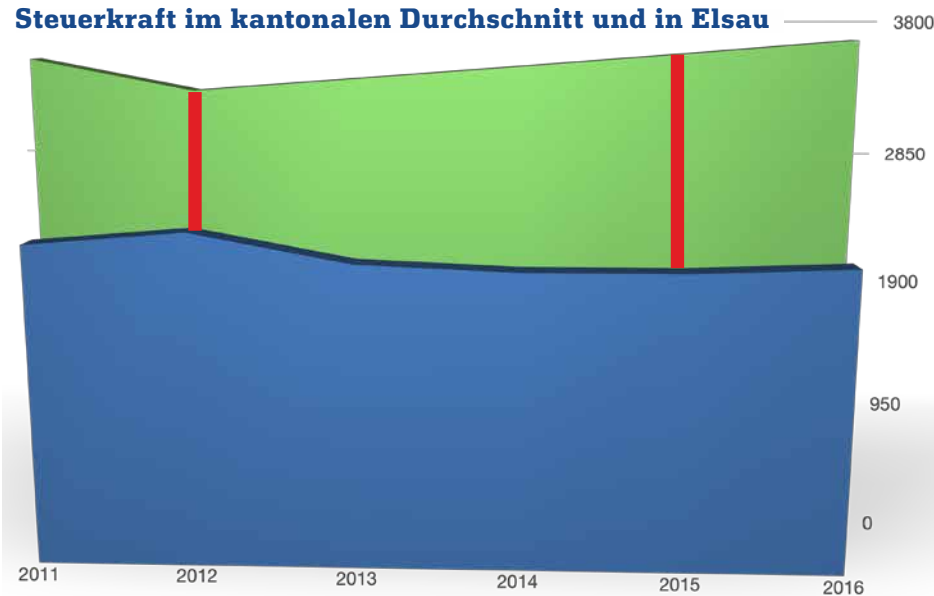
Gross waren die Erwartungen an den neuen Finanzausgleich, etwas ernüchternd ist aber das Resultat. Dies hängt damit zusammen, dass der Ausgleich nur auf der Ertragsseite erfolgt, also nur bezüglich der Ertragskraft einer Gemeinde Ungleichgewichte vermindern will.

Interessant ist der Blick auf die Steuerkraft der Gemeinde Elsau. Das kantonale Mittel wird 2013 bei Fr. 3591

Artikel wird auf Seite 2 fortgesetzt >



Steuerkraft im kantonalen Durchschnitt und in Elsau



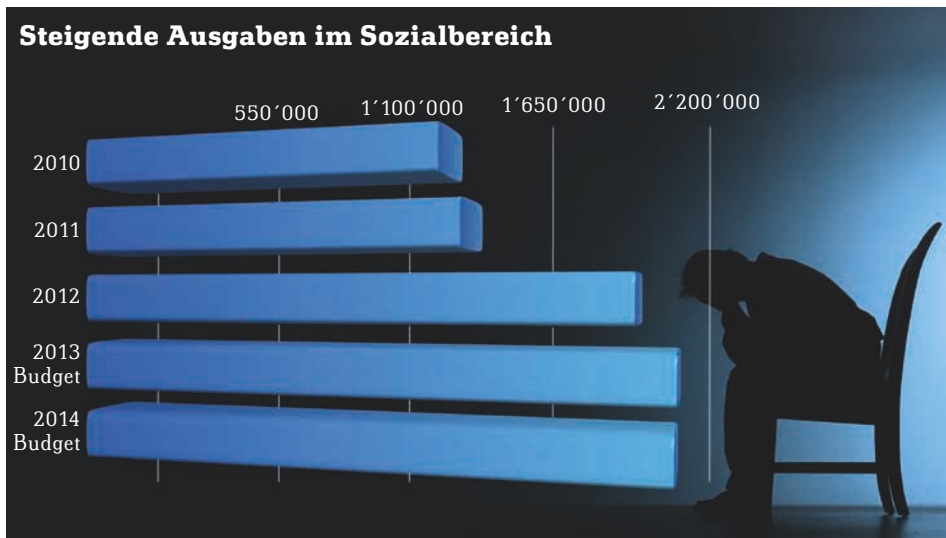
- Die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner im Kanton Zürich ist höher als in Elsau
- Die Steuerkraft in Elsau bewegt sich im Bereich von ca. 2000 Franken pro Einwohner
- Die Differenz zwischen Kanton und Gemeinde wird ausgeglichen

erwartet, wobei nur 95% dieses Betrags für den Ausgleich herangezogen werden – ausgeglichen wird bei diesem Rechenbeispiel also auf den Betrag von Fr. 3411. Elsau hat eine relative Steuerkraft von Fr. 2182 pro Einwohner (100%). Der Ausgleichsbetrag, den Elsau vom Kanton erhält, beträgt entsprechend Fr. 1229 pro Einwohner.

Die Berechnung des Ertrags erfolgt auf effektiven Zahlen, deshalb muss beim Budget 2014 von den Zahlen des Jahres 2012 ausgegangen werden. Ein Blick auf die Grafik zeigt, dass in diesem Jahr die Differenz zwischen dem kantonalen Mittel und der Steuerkraft Elsaus gering ist (934 Franken pro Einwohner gegenüber 1243 Franken im 2011 oder erwarteten 1229 im Jahr 2013). Mit anderen Worten: Elsau ist stark vom kantonalen Mittel und dem Verhältnis zur eigenen Steuerkraft abhängig.

Kein Ausgleich für Ausgaben

Gar keinen Ausgleich gibts für die Ausgabenseite – wohl um die Gemeinden zum Sparen zu animieren. Im Fall der

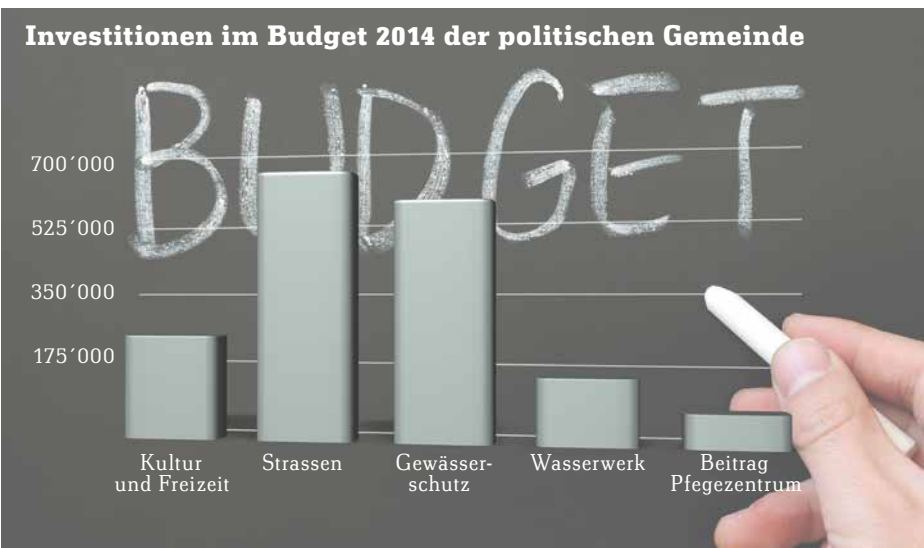


sozialen Wohlfahrt, also den Aufwendungen für sozial schlecht gestellte Einwohner, hängt das Ergebnis davon ab, wieviele Ansprüche die Gemeinde zu erfüllen hat. Dies ist etwas, das sie nicht beeinflussen kann. Ein Blick auf die Grafik «Sozialhilfe» zeigt: diese Kosten sind in den letzten Jahren explodiert. Eine Kostenreduktion kann nicht erwartet werden.

Positiver Effekt der Erhöhung des Steuersatzes

Positiv am neuen Finanzausgleich ist, dass für die Berechnung der Ausgleichszahlung der Steuerertrag Elsaus von 100% relevant ist und nicht der effektive Steuerertrag von aktuell 116%. Zudem wird der Ressourcenausgleich mit dem Steuerfuss multipliziert. Eine Erhöhung des Steuerfusses spült also von zwei Seiten Geld in die Gemeindekasse – direkt durch die um 5% höheren Steuereinnahmen der Gemeinde und zusätzlich über den Ressourcenausgleich, weil der Multiplikator entsprechend angepasst wird.

Investitionen im Budget 2014 der politischen Gemeinde



Die Investitionen im aktuellen Budget: Viel Geld wird in den Unterhalt der Strassen investiert, im aktuellen Budget belastet zudem die ausserordentliche Sanierung der Weiher die Rechnung.

Die Senkung des Steuerfusses war wohl ein Fehler

Von 2002 bis 2006 lag der Steuerfuss der Gemeinde zwischen 121 und 123%, in den Folgejahren wurde er kontinuierlich gesenkt. Betrachtet man die Aufwandüberschüsse der vergangenen Jahre, wäre eine Reduktion wohl nicht angebracht gewesen. Offenbar wurde aber erwartet, dass die Mehreinnahmen des neuen Finanzausgleichs von über einer Million Franken nicht vollumfänglich benötigt würden.

Ein Blick auf die nebenstehende Grafik zeigt, dass erwartet wird, dass mehr Geld aus dem Finanzausgleich in die Kasse der Gemeinde überwiesen wird – dies ist allerdings nur eine Schätzung und hängt von nicht beeinflussbaren Faktoren ab (z.B. Höhe des kantonalen Mittels).

Das Budget 2014: Streitpunkt Investitionen

Soll man investieren, wenn die Kassen leer sind? Im Budget 2014 sind Investitionen von netto 1,837 Millionen vorgesehen. Was ist wirklich notwendig, was bringt uns Lebensqualität, worauf könnte verzichtet werden?

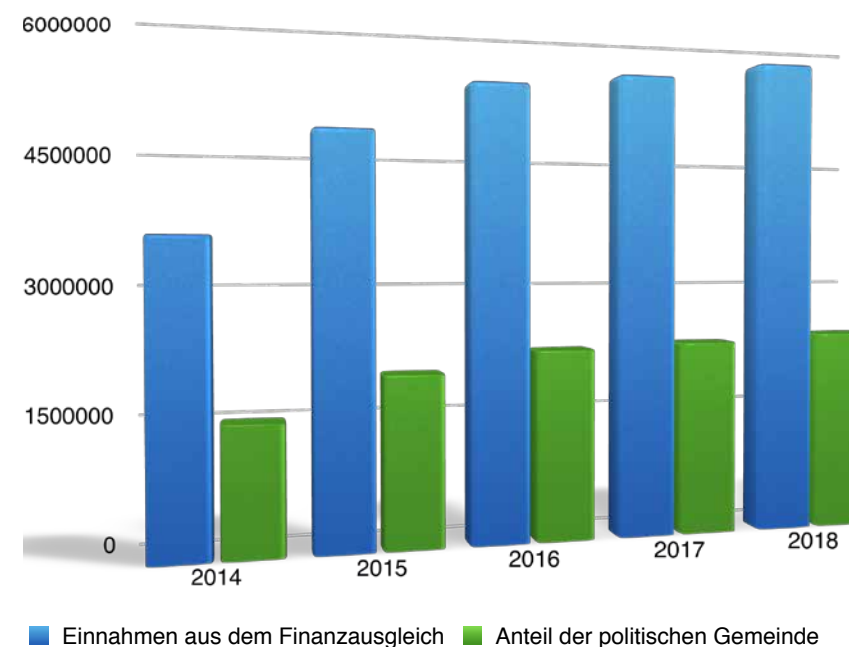
Im Bereich Gewässerschutz schlägt die Sanierung der Weiher stark zu Buche, welche vom Kanton vorgeschrieben wurde. Aus Kostengründen wählte die Gemeinde die günstigste Version, die das Wasservolumen durch Aufschütten reduziert.

Zahlenmässig mit 670000 Franken ist die Strassensanierung der grösste Posten. Hier folgt die Gemeinde der Empfehlung, dass jährlich ein gewisser Prozentsatz der Strassen saniert werden

sollte, damit nicht in einem Jahr auf Grund unhaltbarer Zustände riesige Investitionen getätigt werden müssen. Inwiefern diese auch auf ertragsreichere Jahre verschoben werden könnten, ist schwer zu beurteilen. Unmittelbar mit der Strassensanierung hängt auch ein Teil der Ausgaben des Wasserwerks zusammen, da bei entsprechenden Instandstellungen Wasserleitungen ersetzt werden oder beispielsweise die separate Fassung von Regenwasser – das die Kanalisation nicht belasten soll – angegangen wird. Im Bereich Kultur und Freizeit sind zwei Posten im Budget 2014 zu finden. Mit rund 50'000 Franken soll eine Solar-

Veränderung der Einnahmen

Im Budget 2014 ist der Ausgleichsbetrag gering. Er errechnet sich auf Grund der Steuerkraft 2012. In den kommenden Jahren erwartet die Gemeinde höhere Beiträge (blauer Balken). Vom gesamten Steuerkraftausgleich erhält die Gemeinde zur Zeit 48%, der Rest geht an die Primarschul- und Oberstufenschulgemeinde.



anlage bei der Sportanlage Niderwis erstellt werden. Zweitens ist geplant, die Küche in der Mehrzweckhalle zu ersetzen – ein Projekt also, von dem Veranstalter von Anlässen profitieren würden. Abschliessend hat die Gemeinde einen Investitionsbeitrag von 80000 Franken an das Pflegezentrum Eulachtal zu leisten – ein Betrag, der auf Grund bestehender Vereinbarungen nicht zurückgestellt werden kann.

Wie weiter?

Der Gemeinderat beantragt eine Erhöhung des Steuerfusses von 116 auf 121%. Dass dies nötig ist, bestreitet die RPK nicht, wie sie im später folgenden Artikel klar macht.

Uneinig sind sich Gemeinderat und RPK über den Handlungsbedarf. Die RPK fordert ein Überdenken der Höhe oder Notwendigkeit der Investitionen. Der Gemeinderat möchte seine Strategie eines kontinuierlichen Unterhalts von Strassen und Anlagen weiter führen und Investitionen, die der Bevölkerung einen Nutzen bringen – wie der Ersatz der Küche in der Mehrzweckhalle – realisieren. Er verweist dabei auf den positiven Trend bei den Ausgleichszahlungen durch den Kanton. Dies wird von der RPK kritisiert, da Erwartungen durchaus enttäuscht werden können und sich budgetierte Zahlen in der effektiven Abrechnung leider als nicht realisierbar erweisen können.

Samstag, 23. November von 10 bis 20 Uhr und Sonntag, 24. November von 10 bis 17 Uhr.

# Weihnachtsmärkt in der Tabakscheune

hinter dem DORFLADEN an der St. Gallerstrasse, gegenüber vom Bahnhof Rätterschen

Lassen Sie sich von der Stimmung und den zahlreichen Angeboten verführen!



## Der finanzielle Spielraum ist eingeschränkt

«Die Ursache der heutigen angespannten finanziellen Lage sind Aufwandentwicklungen, die nicht in diesem Ausmass voraussehbar waren»

(sic) Alfred Gerber aus Pfäffikon (ZH) arbeitet als unabhängiger Finanzberater und betreut in dieser Funktion auch die Gemeinde Elsau. Die EZ hat sich mit ihm über den Finanzausgleich und seine Auswirkungen unterhalten.

**EZ: Was genau ist Ihre Aufgabe als externer Finanzberater?**

Alfred Gerber: Meine Aufgabe besteht vor allem darin, den verschiedenen Behörden die finanziellen Auswirkungen ihrer Entscheidungen aufzuzeigen. Dazu erstelle ich auf der Basis der aktuellen Rechnung oder des Voranschlags einen Finanzplan über fünf Jahre. Im Finanzplan sind das Investitionsprogramm und ausserordentliche Veränderungen in der laufenden Rechnung, z. B. Erhöhung des Personal- und Sachaufwandes, berücksichtigt. Auf der Ertragsseite werden Prognosen über die Steuerertragsentwicklung und zum Finanzausgleich erstellt. Der Finanzplan ist ein behördenverbindliches Führungsinstrument und erleichtert es, die optimale Entwicklung des Steuerfusses und der Steuerfussaufteilung zwischen der politischen Gemeinde und den Schulgemeinden festzulegen.

**Wie funktioniert der Finanzausgleich?** Seit 2012 ist der neue Finanzausgleich in Kraft. Hinter dem neuen Finanzausgleich steht die Zielsetzung des Kantons,

Gemeinden mit den notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten, damit diese möglichst viele Aufgaben selbständig und eigenfinanziert erledigen können. Mittlere Gemeinden können diese Aufgabe selbstverständlich besser lösen als kleine Gemeinden.

Alle Gemeinden mit einer unterdurchschnittlichen Steuerkraft erhalten einen Ressourcenausgleich, welcher die eigene Steuerkraft auf 95 % des Kantonsmittels erhöht. Wenn eine Gemeinde einen überdurchschnittlichen Anteil an Jugendlichen unter 19 Jahren ausweist, erhält sie zudem demografischen Sonderlastenausgleich. Ländliche Gemeinden mit einer Bevölkerungsdichte von unter 150 Einwohner/km<sup>2</sup> und/oder vielen steilen Flächen erhalten zudem noch einen geo-topografischen Sonderlastenausgleich.

Die Gemeinde Elsau erhält für das Jahr 2014 nur einen Ressourcenausgleich von ca. 3,6 Mio. Franken. Ihr fehlen bei 3350 Einwohnern ca. 60 Jugendliche unter 19 Jahren, damit sie Anspruch auf einen demografischen Sonderlastenausgleich hätte. Mit ca. 420 Einwohner/km<sup>2</sup> entfällt auch der Anspruch auf einen geo-topografischen Sonderlastenausgleich.

**Wer entscheidet darüber, welche Gemeinde wieviel Geld aus dem Finanzausgleich erhält?**

Der Finanzausgleich wird aufgrund der



effektiven Zahlen der Gemeinde Elsau berechnet. Die entsprechenden Formeln zur Berechnung des Ausgleichs sind im Finanzausgleichsgesetz festgehalten. Für den Finanzausgleich 2014 gelten die Werte von 2012. Es sind dies die Anzahl Einwohner, der Steuerfuss und die relative Steuerkraft (Steuerkraft je Einwohner). Aufgrund dieser Zahlen wird die Differenz der eigenen relativen Steuerkraft zum Betrag von 95 % der relativen Steuerkraft des Kantonsmittels berechnet. Aus dieser Berechnung resultiert der Zuschuss je Einwohner. In Elsau sind dies für das Jahr 2014 CHF 933. Dieser Betrag wird mit der Anzahl Einwohner und dem Steuerfuss multipliziert. Die Berechnung ergibt fürs 2014 einen Ressourcenzuschuss von ca. CHF 3,6 Mio. für die Gemeinde Elsau.

**Weshalb erhält die Gemeinde Elsau weniger, als sie sich erhofft hatte?**

Im Jahr 2008 wurde mit Ressourcenausgleichszahlungen von über CHF 4 Mio. ab dem Jahr 2012 gerechnet. Die Steuererträge von Elsau haben aber erfreulicherweise stärker als prognostiziert zugenommen. Dies heisst aber auch, dass die Gemeinde einen tieferen Ressourcenausgleich vom Kanton erhält. Im Finanzplan von 2008 wurde für 2014 ein Ressourcenausgleich von CHF 4,6 Mio. und ein Steuerertrag bei einem Steuerfuss von 116 % von CHF 8,7 Mio. prognostiziert. Der Voranschlag 2014 rechnet nun mit einem Ressourcenausgleich von 3,6 Mio. Franken und einem Steuerertrag von CHF 11,2 Mio. bei einem Steuerfuss von 121 %. Bei einem Steuerfuss von 116 % wäre der Steuerertrag nur CHF 10,5 Mio. Gesamthaft hat Elsau mit der Steuerfusserhöhung um 5 Pro-

zent im Jahr 2014 ca. CHF 800 000 mehr Mittel zur Verfügung als 2008 prognostiziert wurde.

**Leben wir über unsere Verhältnisse?**

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Die Ursache der heutigen angespannten finanziellen Lage in Elsau sind Aufwandentwicklungen, welche nicht in diesem Ausmass voraussehbar waren.

Auf der einen Seite hat die Gemeinde Elsau sicher ein gutes Dienstleistungsangebot. Die Schulen können hier vom Kindergarten bis zur Sekundarschule in der eigenen Gemeinde besucht werden. Für die Freizeit stehen gute Hallen- und Sportanlagen sowie ein Freibad zur Verfügung. Auf der anderen Seite ist die Gemeinde mit Kostenzunahmen im Gesundheits- und Sozialbereich konfrontiert. Der neue Finanzausgleich hat dazu geführt, dass alle Gemeinden im Kanton bezüglich Staatsbeiträgen gleichgestellt werden. Auch die Gemeinde Elsau muss heute 80 % der Lohnkosten an die Lehrenden an den Schulen selber finanzieren; 2011 waren es noch 54,8 %. Diese Kosten können kaum beeinflusst werden und engen den finanziellen Spielraum der Gemeinde natürlich stark ein.

**Wieso erhält eine «reiche» Gemeinde wie Wiesendangen mehr vom Finanzausgleich? Eigentlich wäre das Ziel ja, dass die finanzschwachen Gemeinden entlastet werden...**

Die Gemeinde Wiesendangen erhält nach den gleichen Berechnungsformeln wie Elsau den Ressourcenausgleich. Sie wird nicht begünstigt. Zudem ist die Gemeinde Wiesendangen keine «reiche» Gemeinde im eigentlichen Sinne, sondern eine steuerfussgünstige Gemeinde, welche über grosse Vermögen verfügt. Wiesendangen hat zum Beispiel nur eine um CHF 200.- höhere relative Steuerkraft als Elsau (Elsau 2012: CHF 2394; Wiesendangen 2012: CHF 2598). Dass Wiesendangen mehr Ressourcenbeiträge erhält als Elsau, trifft übrigens nur für das Jahr 2012 zu. Gemäss Verfügungen des Kantons für die Jahre 2013 und 2014 resultieren für Elsau höhere Ressourcenausgleichsbeiträge als für Wiesendangen.

In Wiesendangen lebten mit 4927 Personen im Jahr 2012 deutlich mehr Einwohner als in Elsau mit 3351 Personen. Wiesendangen weist dank diesen höheren Einwohnerzahlen in verschiedenen

Bereichen einen tieferen Aufwand je Einwohner aus. Besonders fällt auf, dass die Gemeinde Wiesendangen 2011 im Bereich Soziale Hilfe ein Pro Kopf-Aufwand von CHF 201.- und Elsau von CHF 423.- ausweist. Der Steuerfuss in Wiesendangen ist 2014 mit 87 % deutlich tiefer als mit 121 % in Elsau. Dafür sind aber auch die Bodenpreise in Wiesendangen deutlich höher als in Elsau.

**Auf der Homepage des Kantons Zürich zum Finanzausgleich steht, der Finanzausgleich schaffe die Voraussetzungen für einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden. Ist der Finanzausgleich wirklich das richtige Mittel, um langfristig einen fairen Wettbewerb zwischen den Gemeinden zu ermöglichen?**

Der Finanzausgleich hat meiner Meinung nach nicht die Aufgabe, einen

Beitrag für den Wettbewerb um die Standortgunst unter den Gemeinden zu leisten. Einen echten Wettbewerb können sich nur Gemeinden leisten, die nicht auf Finanzausgleichsbeiträge angewiesen sind.

**Was kann die Gemeinde Elsau konkret unternehmen, um ein «grösseres Stück vom Kuchen» zu erhalten?**

Dies ist einfach zu beantworten: Wenn die Bevölkerung in Elsau wächst, erhält die Gemeinde Elsau automatisch einen höheren Ressourcenausgleich. Wenn zudem mit dem Bevölkerungswachstum keine neuen Infrastrukturen notwendig werden, verbessert sich in vielen Bereichen der Pro Kopf-Aufwand und schlussendlich auch die finanzielle Situation der Gemeinde Elsau.





**LANDI in Wiesendangen  
AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 24

**Volg Wiesendangen**  
Dorfstrasse 50  
8542 Wiesendangen  
Telefon 052 337 11 30

**LANDI in Rätterschen  
AGROLA Tankstelle**  
St. Gallerstrasse 64  
8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 10 22

**LANDI in Hagenbuch  
AGROLA Tankstelle**  
Dorfstrasse 18  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 33 11

**Ettenhausen  
Agrola Tankstelle**  
Elggerstrasse 5  
8356 Ettenhausen TG

**Volg Hagenbuch**  
Dorfstrasse 9  
8523 Hagenbuch  
Telefon 052 364 21 79

**www.landieulachthal.ch**

## Ihr Partner für alle Fälle!

- Lebensmittel
- Getränke- und Weinmarkt
- Pflanzensortiment
- Hobby und Handwerk
- AGROLA Tankstellen
- Heiz- und Dieselöl

Vielseitig und kompetent  
**Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!**

*Entspannen, Loslassen und zur Ruhe kommen ...  
Lösen und Abbauen von Unruhe, Nervosität, Ängsten  
und inneren Verspannungen, dem Stress entgegenwirken.*

### Autogenes Training

nach Dr. J.H. Schultz

ist eine altbewährte, ganzheitliche Entspannungsmethode. Die Technik ist im Grundkurs über 8 Lektionen leicht erlernbar und eignet sich gut für Erwachsene jeden Alters wie auch für Jugendliche ab ca. 12 Jahren.



Weitere Informationen unter [www.entspannungambach.ch](http://www.entspannungambach.ch)  
Auskunft und Anmeldung [haza@entspannungambach.ch](mailto:haza@entspannungambach.ch)  
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau, 079 698 29 84



## Elsau als Sonderfall?

(ws) In einer Pressemitteilung hat der Gemeinderat Elsau informiert, dass trotz Umsetzung von verschiedensten Sparmassnahmen in der laufenden Rechnung und bei den Investitionen für das Jahr 2014 die Erhöhung des Steuerfusses der politischen Gemeinde Elsau unumgänglich werden wird. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Voranschlag zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Er beantragt eine Erhöhung des Steuerfusses um 5% von momentan 48% auf neu 53%.

Zusammen mit den gleich bleibenden Steuerfüssen der Oberstufen- und der Primarschulgemeinde ergibt sich ein Gesamtsteuerfuss von neu 121%. «Elsau sei ein Sonderfall im Speckgürtel», titelte der Landbote daraufhin. Während Elsau den Steuersatz erhöhen will, könnten andere Gemeinden in der Winterthurer Umgebung den Steuersatz massiv senken. Die Elsauer Zytig sprach mit Finanzvorstand Andreas Leutenegger.

EZ: Andreas, ist Elsau tatsächlich der Sonderfall, wie der Landbote berichtete? Auch Brütten muss doch den Steuerfuss erhöhen.

Andreas Leutenegger: Das stimmt, aber Brütten agiert natürlich auf einem anderen Niveau der Steuerbelastung. Dort ist eine Zunahme um 6 Steuerprozent geplant, weil diese Gemeinde unerwartete Steuerausfälle kompensieren muss. Bei uns sind es andere Gründe. Es stimmt, dass auch andere Gemeinden mit ähnlichen Problemen kämpfen wie wir, aber nirgends sind die Veränderungen derart gross.

In der Pressemitteilung ist zu lesen, dass wir vor allem mit stark steigenden Ausgaben konfrontiert sind.

Richtig, allein in den Bereichen soziale Wohlfahrt und Gesundheit sind die Ausgaben in den letzten fünf Jahren

um rund 900 000 respektive 250 000 Franken angestiegen. Umgerechnet entspricht dies mehr als 17 Steuerprozent. Beides sind Posten, die von der Gemeinde kaum beeinflusst werden können. Aufgrund dieser Mehrausgaben löste sich das erwartete Plus von rund einer Million aus dem Neuen Finanzausgleich, mit dem wir auch in unserer längerfristigen Planung gerechnet haben, wieder in Luft auf.

Ist bekannt, woher dieser starke Anstieg in den genannten Bereichen stammt?

Wir haben darüber an der letzten Budget-Gemeindeversammlung detailliert informiert. Seither haben sich die Ausgaben in etwa auf dem hohen Niveau stabilisiert. Einerseits gibt es vermehrt Bürger, denen die Pension einfach nicht zum Leben reicht und die daher von der Gemeinde durch Zusatzleistungen unterstützt werden. Zum anderen hat die gegenwärtige Wirtschaftslage zu einer Erhöhung der Arbeitslosenbezüge geführt. Auffallend ist dabei tatsächlich der sprunghafte Anstieg in den letzten Jahren.

Ist der neue Finanzausgleich für Elsau ein Nachteil?

Der neue Finanzausgleich ist im Kanton Zürich seit 2012 in Kraft. Damit wird angestrebt, dass ertragschwächere

Gemeinden durch die Umverteilung auf 95% des kantonalen Mittels der Pro-Kopf-Steuereinnahmen angehoben werden. Elsau erhielt 2012 Steuereinnahmen von rund Fr. 2300.- pro Einwohner. Dieser Wert war, auf den ganzen Kanton bezogen, etwa 3500 Franken. Die Gemeinde Elsau wird mit seinen etwa 3350 Einwohnern im kommenden Jahr deshalb einen Finanzausgleich von etwas mehr als 1000 Franken pro Einwohner erhalten. Dies ist grob gesehen etwa das Doppelte von dem, was wir früher als Finanzausgleich erhalten haben. Im neuen Finanzausgleich sind aber auch im Ausgabenbereich neue Regelungen festgelegt worden. So müssen wir heute 80% der Lohnkosten von den Lehrpersonen selber bezahlen, früher waren es nur etwa 55%. Insgesamt hat sich mit dem neuen Finanzausgleich verschiedenes geändert. Insgesamt kann man aber nicht sagen, dass der neue Finanzausgleich für Elsau ein Nachteil ist. Er wurde aber für andere, etwas grössere und auch etwas finanzstärkere Gemeinden zu einem beträchtlichen Vorteil und er führt zu grösseren Unterschieden bei den Gemeindesteuerfüssen. In einigen Jahren wird das Konzept des neuen Finanzausgleichs jedoch überprüft werden und es ist zu hoffen, dass Korrekturen erfolgen werden, die auch auf demografische Gegebenheiten, wie sie in unserer Gemeinde vorliegen, Rücksicht nehmen werden.

In diesem Zusammenhang wird Elsau oft mit Wiesendangen verglichen. Wiesendangen ist eine Gemeinde, die eine etwas höhere Steuerkraft hat. Im Jahr 2011 war sie etwa 13 % höher als diejenige von Elsau, was etwa 310 Franken pro Einwohner entsprach. Wiesendangen zählte damals aber 1513 Einwohner mehr als Elsau und hatte selbst bei einem um 17% tieferen Steuerfuss 3.5 Millionen Franken höhere Steuereinnahmen und kam ohne zusätzliche Einnahmen durch den Finanzausgleich aus. Dies zeigt deutlich, dass die Einwohnerzahl einen sehr grossen Einfluss auf die finanzielle Situation einer Gemeinde hat. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs wurde unsere Nachbargemeinde nochmals bessergestellt, so dass sie den Steuerfuss erneut markant senken konnte.

Der Gemeinderat schreibt, dass er trotz leichter Entspannung für 2015 gemäss dem überarbeiteten Finanzplan nicht davon ausgeht, dass der Steuerfuss

bereits kurzfristig wieder gesenkt werden kann. Was bedeutet dies für die Gemeinde?

Der Gemeinderat hat die Steuererhöhung nicht auf die leichte Schulter genommen. Schlussendlich ist es dem Gemeinderat aber sehr wichtig, dass die Finanzen unsere Gemeinde im Lot bleiben und wir für die Zukunft keinen Schuldenberg produzieren, der den Finanzhaushalt längerfristig nur noch mehr belasten würde.

Selbst mit der Steuererhöhung rechnet die Politische Gemeinde 2014 noch mit einem Defizit von 600 000 Franken. Betrachten wir aber die Finanzplanung über die nächsten 5 Jahre, so sollte es möglich sein, mit der geplanten Erhöhung um 5 Steuerprozent – bei gleich bleibendem Steuerfuss – alle unsere Aufgaben und Investitionen finanzieren zu können, ohne uns mehr zu verschulden. Falls diese Frage auch beinhaltet, was dies für den einzelnen Steuerzah-

ler bedeutet, kann ich an einem Beispiel folgendes sagen:

Für eine Familie, die der reformierten Kirche angehört und insgesamt jährlich 3000 Franken Gemeinde- und Staatssteuern bezahlt, erfolgt eine steuerliche Mehrbelastung von etwa 65 Franken.

Die EZ bedankt sich bei Andreas Leutenegger für das aufschlussreiche Interview.

## DIREKTVERKAUF

Entdecken Sie unser breites Angebot an Seafood- z.B. Riesencrevetten oder Lachsspezialitäten- zu unschlagbaren Preisen in unserem Fabrikladen in Hegi.

Wir freuen uns, Sie von unseren Produkten in Topqualität zu überzeugen.



## NEU AUCH FRISCH FISCH!



### Öffnungszeiten:

**Mittwoch: 14:00-18:00**  
**Donnerstag: 14:00-18:00**  
**Freitag: 8:00-12:00 13:30-18:00**  
**Samstag: 8:00-14:00**

### Winterfest? Beratung bei Gesundheitsproblemen.

**Naturheilpraxis CASA MANA**  
 Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS  
 St. Gallerstrasse 30 · 8352 Rätterschen · Tel. 052 366 02 92  
 www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt



## Schulden machen oder nicht?

(se) Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die wichtige Aufgabe, alle Geschäfte mit finanzieller Tragweite von Gemeinde und Schulen zu prüfen und sozusagen eine «Zweitmeinung» zuhanden der Stimmberechtigten abzugeben. Beim Voranschlag für das Jahr 2014 gibt das einiges zu tun.



Roland Stahel,  
Präsident der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK ist laut Roland Stahel nicht einverstanden mit dieser Schuldenwirtschaft und ist dabei, die Voranschläge für das nächste Jahr kritisch zu durchleuchten. Insbesondere bezweifelt Stahel die Einschätzung in der Finanzplanung der Behörden, dass die Defizite auf das Jahr 2014 beschränkt bleiben und dann ab «übernächstem Jahr alles wieder besser wird». Er meint, dass der Gürtel enger geschnallt werden muss und dass Investitionen zurückgestellt werden müssen.

Die Rechnungsprüfungskommission wird der Gemeindeversammlung Anträge zur Reduktion der Investitionen und damit des Defizits unterbreiten. Bei

Trübe Aussichten: Trotz einer Steuererhöhung budgetiert die Gemeinde Elsau für das Jahr 2014 rote Zahlen. Im Gespräch mit der EZ bezeichnet Roland Stahel, der Präsident der RPK, den Voranschlag für das Jahr 2014 als «katastrophal». Dies weniger wegen der geplanten deutlichen Steuererhöhung um 5%-Punkte, sondern weil trotz der Steuererhöhung ein Fehlbetrag von rund 1.1 Mio. Franken vorgesehen ist – 0.6 Mio. von der Gemeinde, 0.2 Mio. von der Primarschule und 0.3 Mio. von der Oberstufenschule. Bei einem Steuerertrag von etwa 65 000 Franken pro Steuerprozent bräuchte es weitere 17 (!) Steuerprozent, um den Fehlbetrag zu decken. Der Fehlbetrag wird also nur zu einem kleinen Teil durch die Steuererhöhung gedeckt. Der Hauptteil wird bei den beiden Schulen durch eine Reduktion des Eigenkapitals finanziert und die Gemeinde muss ein Darlehen aufnehmen. Weil die Kasse der Gemeinde leer ist, soll für die Finanzierung der Nettoinvestitionen von 1.56 Mio. Franken ein Darlehen von 1.45 Mio. aufgenommen werden. Bei den gegenwärtig tiefen Zinsen sind Schulden zwar «günstig», sie müssen aber zurückbezahlt werden – mit Geld, das später auf- bzw. einzu-treiben ist.

### Die RPK

Die Rechnungsprüfungskommission prüft alle Anträge an die Gemeindeversammlung und an die Urne von finanzieller Tragweite, insbesondere Voranschlag, Jahresrechnung und Ausgabenbeschlüsse. Sie erstattet dazu Bericht und kann Anträge stellen.

Die Rechnungsprüfungskommission wird an der Urne gewählt und besteht mit Einschluss der Präsidentin bzw. des Präsidenten aus fünf Mitgliedern. Aktueller Präsident der RPK ist Roland Stahel aus Rümikon.

Redaktionsschluss lagen die Beschlüsse und Anträge der RPK an die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember noch nicht vor. Sie finden die Anträge unter [www.elsau.ch](http://www.elsau.ch) > Politik > Gemeindeversammlung.

## Freude am Speziellen

Suchen Sie etwas Individuelles?

Unsere Sattlerei stellt Produkte her, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Egal, ob es sich um einen Gürtel, ein Hundehalsband oder eine Tasche handelt – wir bieten das Einzigartige.

Ledermuster verschiedenster Art liegen bereit, schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei.

# DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häupfli, im Landigebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen  
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92  
[www.disabo.ch](http://www.disabo.ch), [info@disabo.ch](mailto:info@disabo.ch)



Steuern sparen  
mit dem  
Vorsorgeplan 3  
CHF 1'685.-\*

## Die Schweiz geht zum SteuersparCHECK. Jetzt in jeder Raiffeisenbank.

Machen Sie jetzt den SteuersparCHECK und sparen Sie mit dem Vorsorgeplan 3 jedes Jahr Steuern. Zudem profitieren Sie von einem attraktiven Vorzugszins. Gerne beraten wir Sie persönlich und zeigen Ihnen weitere Vorteile auf.

**Raiffeisenbank Aadorf**  
Geschäftsstelle Wiesendangen  
Dorfstrasse 47, 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 368 00 00, [www.raiffeisen.ch/aadorf](http://www.raiffeisen.ch/aadorf)

# RAIFFEISEN

\* Berechnungsbasis: verheiratete Person, Grenzsteuersatz 25%, Einzahlung Maximalbetrag 2013 CHF 6'739.–



## Aus dem Gemeinderat

### Sanierung Weiher ist gestartet

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 für dieses grosse Bauprojekt einen Kredit von CHF 410'000 bewilligt hatte, erfolgte anfangs Oktober der Start mit den Holzarbeiten beim Oberen Weiher. Dort wurde abgeholzt, damit die neuen Aus- und Überläufe

erstellt und die Sanierungsmassnahmen an den Dämmen ausgeführt werden können. Weitere Bäume wurden zugunsten eines besseren Lichteinfalls und zur Förderung der Artenvielfalt gefällt. Dabei verschonte man besondere Einzelbäume wie z.B. grosse Eichen oder Wildkirschen.

Die Sanierungsarbeiten an den Weihern werden von der Firma Geiges AG aus Warth TG ausgeführt. Die Firma Geiges besitzt eine grosse Erfahrung im Wasserbau und war unter anderem bei der Renaturierung der Thur im Einsatz. Die Arbeiten beim Oberen Weiher begannen Mitte November. Zuerst wurde die Geländemulde unterhalb des Weihers aufgefüllt. Damit reduziert man die massgebende Höhe des Damms, damit der Weiher künftig nicht mehr der Stauanlagenverordnung untersteht. Auf der Nordseite wurde ein neuer Notüberlauf erstellt, der auf die Ableitung eines 100-jährigen Hochwassers ausgelegt ist. In der Auffüllung der Geländemulde werden Tümpel angelegt, die vor allem für die Amphibien wertvoll sind. Im Weiher selber wird neu eine sogenannte Flachwasserzone eingebaut, um diesen biologisch aufzuwerten. Während des Winters wird auch noch beim Mittleren Weiher ein grösserer Holzschlag erfolgen. Dort muss der Damm an der Ricketwilerstrasse von grossen Bäumen entlastet und es müssen ebenfalls gezielt einzelne Bäume zugunsten eines besseren Lichteinfalls gefällt werden. Geschont werden hier die artenreiche Hecke entlang



der Alten Ricketwilerstrasse und ein bereits vorhandenes Kleinbiotop. Damit alle Bereiche ausgeholzt werden können, braucht es auch Zufahrten. Diese werden vorgängig ausgeschieden und dürfen nur bei ausreichender Tragfähigkeit des Bodens sprich bei grosser Kälte oder trockener Witterung benützt werden. Die eigentliche Sanierung des Mittleren Weihers startet dann aber erst im September 2014 nach dem Ende der Schonzeit für die Amphibien. Die gesamten Bauarbeiten für die Sanierung des Oberen und Mittleren Weihers werden von Frau Mariann Künzi, dipl. Landschaftsarchitektin, als Fachperson biologisch begleitet.

### Unterstützung des Kantonalen Schwingfests 2014 in Wila

Am 11. Mai 2014 wird in Wila unter dem Trägerverein des Schwingklubs Winterthur und dem TV Wila das Zürcher Kantonale Schwingfest stattfinden. Dem initiativen Organisationskomitee ist es gelungen, diesen volkstümlichen Grossanlass, ins Tösstal zu holen. Es hat auch die Gemeinde um eine Unterstützung dieses Anlasses in geeigneter Form ersucht.

Wie das OK so stuft auch der Gemeinderat das Schwingen als ein in der Bevölkerung gut verwurzelten Sport mit hoher Beachtung ein und hat deshalb entschieden, diesen Anlass, der weit über das Tösstal hinaus und damit auch in die Region Winterthur ausstrahlen wird, mit einer Gabe in der Form einer Glocke mit Widmung im Wert von CHF 750 zu unterstützen.

### Verein Energieberatung Region Winterthur, Genehmigung Budget 2014, Wahl Revisionsstelle

Wir haben im Sommer darüber berichtet. Der Gemeinderat Elsau hatte im Mai 2013 den Beitritt zum neuen Verein Energieberatung Region Winterthur beschlossen und der Verein wurde im September 2013 gegründet. Anlässlich der Gründungsversammlung wurden die Statuten genehmigt und der fünfköpfige Vorstand gewählt, in welchem auch unser Gemeindeschreiber mitwirkt. Das Budget und die Revisionsstelle hingegen konnten damals noch nicht genehmigt bzw. gewählt werden, weil zuerst der Vertrag mit einem Beratungsbüro für weitere zwei Jahre abgeschlossen werden musste.

Inzwischen konnte dieser Vertrag wie-

### J.R. Wüst-Fonds, Kulturprogramm 2014

Mit neun Aktivitäten soll auch im kommenden Jahr wieder ein vielseitiges und reichhaltiges Programm geboten werden. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Kommission J.R. Wüst-Fonds für die nachfolgend aufgelisteten Anlässe einen Kredit von rund CHF 25'000 bewilligt, welcher vollumfänglich aus dem Kapitalertrag des Fonds finanziert werden kann.

Datum	Ort	Anlass
26. Januar	Stadttheater	Oper von Rossini
19. Februar	Bibliothek Elsau	Café fuerte
15. März	MZH Ebnet	Theater Kanton Zürich, Karneval
April/Mai	KGH mit ev. ref. Kirche	Tango
Aug./Sept.	noch offen	Lena und Larissa
16. August	Badi Elsau	Offene Bühne (mit Juwel)
27. September	MZH Ebnet	Getanzter Kinderkrimi
1. November	MZH Ebnet	Knut und Tucek
Dezember	Ev. Singsaal PS	Percussion Ensemble

Die genauen Daten werden dann wiederum in unserer Agenda publiziert. Nutzen Sie dieses grosszügige kulturelle Angebot in unserer Gemeinde. Die Kommission J.R. Wüst-Fonds und der Gemeinderat freuen sich auf zahlreichen Besuch.

derum mit der Firma Nova Energie aus Ettenhausen TG unterschrieben werden, welche diese Beratungen bereits bisher zur besten Zufriedenheit aller beteiligten Gemeinden ausgeführt hat.

Der Gemeinderat hat nun auf Antrag des Vereinsvorstandes ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2014 mit einem Mitgliederbeitrag von CHF 2.50 pro Einwohner genehmigt sowie der Wahl

# wir bedanken uns

bei unseren Lesern  
für ihr Interesse und ihre Unterstützung

bei unseren Inserenten  
für ihre Treue und Unterstützung

bei allen Schreibern  
denn auch ausserhalb des Redaktionsteams  
wirken viele Personen an der ez mit  
und prägen sie durch ihr Engagement

## ihre elsauer zytig

Metzgerei  
**Steiner**

Mehr als Fleisch.

Knobli, Cocktail, Meeresfleisch

**Hausgemacht statt industriell!**  
Deshalb schmecken unsere Saucen auch so gut.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)



von Stefan Peter, Finanzverwalter der Gemeinde Seuzach, als Revisor zugestimmt.

Nutzen auch Sie das interessante Angebot der Energieberatung Region Winterthur. Sämtliche Informationen finden Sie auf der Website unserer Gemeinde. Die Erstberatung bis 45 Minuten ist für Sie als Privatperson aber auch als Gewerbetreibender kostenlos.

**Eintrag des Rundwanderweges im regionalen Richtplan**

Aus Anlass des im kommenden Jahr stattfindenden 750-Jahre-Jubiläums von Winterthur wird gegenwärtig rund um die Stadt ein ca. 70 km langer Weg erstellt. Dieser Rundweg führt auch durch unsere Gemeinde. Im Sinne einer Qualitätsverbesserung soll unter anderem das Teilstück von Wiesendangen via Rümikon und den Hinter Eitzbergwald nach Tolhusen und Ricketwil als neue Wegführung in das im regionalen Richtplan festgesetzte Wanderwegnetz aufgenommen werden. Die neue Wegführung ermöglicht einerseits die fussgängerische Erschliessung von Rümikon nach Wiesendangen und andererseits gewährleistet sie den Zugang von Rümikon aus zu den Wanderwegverbindungen in Richtung Tolhusen und Ricketwil. Der Gemeinderat erachtet diese Ergänzung

des Wanderwegnetzes als sinnvoll und wird deshalb der Regionalplanung Winterthur und Umgebung (RWU) einen entsprechenden Antrag unterbreiten.

**Einladung zum Neujahrsapéro vom 1. Januar 2014**

Am 1. Januar 2014 findet im Singsaal der Oberstufenschule bereits zum fünften Mal der Neujahrsapéro der Gemeinde Elsau statt. Sie sind dazu wiederum sehr herzlich eingeladen. Damit wir in aller Ruhe ins neue Jahr starten können, beginnt der Apéro erst um 12.30 Uhr. Unser Gemeindepräsident, Hansueli Sommer, wird Ihnen die guten Wünsche des Gemeinderats zum neuen Jahr überbringen und eine kurze Rückschau halten auf das vergangene Jahr sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr. Wir möchten mit Ihnen aber nicht nur auf das neue Jahr anstossen, sondern der Neujahrsapéro soll dazu da sein, miteinander in ungezwungener Atmosphäre ins Gespräch zu kommen. Nutzen Sie diese Gelegenheit mit einem guten Schluck und einer feinen Crêpe. Wir freuen uns, wenn wir auch Sie am 1. Januar 2014 im Singsaal der Oberstufenschule begrüßen dürfen.

**Zuzüge in Elsau**

César und Barbara  
Chaves Brun mit Eneas,  
Miró und Aramis  
Alte St. Gallerstrasse 27a

Deborah Grossniklaus  
Im Geren 1

Andreas und Nicole Rützel  
mit Paul  
Heinrich Bosshard-Strasse 8

Heidy Züst  
St. Gallerstrasse 60

**Möchten Sie Ihren Alkoholkonsum reduzieren?**

Aufgrund der grossen Nachfrage bietet die Integrierte Suchthilfe Winterthur den Kurs «kontrolliertes Trinken» bereits zum 6. Mal an. Das erfolgreiche Programm richtet sich an Personen, die den Alkoholkonsum reduzieren, aber nicht ganz darauf verzichten möchten.

Der Ansatz «kontrolliertes Trinken» räumt mit zwei Vorurteilen bezüglich Alkoholkonsums auf. «Einmal Alkoholprobleme – immer Alkoholprobleme» und «nur Abstinenz führt zum Ziel» – beides stimmt nicht. Personen mit Alkoholproblemen können sehr wohl einen massvollen und verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol erlernen und auch daran festhalten. Besonders erfolgversprechend sind Massnahmen, die nicht zu spät in der Suchtentwicklung einsetzen. Deshalb führt die Integrierte Suchthilfe den zehnwöchigen Kurs «kontrolliertes Trinken» regel-

mässig durch. Die bisherige Erfahrung zeigt: Viele Teilnehmende erreichen ihre selbst definierten Ziele und können ihren Konsum reduzieren. Wichtig dabei sind das strukturierte Vorgehen und der Austausch mit anderen Teilnehmenden. Nachtreffen sorgen dafür, dass die individuellen Trinkziele auch längerfristig eingehalten werden. Das Programm kann auch in Einzelsitzungen absolviert werden.

Kursstart: 28. Januar 2014, Dauer: 10 Wochen – wöchentliche Sitzungen am

Integrierte Suchthilfe Winterthur  
**Weniger trinken – Ihr Ziel?**

Dienstagabend, Ort: Alte Kaserne, Technikumstrasse 8, Winterthur  
Interessierten empfehlen wir, sich bereits jetzt zum unverbindlichen Vorgespräch anzumelden: 052 267 59 59 oder isw@win.ch / weitere Informationen: www.alkohol.winterthur.ch > kontrolliertes Trinken

Integrierte Suchthilfe Winterthur,  
www.sucht.winterthur.ch

 <p><b>Jugendarbeit</b></p> <p>www.jugend-elsau.ch</p>	<p><b>Schulsozialarbeit Primarschule Elsau</b></p>	<p><b>Schulsozialarbeit oberstufe elsau schlatt</b></p>
<p>Bedürfnisorientierte Freizeitangebote für Jugendliche 12 – 20 Jahren, Erlebnispädagogik, Workshops, Mädchentreff, Internetzugang, Kino, Animation und Veranstaltungen</p>	<p>Beratung, Schulprojekte und Vermittlung Für Schülerinnen und Schüler der Primarschule, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte.</p>	<p>Beratung und Vermittlung für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, deren Eltern und Erziehungsberechtigte sowie für Lehrkräfte.</p>
<p><b>Bürozeit:</b> Montag: ab 10.00 Mittwoch: ab 14.00 Freitag</p>	<p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Mittwoch ganztags, Donnerstag halbtags, ausser in den Schulferien</p>	<p><b>Arbeitszeiten:</b> Dienstag und Freitag ganztags Donnerstag vormittags ausser in den Schulferien</p>
<p><b>Jugendclub:</b> Freitag jeden letzten Freitag im Monat bis 23.30 (ausser in den Schulferien)</p>	<p>Beratung zu persönlichen, schulischen oder familiären Themen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Ängste, Streit, Suchtverhalten, Sorgen um sich selbst oder andere, Erziehungsfragen, beim Zusammenwirken von Zuhause, Schule und Gesellschaft.</p>	<p>Beratung und Unterstützung bei persönlichen, schulischen oder familiären Anliegen. Z.B. Schwierigkeiten in der Schule, Konflikte innerhalb und ausserhalb der Schule, Ängste, Sorgen, Suchtverhalten, Fragen zu Zukunftsperspektiven, Erziehungsfragen.</p>
<p><b>Tätigkeitsbereich:</b> Planung, Unterstützung und Umsetzung von Jugendprojekten im Freizeitbereich, Prävention und Intervention im öffentlichen Raum, Beratung und Begleitung in allen Lebensfragen (z.B. Job-/Lehrstellensuche, Freundschaft, Beziehung und Sexualität, Verhalten, Kommunikation etc.) <b>Dijana Hasanbegovic</b> Jugendarbeiterin Elsauerstrasse 39, 8352 Elsau Tel. 052 363 14 60 Mobile: 077/423 11 04 E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch</p>	<p><b>Projekte</b> zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule <b>Simone Wirth</b> Diplom-Sozialpädagogin (BA), Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fortbildung in systemischer Familientherapie Primarschulhaus Elsaustr. 13 8352 Elsau Tel. 052/368 70 75 E-Mail: schulsozialarbeit@ps-elsau.ch</p>	<p><b>Vernetzung und Zusammenarbeit</b> mit anderen Fachstellen und <b>Vermittlung</b> an diese. <b>Mitarbeit bei schulischen Projekten</b> zu Prävention und Gesundheitsförderung. <b>Andrea Raths</b> Sozialarbeiterin FH Schulhaus Ebnet, 8352 Elsau Tel. 052 368 71 76 E-Mail: schulsozialarbeit@oberstufe.ch</p>

**Spichers Hypnose**

Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin, Reinkarnationstherapeutin  
Master (mit Traumaarbeit) und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher  
spichershypnose@gmail.com  
052 363 29 18  
Auf Facebook



- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

**ISMONT AG**  
Ihr Schreiner-Team.

sichern sie sich eine der letzten 3 Wohnungen in Ossingen... mehr unter www.ismont.ch

Hauptstr. 6 / Waltalingen  
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur  
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22  
Ph: 052 366 02 45

**ELSÄUER KEBAB & PIZZA TREFF**

**Ihr Pizza- und Kebabkurier aus Elsau**

**052 363 31 33**

www.kebab-treff.ch

**Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt**

**Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt**

**Krankenpflege, Krankenhilfen, Haushilfedienst**  
Auskunft und Einsatzleitung:  
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,  
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,  
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

**Mahlzeitendienst**  
Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80



## Gifte und Chemikalien

Gehen Sie sorgfältig mit Giften und Chemikalien um.

Im Haushalt und im Werkraum befinden sich zahlreiche gesundheitsgefährdende und giftige Substanzen wie Abwasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikartikel, Medikamente, Tabakwaren sowie Dünge- und Lösungsmittel. Jährlich müssen sich in der Schweiz rund 12'000 Personen aufgrund von Vergiftungen behandeln lassen. Besonders häufig sind Kinder betroffen. Wohlriechende Düfte verleiten zum Trinken einer chemischen Flüssigkeit, Kosmetika und Medikamente werden beim Spielen ausprobiert. Gutes Grundwissen sowie Disziplin beim Anwenden, Lagern und Entsorgen tragen zum sicheren Umgang bei.

### Tipps:

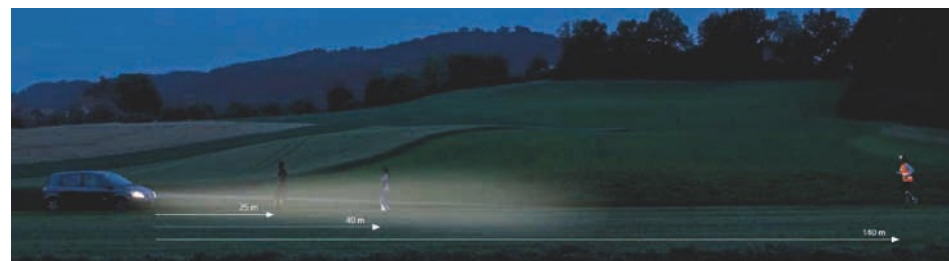
- Bewahren Sie Gifte und Chemikalien ausserhalb der Reichweite von Kindern auf (abschliessbarer Schrank, in

mindestens 160 cm Höhe). Belassen Sie Gifte, Chemikalien und Medikamente in der Originalverpackung, um Verwechslungen zu vermeiden.

- Beachten Sie die Warmaufschriften. Seit 2012 gibt es neue, international gültige Gefahrensymbole, die schrittweise auf den Produkten zu finden sein werden.
- Befolgen Sie die Gebrauchsanweisungen. Tragen Sie Schutzhandschuhe, bei Verwendung von starken Säuren und Laugen zusätzlich eine Schutzbrille. Sorgen Sie bei Dämpfen für eine gute Belüftung.
- Bringen Sie überflüssige Chemikalien und Medikamente regelmässig den Verkaufsstellen zurück; viele Produkte können die Umwelt schädigen.

## Sichtbarkeit bei Dunkelheit

Machen Sie sich sichtbar.



Nachts haben Fussgänger und Radfahrer ein dreimal höheres Unfallrisiko als am Tag. Bei Regen, Schnee und Gegenlicht erhöht es sich sogar bis auf das Zehnfache. Dunkel gekleidete Personen und Fahrräder mit fehlendem oder ungenügendem Licht sind nachts

schwer zu erkennen. Besonders gefährdet sind Kinder auf dem Schulweg im Winterhalbjahr, Zweiradfahrer und Jogger auf schlecht beleuchteten Strassen. Mit lichtreflektierenden Artikeln ist ein Fussgänger oder Radfahrer bereits aus einer Distanz von 140 Metern sichtbar – genügend Zeit, damit Auto- und Motorradfahrer rechtzeitig reagieren können.

### Tipps:

- Tragen Sie helle Kleider und rundum lichtreflektierendes Material (z. B. Arm- und Stirnbänder) oder bringen Sie solches an Kleidern, Rucksäcken oder Mappen an.
- Rüsten Sie Ihr Velo wie gesetzlich vorgeschrieben aus: Vorder- und Rück-

- Rufen Sie im Fall eines Vergiftungsverdachts das Tox-Zentrum an: Telefon 145.

Noch mehr zu Giften und Chemikalien finden Sie in der bfu-Broschüre 3.011 auf [www.bestellen.bfu.ch](http://www.bestellen.bfu.ch). Oder informieren Sie sich auf der Website des BAG: [www.cheminfo.ch](http://www.cheminfo.ch).



licht (am besten fest montiert) sowie Reflektoren (vorne weiss, hinten rot, Pedale orange). Speichenreflektoren oder reflektierende Pneus erhöhen die Sicherheit beim Velofahren bei Nacht zusätzlich.

- Schalten Sie beim Auto- und Motorradfahren immer das Licht ein – auch am Tag (ab 1. Januar 2014 obligatorisch).
- Halten Sie Lichter und Autoscheiben frei von Eis, Schnee und Schmutz.

Mehr zum Thema finden Sie in der Broschüre 3.008 «Sichtbarkeit bei Nacht» auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch). Am 14. November 2013 findet der Tag des Lichts statt. Mehr Informationen auf [www.seeyou-info.ch](http://www.seeyou-info.ch).

### bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a, 3011 Bern  
Tel. +41 31 390 22 22  
Fax +41 31 390 22 30  
[info@bfu.ch](mailto:info@bfu.ch)  
[www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)

## Heizen ohne Energieverlust

Die warmen Oktobertage verschaffen noch ein wenig Zeit, sich auf die Heizsaison einzustellen. Für einen energie- und kosteneffizienten Winter eignen sich Massnahmen in drei Bereichen: die Heizanlage vorbereiten, Heizung und Temperatur optimal regeln sowie sinnvoll lüften.

### Die Vorbereitung

Bevor es richtig kalt wird, lohnt es sich, die Heizanlage zu kontrollieren. Dazu sind Bedienungsanleitung und Anlagebeschreibung nötig. Sie liegen in der Regel bei der Heizanlage auf. Fehlen die Unterlagen, hilft der Heizungsfachmann oder der Installateur weiter.

Ferner empfiehlt es sich, den Heizraum vor und während der Saison zu reinigen. Denn wenn viel Staub in der Luft ist, wird die Verbrennung beeinträchtigt und der Brenner störungsanfällig. Dadurch steigen der Ausstoss an Schadstoffen und der Energieverbrauch. Bleiben die Heizkörper etwa eine halbe Stunde nach Inbetriebnahme der Heizung kalt, ist zu prüfen, ob Brenner und Umwälzpumpe arbeiten. Es kann vorkommen, dass diese nach einer längeren Pause nicht auf Antrieb starten. Allenfalls müssen auch die Heizkörper entlüftet und mit Wasser nachgefüllt werden. Die Manometer-Anzeige beim Heizkessel gibt an, ob genügend Wasser in den Heizkörpern und den Leitungen zirkuliert. Sollten jetzt noch Startschwierigkeiten bei der Heizung auftreten, ist ein Heizungsfachmann beizuziehen.

### Heizung und Temperatur optimal regeln

Die richtige Regelung der Heizung entscheidet über den Energieverbrauch. Nachts kann die Heizung ausgeschaltet oder auf reduzierten Betrieb gestellt werden. Prüfen Sie auf dem Heizungsregler die Betriebszeiten, die in Abstimmung auf das System zu programmieren sind. Bei einem System mit Radiatoren sollte die Heizung frühestens eine Stunde vor der Weckzeit auf Vollbetrieb und mindestens eine Stunde vor der Schlafenszeit wieder aus- oder auf reduzierten Betrieb schalten. Bodenheizungen reagieren langsamer und fordern die Einschaltzeit zwei bis drei Stunden vor dem Aufstehen, können dafür früher wieder auf reduzierten Betrieb geschaltet werden. Ist tagsüber niemand zu Hause oder eine längere Abwesenheit geplant, erübrigt sich der Vollbetrieb. Stellen Sie die Hei-

zung einen halben Tag vor der Abreise auf Reduzierbetrieb, damit die Leitungen im Haus nicht einfrieren. Wird bei der Rückkehr der Normalbetrieb wieder aktiviert, ist bei Radiatoren nach rund einem halben Tag die gewünschte Temperatur im Haus erreicht.

An eine energieeffiziente Heizsaison trägt auch die Temperaturregelung in den einzelnen Zimmern bei. Selten benutzte Räume wie Gäste- oder Schlafzimmer können etwas kälter sein (18°C), während im Wohnbereich eine Temperatur von mindestens 20°C für Behaglichkeit sorgt. Die bedürfnisgerechten Temperaturen lassen sich am besten mit Thermostatventilen einstellen. Wenn noch keine vorhanden sind, so ist die Vorbereitung für die Heizsaison der richtige Moment, sie zu installieren.



Mit Thermostatventilen lassen sich die Temperaturen in den einzelnen Zimmern den Bedürfnissen entsprechend regeln.

### Sinnvoll lüften

Das richtige Lüften ist vor allem in der Heizsaison wichtig, um einerseits Feuchteschäden zu vermeiden und andererseits Heizkosten zu sparen. Als Grundregel gilt: mindestens dreimal pro Tag während fünf bis zehn Minuten kräftig Durchzug machen, also Fenster und Türen öffnen. So lässt sich die feuchte, verbrauchte Luft vollständig durch frische ersetzen. Ein ständig geöffnetes Kippfenster ist unwirksam und unwirtschaftlich. Die Raumluft wird kaum erneuert und die Zimmertemperatur kühlt unnötig ab. Steht ein Kippfenster bei Minustemperaturen während 24 Stunden offen, verpuffen 4

Liter Heizöl pro Tag in den Winter hinaus. In MINERGIE®-Gebäuden erfolgt der konstante Luftwechsel automatisch durch die Komfortlüftung.

Weitere Informationen rund um Heiztipps, Energieeffizienz und erneuerbare Energien erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Elsau und Schlatt bei der Energieberatung Region Winterthur, c/o Nova Energie GmbH, Ruedimoostrasse 4, 8356 Ettenhausen, Telefon 052 368 08 08, [energieberatung@eb-region-winterthur.ch](mailto:energieberatung@eb-region-winterthur.ch), [www.eb-region-winterthur.ch](http://www.eb-region-winterthur.ch)

### Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Brennstoffen

Einen besonderen Anreiz energieeffizient zu heizen bietet diesen Winter die Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf fossilen Brennstoffen. Ab dem 1. Januar 2014 liegt sie bei 60 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub>. Dies entspricht einem Anstieg von heute 9,5 auf 16 Rappen pro Liter Heizöl extraleicht. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe ist eine Lenkungsabgabe, die der Bund seit 2008 erhebt, um den sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen zu fördern. Ab 2014 wird der Ertrag bei rund 800 Mio. Franken liegen. Zwei Drittel des Abgabeertrags verteilt der Bund an die Bevölkerung (über Krankenkassenprämien) und die Unternehmen (proportional zur AHV-Lohnsumme) zurück. Ein Drittel fliesst ins Gebäudeprogramm, mit dem Bund und Kantone energetische Sanierungen unterstützen. Weitere 25 Mio. Franken werden dem Technologiefonds zugeführt (weitere Informationen: <http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe/>)

**GUBLER GARTENBAU**  
André Gubler  
Hofmannspüntstrasse 12a  
8542 Wiesendangen  
Tel. 052 363 27 20  
Natel 079 336 9 336  
Fax 052 363 10 77



# Geschicklichkeitsfahren Elgg 2013: Der Feuerwehr-Zweckverband Elsau-Schlatt räumt ab

Am diesjährigen Geschicklichkeitsfahren des Feuerwehrvereins Elgg, das am Samstag, 2. November, zum 38. Mal stattgefunden hat, ist die Delegation von Fahrern des Feuerwehr-Zweckverbandes Elsau-Schlatt als grosser Sieger hervorgegangen.

Auch dieses Jahr mussten anspruchsvolle Posten mit grossen und kleinen Feuerwehrfahrzeugen gemeistert werden. Die gestellten Aufgaben umfassten verschiedene Geschicklichkeitsübungen, wie zum Beispiel zielgenaues seitliches Einparken, einen Keil mit den rechten Vorderrädern befahren, ein Zielscheibe so exakt überfahren, dass

die Mitte der Stossstange genau mittig zu stehen kommt oder aber auch eine Übung, bei der ein stehendes Fahrrad mit genau einem Meter Distanz überholt werden musste.

Die vielen Fahrerinnen und Fahrer waren mit viel Einsatz und Spass bei der Sache, wie immer klappte alles reibungslos. Die Mitglieder des Feuerwehrver-



eins Elgg betreuten den Parcours sehr routiniert und sorgten mit verschiedenen Leckerein auch dafür, dass die Fahrerinnen und Fahrer nach getaner «Arbeit» entsprechend gepflegt wurden. Das Geschicklichkeitsfahren stellt einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung in der Feuerwehr dar. Mit total 150 Teilnehmern, von denen 74 in der Kategorie Kleinfahrzeuge (bis 3.5 t) und 76 in der Kategorie Grossfahrzeuge (ab 3.5t) antraten, war am diesjährigen Geschicklichkeitsfahren in Elgg eine



grosse Konkurrenz dabei. Wie jedes Jahr winkte den Fahrerinnen und Fahrern ein äusserst reichhaltiger Gabentisch mit tollen Preisen.

Um 17.50 Uhr war es dann endlich soweit: Die Rangverkündigung stand an. Gespannt schauten alle Anwesenden nach vorne. Angefangen bei der Kategorie Kleinfahrzeuge. Im ersten Rang: leider Nein. im dritten Rang: Michel Attinger, Elsau-Schlatt 2! Im vierten Rang: Stefan Huber, Elsau-Schlatt 2! Es ging fast so weiter. Nach der Kat. Kleinfahrzeug wurde noch die Rangliste mit der Gruppe verlesen, hier war die Siegestrophäe ein Wanderpokal, und zwar eine Pfeffermühle in Form eines Hydranten. Natürlich wurde hier die Rangliste von hinten nach vorne verlesen. Als wir dann beim Drittplatzierten ankamen, und unsere Gruppe noch nicht genannt worden war, stieg bei uns die Nervosität:

Im dritten Rang: Eulachtal 2, im zweiten Rang: Wiesendangen 2. Jetzt wussten wir es: Im ersten Rang: Elsau-Schlatt 2 – wir hatten gewonnen! Voller Freude und stolz konnten wir unseren Pokal in Empfang nehmen.

Dann gings rasch weiter zur Kategorie Grossfahrzeuge: Im ersten Rang: Patrick Schönbächler, Elsau-Schlatt 1. Ich war ausser mir vor Freude, hätte ich am Morgen nicht gedacht, das ich als Sieger am Abend dort auf der Bühne stehen würde. Im sechsten Rang: Fabian Carigiet, Elsau-Schlatt 1. Am Schluss nun noch die Gruppenrangliste der Kategorie Grossfahrzeuge: Im zweiten Rang: Bichelsee Balterswil 1 und im ersten Rang: Elsau-Schlatt 1. Die Freude war sehr gross.

Die Bilanz des Geschicklichkeitsfahrens 2013 in Elgg war somit: zwei Wanderpokale, ein Pokal Grossfahrzeuge und eine

riesige Portion Freude und Stolz. Ohne meine Kameraden wäre ein solches Ergebnis nie erreicht worden. Danke an meine Feuerwehrkameradinnen und -kameraden von Elsau-Schlatt.

*Patrick Schönbächler, Chef Ausbildung  
Feuerwehr – Zweckverband Elsau-Schlatt*

## Rangliste Kat. Kleinfahrzeuge

3. Attinger Michel
4. Huber Stefan
9. Tatone Giorgio
16. Tonoli Rico
22. Schönbächler Patrick
26. Schuppisser Roland
65. Göldi Nicole

## Rangliste Kat. Grossfahrzeuge

1. Schönbächler Patrick
6. Carigiet Fabian
9. Huber Stefan
10. Spicher Armin
27. Göldi Adrian
34. Attinger Michel
49. Tatone Giorgio
53. Göldi Nicole

## Ranglisten Gruppen

- Kleinfahrzeuge:
1. Elsau – Schlatt 2
  2. Wiesendangen 2
  3. Eulachtal 3

- Grossfahrzeuge:
1. Elsau – Schlatt 1
  2. Bichelsee Balterswil 1
  3. Seuzach 1



Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

# Malerei Wülser & Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten  
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen  
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt  
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wuelser.ch

**Stark- und  
Schwachstrom-  
Installationen**

**Telefon-Anlagen**

**allgemeine  
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen  
Rümikerstrasse 14  
Telefon 052 363 26 66

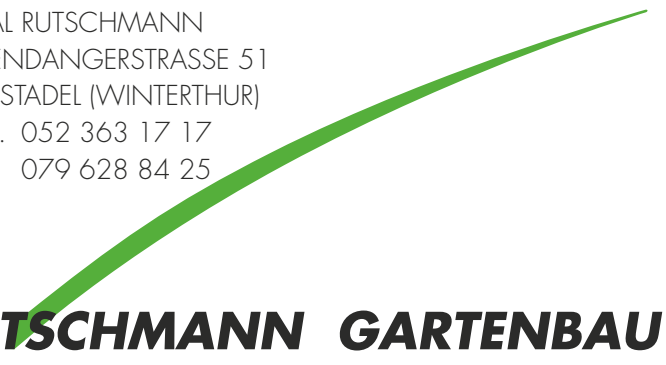
**ELEKTRO  
HOFMANN**



**Werkzeugschärferei**

W. Huggenberger  
Ricketwil  
8352 Rätterschen  
Tel. & Fax 052/233 40 77  
Nate1 079/357 42 85

PASCAL RUTSCHMANN  
WIESENDANGERSTRASSE 51  
8404 STADEL (WINTERTHUR)  
TEL. G. 052 363 17 17  
TEL. P. 079 628 84 25



**RUTSCHMANN GARTENBAU**

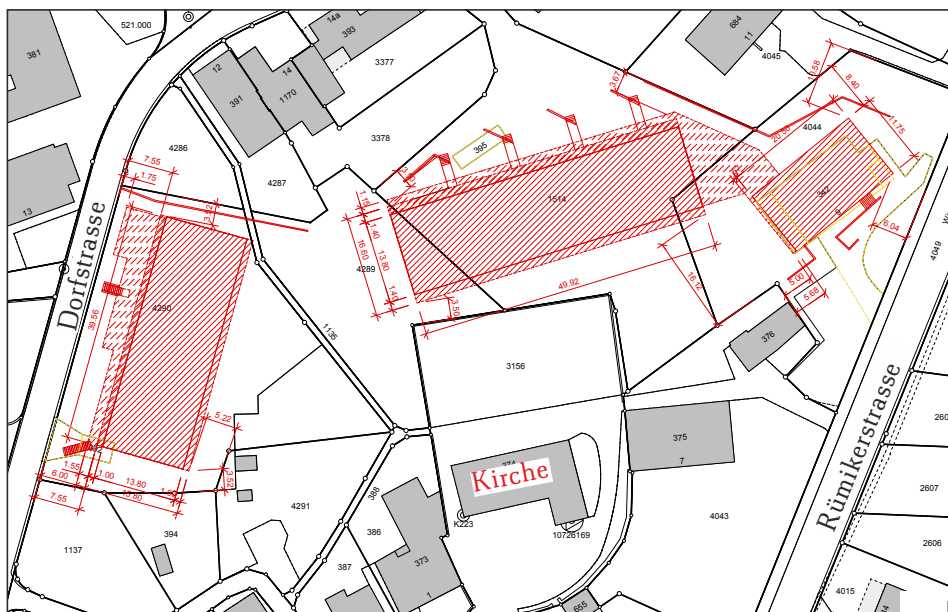
GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN



# Baugesuch für das Projekt «Flarzett» in Elsau

(dn) In der Januarausgabe der ez wurde das Bauprojekt «Flarzett» der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) schon kurz vorgestellt. Mittlerweile hat das Architekturbüro Stauer&Hasler aus Frauenfeld das Bauvorhaben konkretisiert und überarbeitet. Grundsätzlich gelten für das Projekt die Angaben in der Information vom 3.12.2012, die auch an die Liegenschaftsbesitzer in der Nachbarschaft abgegeben wurde. Gegenüber dem damaligen Stand ergaben sich im Rahmen der Überarbeitung die folgenden Änderungen:

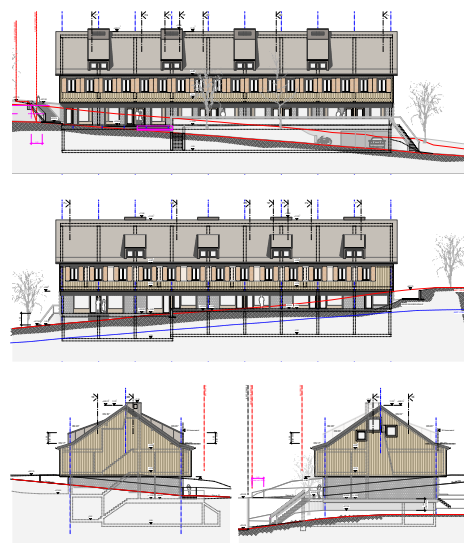
- Die Bausubstanz des alten Schulhauses erwies sich als dermassen schlecht, dass es durch einen Neubau an der gleichen Stelle ersetzt werden muss. Es wird gegenüber heute leicht erhöht, damit auch das Dachgeschoss für Wohnungen genutzt werden kann.
- Die Zahl der Wohnungen in allen drei Häusern beträgt 33; sie umfassen zwischen 1,5 und 6,5 Zimmer. Die Zahl der Garagenplätze beträgt 44, dazu kommen 14 Aussen-Parkplätze.
- deshalb wird es das «Generationenhaus» genannt. Die Fassade wird in Holz ausgeführt.



**HW-BAU**  
**Herbert Wiget**  
 8353 Elgg Natel 079 409 57 50

**Umbauten & Beläge**  
 Kundenarbeiten Steinholz  
 Treppenüberzüge Bio Böden  
 Steinteppiche Fliesmörtel

**Vielseitig & zuverlässig**



Pläne des Bauprojektes «Flarzett».

- Die Energieversorgung erfolgt voraussichtlich über den Holzwärmeverbund Bisegg; dies ermöglicht den Verzicht auf Sonnenkollektoren.
- Mit dem Baubeginn wird ab Herbst 2014 gerechnet, mit dem Bezug der Wohnungen ab dem Jahr 2016

Am 31. Oktober 2013 wurde die Baueingabe bei der Gemeinde Elsau eingereicht. Gleichzeitig wurden auch die Baugespanne auf dem Grundstück oberhalb der Kirche aufgestellt. Im «Landboten» wurde das Bauprojekt amtlich publiziert.

Auf [www.gwg-winterthur.ch/projekte](http://www.gwg-winterthur.ch/projekte) sind die für die Baueingabe überarbeiteten Pläne aufgeschaltet; dort findet sich auch das Informationsblatt zum Projekt von Dezember 2012. Allfällige Fragen zum Projekt beantwortet der Bau-Verantwortliche der Genossenschaft, Ralph Kägi ([ralph.kaegi@gwg-winterthur.ch](mailto:ralph.kaegi@gwg-winterthur.ch)).

**Greutmann**

**Steinbildhauerei**  
**Grabmale**  
**Holzkreuze**

Werkstatt:  
 Hegifeldstr. 1a  
 8404 Winterthur  
 Tel.&Fax 052 242 41 20

# Genossenschaft für Alterswohnungen Elsau saniert die Liegenschaften

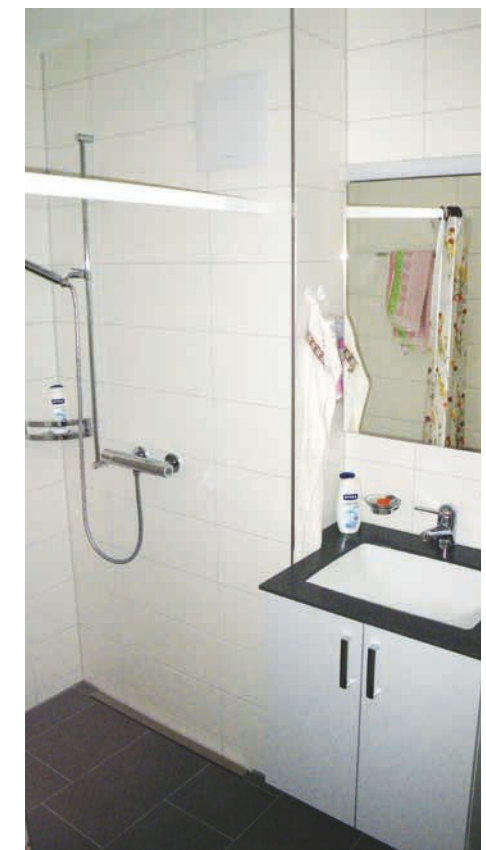
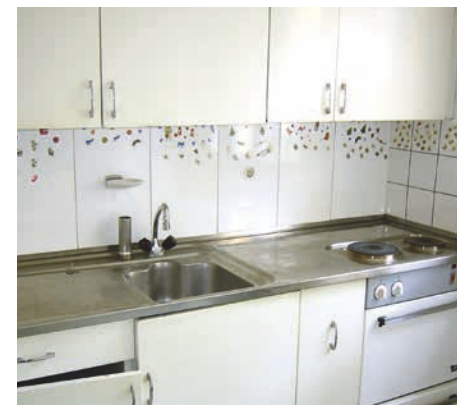
Die Genossenschaft für Alterswohnungen Elsau wurde 1966 gegründet. Der Gründungszweck: Preisgünstige Wohnungen für Personen über 60 Jahren.

An der Auwiesenstrasse konnte die Genossenschaft Land von der Gemeinde erwerben, um darauf die Liegenschaft Auwiesenstrasse 17 zu erstellen. 1969 konnten die grosszügigen sechs 1-Zimmerwohnungen und sechs 2-Zimmerwohnungen vermietet werden. Der Kanton Zürich und Gemeinde Elsau unterstützen dies mit Darlehen. 1973 konnte die zweite Etappe Auwiesenstrasse 19 mit drei 1-Zimmerwohnungen und drei Zweizimmerwohnungen erstellt werden. Das Angebot wurde in der Gemeinde sehr geschätzt. Mit den Jahren hat sich das Wohnverhalten verändert, die 1-Zimmerwohnungen konnten nur noch schwer vermietet werden, oder nur noch ohne die Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaus einzuhalten. 1999 und 2005 ist mit Anbauten das Angebot verbessert worden, aus sechs 1-Zimmerwohnungen entstanden sechs Dreizimmerwohnungen. 2000/2001 konnte

dank einer sehr grosszügigen Spende bei der Liegenschaft Auwiesenstrasse 17 ein Personenlift realisiert werden. 2007 wurden die Holzfenster durch neue Fenster ersetzt, welche denn neuen Anforderungen entsprechen. 2011 sind die Haustüren und Wohnungstüren ersetzt worden, die Fassade bekam einen hellen, freundlichen Anstrich. Während dieser Zeit wurde die Sanierung der Küchen, der Nasszellen und des undichten Flachdachs geplant. Nach intensiven Abklärungen entschied der Vorstand auch die Sanierung der Wasser- und Abwasserleitungen mit einzubeziehen und bei der Liegenschaft Auwiesenstrasse 19 ebenfalls einen Lift anzubauen. An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28.11.2012 stimmten die Genossenschafter dem Sanierungs- und Erneuerungspaket zu. Für die Mieter war es nicht möglich, während der

Sanierungsdauer in den Wohnungen zu bleiben. Sie wurden frühzeitig über das Vorhaben informiert und gebeten, für die Sanierungszeit von sieben Wochen wenn möglich selbst eine andere Wohngelegenheit zu suchen. Mit dem grossen Entgegenkommen der Mieter war es möglich, den engen Zeitplan der Sanierung einzuhalten. Ein herzliches Dankeschön an alle Mieterinnen und Mieter, den Handwerkern für den tollen und speditiven Einsatz. Ein spezieller Dank geht an unseren Architekten und Bauführer Peter Löcker, der dafür gesorgt hat, dass alles ohne grössere Probleme ausgeführt werden konnte. Die Umgebung mit den Gehwegen zu den Liegenschaften wurde neu gestaltet und bepflanzt. Mit dem neuen Lift können nun sämtliche Wohnungen Gehbehinderten älteren Personen zur Miete angeboten werden. Das Ergebnis ist sehr gut, die beiden Liegenschaften Auwiesenstrasse strahlen in neuem Glanz und animierten eventuell die Bewohner von Elsau, sich als Mitglieder bei der Genossenschaft für Alterswohnungen zu bewerben. Der Vorstand freut sich jetzt schon auf zahlreichen Anmeldungen. Anteilscheine können zu 250 Franken erworben werden. Für Fragen stehen Ihnen der Verwalter Kurt Koch oder der Präsident Martin Wagner gerne zur Verfügung.

Ergebnis der Sanierung





## Elsau in der Presse

Der Landbote, 25. Oktober

### Nackte Haut provoziert

Mit ihrem Beitritt zum Islam brach die ehemalige Atheistin Petra Rahemah mit ihrem alten Leben. Sie habe ihren inneren Frieden gefunden, sagt die 29-Jährige, die seit einem Jahr in Elsau lebt. Je mehr der Islam bekämpft werde, desto mehr Bestätigung habe sie, auf dem richtigen Weg zu sein.

Der Landbote, 24. Oktober

### Drei Präsidenten treten zurück

In Elsau werden für die Amtsperiode 2014 bis 2018 gleich drei Chefposten frei: Sowohl Gemeindepräsident Hansueli Sommer (SVP) als auch Oberstufenschulpräsident Miro Porlezza (FDP) und Primarschulpräsident Matthias Allenspach (FDP) wollen sich bei den Erneuerungswahlen im nächsten Frühling nicht mehr zur Verfügung stellen.

Der Landbote, 22. Oktober

### Der Sonderfall im Speckgürtel

Höhere statt tiefere Steuern in Elsau: Die Euphorie über den neuen Finanzausgleich ist schnell verflogen. Andere Winterthurer «Speckgürtelgemeinden» wie Dinhard, Seuzach oder Wiesendangen konnten ihren Steueransatz jedoch massiv senken.

Der Landbote, 14. Oktober

### Übernahme des Leitungswerks

Die Wasserversorgung auf dem gesamten Gemeindegebiet ist Aufgabe der Gemeinde Elsau. Aus topografischen

Gründen werden der Weiler Tolhusen und mehrere Höfe von der Stadt Winterthur mit Wasser versorgt. Aufgrund der anstehenden Erneuerung dieser Infrastruktur haben die Werkkommission Elsau und Stadtwerk Winterthur beschlossen, die Zuständigkeit in diesem Gebiet neu zu regeln.

Der Landbote, 12. Oktober

### Viel Aufhebens um kleine Häufchen

Die Elsauer Gemeindeversammlung hat im Juni die neue Polizeiverordnung zurückgewiesen. Auf Kritik stiess auch, dass alle Halter aufgefordert werden sollen, den Kot ihrer Tiere korrekt zu beseitigen. Nun geht der Gemeinderat noch einmal über die Bücher.

Der Landbote, 9. Oktober

### Kommission soll Behörde ablösen

Die Elsauer Stimmbürger haben am 24. November an der Urne über eine Teilrevision der Gemeindeordnung zu befinden. Auslöser dafür ist das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht. Dadurch fällt ein erheblicher Teil der Arbeit der lokalen Sozialbehörde ersatzlos weg. Der Gemeinderat will die Sozialbehörde auflösen. Dafür soll aber neu eine Sozialkommission eingesetzt werden.

Der Landbote, 25. September

### Die US-Post fährt mit Dieselpartikelfiltern aus Elsau

Der Elsauer Abgasreinigungsspezialist

Familie Wittwer's  
**Hoflädeli**  
SUMMERHALDE

Viele verschiedene Sorten Äpfel, Birnen, Dörrobst, Süssmost, Wein, Konfi, Sirup, sowie Freitags Brot und Zopf aus dem Steinbackofen.

www.summerhalde.ch  
8352 Elsau · Tel. 052 363 20 93

Hug Engineering hat in Übersee einen weiteren Kunden an Land gezogen: die amerikanische Post. Hug kann fast 400 Fahrzeuge des United States Postal Service in Kalifornien mit Dieselpartikelfiltern ausrüsten.

Der Landbote, 20. September

### Fusion: Elsau macht nicht mit

Für Elsau ist ein grösserer politischer Zusammenschluss im Eulachtal vorläufig keine Option. Die Gemeinde Schlatt dagegen will mit Elgg, Hagenbuch und Hofstetten diverse Varianten ausloten.

Der Landbote, 24. September

### Pestalozzihaus feiert

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus begeht heute Samstag sein traditionelles Pestalozzifest. Ab 11.30 Uhr sind diverse Restaurationsstände in Betrieb, ab 13.30 Uhr gibt es Attraktionen wie Voltigieren, ein Go-Kart-Parcours oder ein Skaterpark.

Der Landbote, 11. September

### Zeit für den Christbaum

In etwas mehr als 100 Tagen ist Weihnachten. Darauf kann man nicht früh genug hinweisen – hat sich wohl die IG Suisse Christbaum gesagt. Sie hat nämlich letzte Woche an einer Tagung den schönsten Christbaum der Schweiz gekürt – bei Temperaturen knapp unter 30 Grad. Die schönste Nordmann-tanne lieferte Roland Schuppisser aus Elsau ab.

Der Landbote, 5. September

### Ein Dorffest nach 15 Jahren

Am Wochenende steigt in Elsau wieder einmal ein Dorffest. Die Organisatoren hoffen auf besseres Wetter als bei der letzten Austragung 1997.

## Zum Gedenken an Verstorbene

*Leben braucht Mut und Vertrauen und die Gewissheit, dass auch aus Trostlosem wieder Blumen wachsen können.*

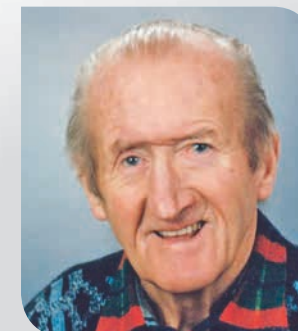
Monika Minder



Nelly Susanna Sigg  
22. April 1925 – 27. November 2012



Ernst Gilg  
28. Dezember 1926 – 28. Dezember 2012



Walter Hans Lattmann  
14. Januar 1928 – 15. Januar 2015



Armin Egli  
12. Februar 1948 – 15. Januar 2015



Bertha Marie Böschenstein  
24. Dezember 1918 – 17. Januar 2015



Catharina Forrer  
21. Mai 1922 – 15. Februar 2015



René Rüeger  
19. April 1941 – 7. März 2015



Elisabeth Blanca Albisetti  
26. Februar 1948 – 17. April 2015



Berta Ott  
50. März 1925 – 14. Juni 2015



Paul Spirig  
28. Oktober 1925 – 10. September 2015



Marcel Sommer  
10. Januar 1948 – 25. September 2015



Jacky Würigler  
29. August 1958 – 7. Oktober 2015

Ohne Foto

Walter Honegger  
2. Januar 1922 – 3. Dezember 2012

Bernhard Robert Bitschnau  
11. April 1927 – 14. Januar 2015

Agnes Maria Hebli  
29. Januar 1924 – 24. April 2015

Peter Schmid  
26. September 1947 – 6. August 2015

Zorica Stojanovic  
21. Dezember 1968 – 15. August 2015

Eduard Adolf von Niederhäusern  
11. Dezember 1927 – 29. August 2015



Hanna Buchmann  
9. November 1926 – 15. Oktober 2015

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

### Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg  
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg  
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85  
daniel.duerr@axa-winterthur.ch  
www.elsau.winteam.ch





## Stresstest an der Primarschule

### Licht am Ende des Tunnels

Seit der neue Finanzausgleich im Kanton Zürich in Kraft ist, sind die Rechnungsabschlüsse der Primarschule negativ. Weil einige Kosten vom Kanton an die Schule abgewälzt wurden, war dies absehbar. Wir waren deshalb letztes Jahr gezwungen, den Steuerfuss leicht zu erhöhen. Um diesen stabil halten zu können sind weitere Sparmassnahmen nötig. Eine Neuverschuldung wäre nur eine verzögerte Steuererhöhung, was die Pflege logischerweise vermeiden will. Mit dem Budget 2014 sind wir ans Limit gegangen bei den Kürzungen. Begünstigt wurden unsere Anstrengungen auch durch die neue, optimierte Schulstruktur. Aus meiner Sicht ist die Zitrone damit ausgepresst. Konkret haben die Lehrerinnen und der Lehrer gesamthaft ein kleineres Pensum bei gestiegenen Schülerzahlen. Weitere Einsparungen wären nur noch mit einem Leistungsabbau möglich, da wir zahlreiche gesetzliche Auflagen erfüllen müssen. Bei all diesen finanziellen Überlegungen darf man das Wichtigste nicht vergessen. Dies sind unsere Schüler/innen und ihre Bildungsvermittler/innen. Wir haben nach wie vor ein sehr gutes, einsatzfreudiges und aufgestelltes Lehrerteam, welches den Spardruck mit viel Verständnis mitträgt. Aber irgendwann ist auch bei unseren gedulden Pädagogen die Belastungsgrenze erreicht und Qualität hat bekanntlich ihren Preis.

Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass wir extrem wenig fremdbetreute Kinder haben, weil wir fast alle an der Primarschule unterrichten

können. Das Volksschulamt spricht hier von Integrierter Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR). Solange der Klassenverband nicht übermässig belastet wird, ist dies für den/die Schüler/in vom sozialpädagogischen Aspekt her die beste Lösung. Zudem ist diese Schulungsart für die Gemeinde auch viel günstiger als eine externe Schulung. Soweit handelt es sich damit um eine klassische Win-Win-Situation. Für die betroffenen Lehrpersonen sind integrierte Sonderschüler/innen, oder Kinder mit Defiziten allerdings mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden, um den Lehrauftrag für die ganze Klasse erfüllen zu können. Kürzt die Schulpflege die Mittel nun weiter, wird und kann die Integrierte Sonderschulung nur noch reduziert abgedeckt werden, was unweigerlich zu mehr Fremdplatzierungen führt. Und dies wäre dann für die betroffenen Kinder und die Finanzgemeinde ein klassisches Eigentor und gegenüber unseren Lehrpersonen auch mangelnde Wertschätzung.

Die Primarschule investierte in den letzten Jahren sehr zurückhaltend und spart nachhaltig. Deshalb werden wir mit unserem bewährten Modell und bei gleichbleibendem Steuerfuss ab 2015 wieder schwarze Zahlen schreiben.

### Elterntaxi

Das Problem mit den Elterntaxis, welche direkt vor der Schule warten, ist besser geworden. Danken möchte ich hier dem Elternrat, der viel zu einer Verbesserung beigetragen hat. Seit der Pensionierung von Herr Müller ist Verkehrsinstruktor

Sutter an unserer Schule aktiv. Auch er hat wiederholt auf die Nachteile des motorisierten Schulwegs hingewiesen. Leider gibt es immer noch ein paar uneinsichtige Lenker, die die Elsauerstrasse mit einem Parkplatz verwechseln. Hier setze ich nun gezwungenermassen auf die gute Zusammenarbeit mit der Polizei, um die fehlbaren Halter zur Einsicht zu bewegen.

### Ihre Chance

Falls Sie diesen Artikel in einer ruhigen Minute lesen, denken Sie doch mal etwas über die Schulen in Elsau nach. Wahrscheinlich kommen Ihnen dabei viele gute Ideen, oder Sie wissen genau, was es zu verbessern gibt. Sie haben nun die Chance dies umzusetzen und sich im Frühling 2014 zum/zur Schulpflegepräsident/in wählen zu lassen. Für weitere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung. Ihnen und allen anderen wünsche ich bereits jetzt besinnliche und erholsame Weihnachtsferien und dann einen guten Start ins Wahljahr 2014.

### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung

Schulleitung: Peter Fleischmann,  
leitung@ps-elsau.ch

Telefon 052 368 70 70

Schulverwaltung

Silvia Waibel (schulverwaltung@ps-elsau.ch) und Sabine Keller

(sabine.keller@ps-elsau.ch)

Tel. 052 368 70 70

Mo bis Fr: 8–12 Uhr,

Mo, Di, Do 13.30 bis 16 Uhr

Lehrerzimmer

Tel. 052 368 70 72, Fax 052 368 70 71

Internet: www.ps-elsau.ch

Kinderclub Jojo

Evelyn Gloor, kinderclub.jojo@ps-elsau.ch, Tel. 052 363 18 71

## Kinderclub Jojo

Seit der Eröffnung im Mai 2010 wächst der Bedarf an der ausserfamiliären Kinderbetreuung in Elsau und somit auch das Betreuungsangebot im Kinderclub Jojo.

Insgesamt betreuen wir zurzeit rund 120 Kinder im Kinderclub Jojo. Die Kinder ab 4 Monaten bis zum Kindergarten-eintritt besuchen die Krippe, die Kindergarten- und Schulkinder den Hort, inklusive Mittagstisch.

Da bereits schon nach dem ersten Betriebsjahr in der Krippe eine Warteliste geführt wurde, haben wir beschlossen eine zweite Kindergruppe in der Krippe zu eröffnen, was im August 2013 auch umgesetzt werden konnte. Leider erhielten wir die vorgesehenen Räumlichkeiten nicht rechtzeitig und wir waren gezwungen, auf ein Provisorium auszuweichen. So haben wir in den ehemaligen Räumlichkeiten der Ludothek den Kindern ein Spielparadies eingerichtet. Zurzeit betreuen wir täglich 4 bis 8 Kinder der neuen Gruppe. Im Sommer 2014 wird die 4-Zimmerwohnung im 1. Stock für die Gruppe bezugsbereit sein. Wenige Plätze sind noch frei.

Nebst den Erlebnissen im Alltag mit den Kindern organisiert das Kinderclub-Team auch verschiedene Anlässe, die entweder für die Eltern und Kinder oder nur für die Eltern stattfinden.

### Übernachten im Kinderclub

Jährlich dürfen die Kinder der Krippe und Hort einmal im Kinderclub Jojo übernachten. Die Kinder, die sich für diesen Anlass angemeldet haben, freuen sich bereits den ganzen Tag auf diesen Abend. Vor und nach dem Nachtessen gibt es ein spezielles Programm. Im Hort wurde dieses Jahr eine Schatzsu-



che in ganz Elsau veranstaltet und in der Krippe wurde auf das Thema Löwen (auf Wunsch der Kinder) gezielt eingegangen.

Nach einer kurzen und spannenden Nacht, werden die Eltern zu einem Brunch empfangen. Die Mitarbeiter und die Kinder erzählen jeweils über die vergangene Nacht und Erlebtes. Gemeinsam geniessen alle das Beisammensein mit einem feinen Buffet, das dank der Mithilfe der Eltern entsteht.

### Elternnacht

Um den Eltern für ihr Vertrauen zu danken, haben die Betreuerinnen des Kinderclub Jojo die Eltern zu einem Abendessen eingeladen. Alle Mitarbeiter des Kinderclub Jojo haben für die Eltern ein Nachtessen zubereitet, das unter dem Thema Mexiko stand.

Der Austausch und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern sind uns sehr wichtig. Solche Anlässe fördern diese Zusammenarbeit und wir freuen uns über jede Teilnahme.

*Evelyn Gloor, Gesamtleiterin*

### Hort

Die Kinderzahlen im Hort nehmen während der Schulzeit von Jahr zu Jahr zu. Am Mittagstisch betreuen wir täglich 40 bis 60 Kinder und nachmittags 10 bis 25 Kinder. Um auch die Betreuung während den Ferien attraktiver zu gestalten, wurde dieses Jahr in den Herbstferien ein besonderes Programm für die Kinder zusammengestellt, das zukünftig auch weiter geführt wird.

Unser diesjähriges Herbstferienprogramm fand unter dem Thema «Berufe kennenlernen» statt. Wir setzten uns mit verschiedenen Berufen wie Feuerwehr, Polizei, Bauer, Koch, Förster oder Tierpfleger auseinander. Zu jedem Berufsthema planten wir Ausflüge oder luden die Fachpersonen zu uns ein.

### Unser Besuch bei der Feuerwehr in Elsau

Wir durften die ganze Feuerwehr besichtigen. Die Kinder sassen ins Feuerwehrauto, setzten sich den Feuerwehrhelm auf und spritzten Wasser mit dem Schlauch. Ein Riesenspass. Viele

  
**Peluso & Prinzing GmbH**

Sanitäre Anlagen  
Wasseraufbereitung  
Wärmetechnik  
Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31  
8353 Elgg  
Tel. 052 366 12 88  
www.peluso-prinzing.ch

  
**GMÜNDER  
+ PARTNER**

Alte St. Gallerstr. 43  
8352 Elsau  
Tel. 052 366 66 88  
Fax 052 366 66 87  
www.gssw.ch  
info@gssw.ch

Ausstellung:  
Pfaffenwiesenstr. 57  
8404 Oberwinterthur  
Termin nach Absprache

**Sonnen- und Wetterschutzsysteme  
Wintergärten und Verglasungen**

Balkonverglasungen  
Faltwände & Schieber  
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren  
Aluminium- & Holzläden  
Pergolamarkisen



**Garage Steinmann**  
8418 Unterschlatt  
Tel./Fax 052 363 11 77  
www.garage-steinmann.ch

**Ihr Peugeot-Spezialist**

Neuwagen – Occasionen –  
Service – Reparaturen



äusserten den Wunsch: Ich möchte später mal zur Feuerwehr.

#### Zoo

Mit dem Zug und dem Tram fuhren wir zum Zürich Zoo. Trotz Regen liessen wir uns die Laune nicht verderben und machten eine Tour durch den Zoo. Eine Zoomitarbeiterin führte uns zu den Tigern und den Elefanten und vermittelte uns viele spannende Hintergrundinformationen.

#### Förster

Beladen mit Feuerholz und Kochtopf liefen wir in den Wald. Um 14 Uhr begrüsste uns der Förster und zeigte uns den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Wir lernten verschiedene Baumarten und ihre Merkmale kennen. Um uns zu wärmen kochten wir Punsch über dem Feuer.

#### Bauer

Die Kinder veranstalteten eine Riesenheuschlacht auf dem Heuboden. Sie gaben den Kühen Futter und spielten mit den jungen Kätzchen. Auch die jungen Rinder und Kälbchen durften die Kinder streicheln. Die Kinder wollten fast nicht mehr zurück in den Jojo Club, lieber hätten sie dem Bauern geholfen.

#### Koch

Wir veranstalteten unseren eigenen Fajita-Tag. Zusammen mit einem Fachmann kochten wir selber Fajitas, die Kinder trugen Sombreros und lernten etwas über Mexiko und das mexikanische Essen. Nach dem Essen hatten alle volle Bäuche und waren satt und zufrieden.

#### Polizei

Ein weiteres Highlight – wir durften die Kantonspolizei in Wiesendangen besu-

chen. Neben der Station, die uns gezeigt wurde, gingen die Kinder auf Spurensuche, setzten sich ins Polizeiauto und lernten einen echten Polizeispürhund kennen.

An den Tagen dazwischen, war es uns wichtig, den Kindern möglichst viel Bewegungsangebote zu schaffen. Wir spazierten zum Schottiker Weiher und erforschten die Umgebung. Wir mieteten die Turnhalle und machten verschiedene Spiele oder wir gingen nach draussen und veranstalteten eine riesige Blätterheuschlacht.

Das Ferienprogramm war ein voller Erfolg. Wir hatten sehr viel Spass und bekamen verschiedene interessante Einblicke in die Berufe.

Kähti Bischofberger  
Lernende 3. Lehrjahr

## Weihnachtsmusizieren 2013

Am Samstag, 14. Dezember 2013, 17.00 Uhr, findet bereits zum fünften Mal das Weihnachtsmusizieren der Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung statt – im Kongresshaus an der Liebesstrasse 3 in Winterthur.

Über 150 begeisterte StreicherInnen jeden Alters üben schon heute die geplanten Stücke ein. Es sind dies sowohl Weihnachtslieder wie auch festliche Instrumentalstücke von Händel und Beethoven.

Am Konzerttag findet am Nachmittag eine gemeinsame Hauptprobe statt, in der die SchülerInnen alle zusammen

kommen und den Ablauf abschliessend einstudieren.

In vier gemischten Gruppen und einer Cello-Formation werden die jungen Musikerinnen und Musiker ihr eingeübtes Repertoire alleine oder mit der Unterstützung ihrer Lehrpersonen präsentieren. Bis hin zum Höhepunkt, mit zwei abschliessenden Weihnachtsliedern, für welche sich alle Kinder und

### die jugendmusikschule

Jugendlichen auf der Bühne einfinden werden. Verstärkt durch die Lehrpersonen und den Gesang des Publikums könnte eines davon zu einer regelrechten Weihnachtshymne werden!

Wenn der letzte Ton verklungen ist, findet das Weihnachtsmusizieren seinen Abschluss mit einem gemeinsamen Kuchenbuffet für alle.

Wir freuen uns auf viele BesucherInnen und heissen Sie schon heute herzlich willkommen (Eintritt frei – Kollekte). Wenn Sie noch Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter unter 052 213 24 44 oder [info@jugendmusikschule.ch](mailto:info@jugendmusikschule.ch).



#### Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend  
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin  
Kathrin Fedrizzi  
Am Bach 5  
8352 Schottikon  
052 / 363 30 23

## Aktuelles von der Oberstufe Elsau-Schlatt

Ich freue mich, dass sich alle meine Kolleginnen und Kollegen der Oberstufen-Schulbehörde dazu entschlossen haben, für eine weitere Amtsperiode zu kandidieren. Damit ist Kontinuität gewährleistet und auch meine Nachfolge im Präsidium wird sich aus diesem Kreis ergeben.

Die Arbeit in einer Schulbehörde ist eine interessante Tätigkeit im Dienst der Öffentlichkeit. Natürlich ist vieles durch Gesetze und durch Statuten geregelt. Trotzdem ergibt sich ein vertiefter Einblick in das Bildungswesen unseres Landes. Dieses ist ein ausgesprochen wichtiger Teil unseres Wohlstandes und auch des sozialen Friedens.

Wer sich für die Übernahme dieses Amtes interessiert kann sich gerne jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich gebe sehr gerne Auskunft.

Der Erfolg einer relativ kleinen Schule und die Ruhe im täglichen Schulbetrieb lassen uns gelegentlich vergessen, dass dies keine Selbstverständlichkeit ist. Stete Fort- und Weiterbildung der Lehrpersonen und die Teambildung sind bei uns schulischer Alltag, sollte uns jedoch nicht vergessen lassen, dass wir sämtlichen Lehrpersonen unserer Schule zu grossem Dank verpflichtet sind, dass dies seit vielen Jahren so funktioniert. Ganz herzlichen Dank dafür. Auch die Vorbereitung und Durchführung von Klassenlagern ist sehr aufwändig und die Tatsache, dass sie für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler prägende Erlebnisse sind, ein weiterer Grund, der damit verbundenen Arbeit den gebotenen Respekt zu zollen und den Dank auch zu formulieren.

Weniger Freude bereitet mir die Gewalt gegen die Schule in Form von Vandalenakten ums Schulhaus ausserhalb der Schulzeiten. Verschiedene Aktionen lassen mich daran zweifeln, dass da auch nur noch ein Hauch von Hirntätigkeit vorhanden ist.

Im Detail will und mag ich die Aktionen gar nicht kommentieren. Sie erhielten damit nur eine Öffentlichkeit, welche sie nicht verdienen. Ich kann nur soviel versprechen: Wir werden jegliche Aktion auf dem Schulareal, welche geeignet ist, das Gebäude zu zerstören oder zu verunstalten und/oder Leib und Leben der darin verkehrenden Personen (Schüle-

rinnen, Schüler, Lehrpersonen, Mitglieder von Turnvereinen etc.) zu gefährden, polizeilich anzeigen und ich sehe keinerlei Veranlassung, gegen schuldhaftige Personen oder Personengruppen auch nur die geringste Zurückhaltung bei der Strafverfolgung zu gewähren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehende Adventszeit viele schöne Momente im Familien- und

Freundeskreis. Vergessen wir nicht, dass es in unserer Kultur eine Zeit des Friedens, des Neuanfangs und auch der Besinnung ist. Schön dass es so ist und wichtig, dass es so bleibt.

Miro Porlezza, Präsident der  
Oberstufen-Schulpflege Elsau-Schlatt

schulleitung



oberstufe elsau schlatt

#### Schneesportlager 2014

##### Gesucht:

Für unser Schneesportlager vom 27.-31. Januar 2014 suchen wir Ski- und Snowboard-LeiterInnen, die Freude am Umgang mit Jugendlichen haben.

##### Voraussetzungen:

Mindestalter 22 Jahre, Erfahrungen in der verantwortungsvollen Arbeit mit Jugendlichen, evtl. J+S-Leiterausweis, Bereitschaft zur engagierten Teilnahme am aktiven Lagerleben. Entschädigung: Fr. 500.00

Sind Sie interessiert? Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich bitte unter [schulleitung@oberstufe.ch](mailto:schulleitung@oberstufe.ch) oder bei Doris Frei unter 052 368 71 72.

#### Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

##### Oberstufenschule Elsau-Schlatt

Schulleitung: Doris Frei, [schulleitung@oberstufe.ch](mailto:schulleitung@oberstufe.ch)  
Telefon 052 368 71 72, Fax 052 368 71 74  
Dienstag 14 bis 17 Uhr und Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung: Erika Raimann, [verwaltung@oberstufe.ch](mailto:verwaltung@oberstufe.ch)  
Telefon 052 368 71 73, Fax 052 368 71 74  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag  
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer: Telefon 052 368 71 71, Fax 052 368 71 79



# Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

## Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli  
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau  
 Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 11 71  
 Fax 052 363 29 71  
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

## Amtswochen (Freisonntage, Weiterbildungen)

**22. Dezember**  
 Gottesdienst, Pfr. Markus Schär, Schützenhausstr. 24, 8353 Elgg, Tel. 052 366 16 46

**12. Januar**  
 Pfr. Robert Fraefel, Hochwachtstrasse 26a, 8400 Winterthur  
 Tel. 052 202 98 60

**Sekretariat**  
 Françoise Schöni,  
 Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau  
 Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO  
 oder Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18, E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch  
 Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

**Sigristen**  
 Beat und Sonja Knupfer  
 Kirchgasse 2, 8352 Elsau

Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,  
 E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch  
 Vertretung 27.7. bis 18.8. und 20.8. bis 22.8.: Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, Tel. 052 363 23 80, E-Mail: dania.leuenberger@bluewin.ch

## Gottesdienste

Sonntag, 24. November  
 09.00 Uhr, Abdankung auf dem Waldfriedhof zum Ewigkeitssonntag  
 09.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Bläsergruppe Sonintensa

Sonntag, 1. Dezember, 09.30 Uhr,  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Chile-Kafi und Adventsverkauf im KGH im Anschluss

Sonntag, 8. Dezember, 09.30 Uhr,  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr,  
 Gemeindegottesdienst, Krippenspiel «Der kleine Stern»  
 Pfr. Andreas Gygli,  
 Team Gemeindegottesdienst  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Feierliches Beisammensein hinter der Kirche im Anschluss  
 Der Jugendgottesdienst ist integriert

Sonntag, 22. Dezember, 09.30 Uhr,  
 Pfr. Markus Schär  
 Zrinka Durut, Orgel

Dienstag, 24. Dezember, 22.00 Uhr,  
 Gottesdienst Heilig Abend  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Cristina Adrizzone, Violine  
 Der Jugendgottesdienst ist integriert

Mittwoch, 25. Dezember, 09.30 Uhr,  
 Gottesdienst Weihnachten  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Cristina Adrizzone, Violine  
 Tania Pimenova, Flöte  
 Federico Loy, Fagott

Sonntag, 29. Dezember, 09.30 Uhr,  
 Gottesdienst Altjahr  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 5. Januar, 09.30 Uhr,  
 Gottesdienst mit Taufe von Fiona Rutishauser  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 12. Januar, 09.30 Uhr,  
 Pfr. Robert Fraefel,  
 Taufe von Lorenz Koch  
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr,  
 Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen  
 Pfr. Andreas Gygli  
 GDL Dieter Müller  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Chor Cantus Sanctus  
 Der Jugendgottesdienst ist integriert

Sonntag, 26. Januar, 09.30 Uhr,  
 Pfr. Andreas Gygli  
 Zrinka Durut, Orgel  
 Chile-Kafi im Anschluss

**Taufsonntage 2014**  
 5. und 26. Januar, 9. Februar, 30. März, 25. Mai, 6. Juli, 7. September, 9. November (Gestaltung durch 3. Klass-Unterricht), 14. Dezember  
 Anmeldungen der Taufen bei:  
 Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau  
 Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

## Angebote für Kinder und Jugendliche

**Fiire mit de Chliine**  
 Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächst-

mals 5. Dezember, 18. Dezember (18.00 Uhr Weihnachtsfeier), 9. Januar 2014, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.

Leitung: Barbla Peer Frei (evang.), Bergaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53  
 Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80  
 Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04  
 Annemarie Spühler, Orgel

**Kolibri-Treff**  
 für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige)  
 Jeweils freitags von 15.45 – 17.00 Uhr (ausgenommen Schulfestferien) im Kirchgemeindehaus (Kursraum) 29. Nov., 6./13. Dez., 10./17./24. Januar 2014  
 Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93

**Minichile**  
 Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulfestferien, jeweils Donnerstag 14.15 – 15.55 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum).  
 28. November, 5./12./19. Dezember  
 Leitung: Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

**3. Klass-Unterricht**  
 Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Montag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulfestferien.  
 25. November, 2./9./16. Dezember, 6./13./20. Januar 2014  
 Leitung:  
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

**Club 4**  
 für Kinder in der 4. Primarklasse  
 Block 3: 10. Januar, 17.00 – 20.00 Uhr und 11. Januar, 9.00 – 12.00 Uhr  
 Ansprechpersonen:  
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49  
 Monika Nägeli, Dorfstr. 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

**JuKi**  
 Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr  
 Keine JuKi bis im Januar 2014  
 Ansprechpersonen:  
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49  
 Monika Nägeli, Dorfstr. 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93

**Jugendgottesdienste**  
 für Jugendliche vom 6. bis 8. Schuljahr  
 Nächste:  
 15. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche, in GD integriert  
 24. Dezember, 22.00 Uhr, Kirche, in GD integriert  
 19. Januar, 11.15, Uhr, Kirche  
 Leitung: Pfr. Andreas Gygli

**Konfirmandenunterricht**  
 für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr  
 Gruppe A: 11. Dezember, 17.30 – 20.45 Uhr / 17. Januar, 17.15 – 20.45 Uhr (inkl. Ausflug)  
 Gruppe B: 13. Dezember, 17.30 – 20.45 Uhr / 22. Januar, 17.15 – 20.45 Uhr (inkl. Ausflug)  
 Leitung: Pfrn. Maria-Inès Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

**Vermischtes**  
**Proben Gemeindegottesdienst «Der kleine Stern»**  
 26. November, 18 bis 19 Uhr, 3. Dezember 17 bis 18 Uhr, 10. Dezember 18 bis 19 Uhr, Kirche; Hauptprobe 14. Dezember, 10.00 – 11.30 Uhr, Kirche

Metzgerei  
**Steiner**



**Weihnachtszeit ist Fonduezeit!**

Für unsere Fleischfondues sind weit herum bekannt.

[www.metzg-steiner.ch](http://www.metzg-steiner.ch)



Es gibt viele gute Gründe, warum sich Menschen dazu entschliessen, in einer Kirchenpflege mitzuarbeiten. Zum Beispiel in Elsau!

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltung am Montag 13. Januar 2014, ab 19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau

Sie dürfen ohne weiteres auch später noch dazukommen! In ungezwungener Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit Ihre Fragen an amtierende Kirchenpflegerinnen, Kirchenpfleger und den Pfarrer zu stellen. Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich auch gesorgt!

### Ein paar gute Gründe für die Kirchenpflege – und warum auch Sie gefragt sind:

- «Ich bin Kirchenpflegerin, ich bin Kirchenpfleger, ... weil ich Werte teile, welche die Kirche vertritt.
- ... weil ich mithelfen kann, dass die Kirche Gutes für die Menschen tut.
- ... weil ich aus meinem Glauben heraus Kirche pflegen und gestalten will.
- ... weil ich etwas bewirken und eine Leitungsaufgabe wahrnehmen kann.
- ... weil ich an der Kirche an meinem Ort mitbauen will.
- ... weil ich mit meinem Amt Gott und den Menschen dienen will.»

Eine Anmeldung für diesen Anlass ist nicht nötig. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!  
 Kirchenpflege Elsau



**Chile-Kafi**

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käftele» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi! Sonntag, 1. Dezember, 26. Januar, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

**Ökumenisches Bibel-Café**

Jeweils Dienstag, 16.00 bis ca. 17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer) 10. Dezember (Abschluss)

Bibel-Café vom Januar bis Juni 2014 «Mit Paulus unterwegs» (Die Apostelgeschichte)

Ort: Kirchgemeindehaus Elsau (Wehrlinzimmer), Zeit: Dienstag, 14. Januar, 11. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai und 17. Juni – jeweils 16.00 bis 17.30 Uhr Es freuen sich auf Ihren Besuch: Leitung GDL Dieter Müller und Pfr. Andreas Gygli

**Strickgruppe**

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen.

15. Januar, 08.30–11.00 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)

Auskünfte und Leitung: Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

**Seniorenprogramm**

**Internationale Tänze**

26. November, 3. und 10. Dezember, 7./14./21./28. Januar jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal) Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

**Seniorenmittagstisch**

Mittwoch, 11. Dezember und 15. Januar 2014, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an: Sonja Knufer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93. Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

**Seniorenachmittag**

Mittwoch, 22. Januar 2014, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Rita Hobi wird einen DIA-Vortrag über ihre Reise mit der transsibirischen Eisenbahn, die sie von Peking nach Moskau führte, halten und von ihren vielfältigen Eindrücken erzählen.

Leitung und Auskunft: Rita Hobi, 052 363 28 03

**Seniorenspielnachmittag**

Montag, 9. Dezember, 20. Januar 2014, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Leitung und Auskunft: Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64.

Brigitte Sigg, Haldenstr. 16, 8352 Elsau, Tel. 052 363 213 70 60.

**Ökumenische Seniorenadventsfeier**

Mittwoch, 4. Dezember, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)

Die Seniorenbühne Zürich tritt mit dem Stück «Fischergasse 15» auf. Komödie in 4 Akten von Jens Exler. Dazu gibt es natürlich Feines für den Gaumen. Wir freuen uns auf Sie!

Leitung und Auskunft: Rita Hobi, 052 363 28 03, Caroline Gygli, 052 363 11 71

**Ökumenische Adventsstubete (geschlossener Anlass)**

Freitag 13. Dezember, 17.30 Uhr, Restaurant Sonne

Leitung und Auskunft: Pfr. Andreas Gygli, 052 363 11 71 und GDL Dieter Müller, 052 337 16 28

**Fahrdienst**

Möchten Sie zum Gottesdienst oder an eine Seniorenveranstaltung im Kirchgemeindehaus gefahren werden? Dann melden Sie sich bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung bei Dora Schlumpf an, Telefon 052 363 20 56 (Anrufbeantworter bei Abwesenheit). Sie koordiniert den Fahrdienst.

**Spezielle Anlässe im Advent**

Sonntag, 1. Dezember, Gottesdienst und Adventsverkauf

Gottesdienst zum 1. Advent 09.30 Uhr Chile-Kafi, organisiert von der reformierten und katholischen Kirche, 10.30–13.15 Uhr

Adventsverkauf, der Erlös geht an die gewohnten Projekte, Kirchgemeindehaus, 10.30–14.00 Uhr

Präsentation Fotos Seniorenferien, 12.00 und 13.00 Uhr

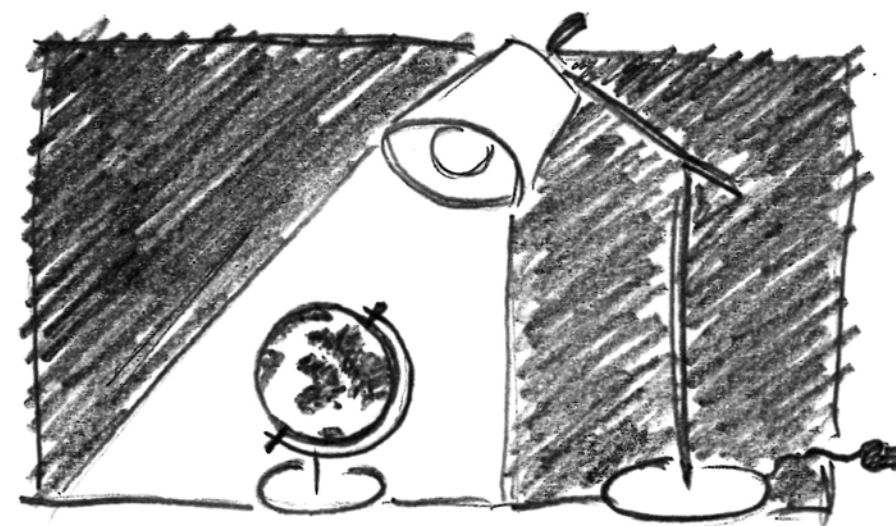
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sonntag, 1. Dezember, Adventskonzert, 17.00 Uhr, Kirche

«...mit Pauken und Pfeifen» Zrinka Durut, Orgel & Alexander Ponet, Pauken, spielen Werke von Andjelko Klobucar, Igor Lesnik, Johann Sebastian Bach und anderen.

Eintritt frei, angemessene Kollekte

**Spätsommerliche Adventsgedanken**



Montag, 2. September 2013. Grundsätzlich ein Tag wie jeder andere auch. Zumindest bis um 16:00 Uhr ohne Voranmeldung in einem grossen Teil von Rätterschen die Stromversorgung komplett zusammen bricht. Wer nicht auf ein Notstromaggregat zurück greifen kann, ist auf unbestimmte Zeit ohne Strom.

17:00 Uhr. Es scheint eine grössere Sache zu sein. Während Hausfrau die Wäsche getrost auf den nächsten Tag verschieben kann, werden die frühen Abendstunden für auf Strom angewiesene Geschäftsleute ein Nervenkitzel sondergleichen.

18:00 Uhr. Das Netz ist immer noch tot. Wer nicht von kalter Küche leben will, schmeisst den Grill an oder holt den Campingkocher aus dem Keller. Zumindest für die Kinder wird der Abend so zu einem echten Erlebnis.

19:00 Uhr. Jeglicher Versuch, Computer, Fernseher oder dergleichen einzuschalten, scheitert kläglich. Die Leitungen sind nach wie vor tot. Wenn es so weiter geht, kommt uns die Nacht zuvor und wir verbringen den Abend im Licht von Taschenlampe und Kerzen. Oder im Dunkeln.

Es scheint paradox. Aber in Anbetracht der hereinbrechenden Nacht muss ich an die Adventszeit denken. Erinnere mich mitten in der aufgezwungenen Stille des Abends und im Warten auf Strom und Licht plötzlich an Weihnachten. Wie war das nochmals? Weshalb feiern wir zum Höhepunkt der kurzen und dunklen Tage dieses Fest des Lichts? Meine Gedanken schweifen weiter zu dem, dessen «zur-Welt-kommen» wir im Advent vorbereiten und an Weihnachten feiern. Jesus. Er, der von sich selbst sagt: «Ich bin das Licht für die Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Dunkelheit umherirren, sondern folgt dem Licht, das ihn zum Leben führt.» (Die Bibel, Johannes 8,12). Warum feiern Sie (nicht) Weihnachten?

P.S. Rechtzeitig vor dem Eindunkeln hat das EWR das fast schon Unmögliche möglich gemacht. 20:00 Uhr. Licht erhellt die hereinbrechende Nacht.

Sabine Herter

**Weihnachtspäckli-Aktion**

Am Samstag, 23. November 2013, von 09.00 Uhr bis Ladenschluss, findet vor dem Coop in Rätterschen die traditio-

**cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)**

St. Gallerstrasse 70, Rätterschen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

**Päckliaktion «Licht im Osten»**

Am 23. November, 9 bis 16 Uhr vor dem Coop Rätterschen

Weitere Auskünfte: [www.cgwo.ch](http://www.cgwo.ch) oder Tel. 052 363 17 85

nelle Weihnachtspäckli-Aktion statt. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen möglichst viele Geschenkpakete für benachteiligte Menschen aus Osteuropa zusammengestellt werden.

Neben den Lebensmitteln werden auch Mützen, Handschuhe, Schals, Socken, kleine (sprachunabhängige) Spiele, sowie Schreibmaterial verpackt (Paketvorgaben siehe auch [www.lio.ch/Weihnachtspackli.htm](http://www.lio.ch/Weihnachtspackli.htm)). Diese Sachspenden können gerne am Stand abgegeben werden, wo bei Kaffee und Guetzi beim Einpacken zugeschaut werden kann.

**Adventssingen**

Am Sonntag, 1. Dezember, findet in der cgwo abends um 19.00 Uhr ein öffentliches Adventssingen statt. Zudem wird Kaffee und Kuchen serviert. Singfreudige, aber auch solche die gerne zuhören, sind herzlich willkommen!

**Gemeinde-Weihnachtsfeier**

Die diesjährige cgwo-Weihnachtsfeier findet am Sonntag, 15. Dezember, um 10.30 Uhr in der cgwo statt. Im Zentrum steht eine Aufführung der Sonntagschüler, begleitet von einem kleinen Rahmenprogramm. Anschliessend wird für alle ein einfaches Mittagessen serviert. Gäste sind herzlich willkommen!

**Ökumenische Gemeineweihnacht**

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche Elsau



liche Gemeinschaft im Freien hinter der Kirche mit wunderbaren Feuern, feinem Grill, Punsch und weihnachtlicher Musik.

GDL Dieter Müller, röm.-kath. Pfr. Andreas Gygli, evang. -ref. Zrinka Panduric, Orgel

Mitwirkende: Kinder des reformierten und katholischen Unterrichtes, Katechetinnen des reformierten und katholischen Unterrichtes, Kinder des Kolibri-Treffs, KonfirmandInnen, Marianne Schmid, Sonja Knufer, Caroline Gygli und weitere engagierte Helfer

Der Jugendgottesdienst ist integriert.

Wie letztes Jahr wird sich die Gemeineweihnacht in 2 Teile gliedern. Den ersten Teil feiern wir in der reformierten Kirche Elsau im Rahmen eines Familiengottesdienstes. Es findet das Krippenspiel «Der kleine Stern» unter Beteiligung von Kindern statt.

Im zweiten Teil erleben wir weihnacht-

**pr-kreativ**  
Beschriftungs-Center Grüze

**Wir beschriften alles!** [www.pr-kreativ.ch](http://www.pr-kreativ.ch)

Dagi & Páde Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich... Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölzlerli in 8405 Winterthur-Grüze, Tel. 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

**PRIVATE SPITEX**

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So, von allen Krankenkassen anerkannt, zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG  
Tel. 052 212 03 69  
[www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)



# Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

## Katholische Gottesdienste

Gottesdienst  
Sonntags, 11.15 Uhr

Sonntag, 24. November  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 1. Dezember  
Familiengottesdienst zur HGU-Eröffnung in der ref. Kirche Elsau, Chilekafi

Sonntag, 8. Dezember  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 15. Dezember  
ökum. Gemeindegottesdienst in der ref. Kirche Elsau (Beginn: 17.00 Uhr)

Sonntag, 22. Dezember  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Mittwoch, 25. Dezember  
festlicher Gottesdienst am Weihnachtstag in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 29. Dezember  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

Mittwoch, 1. Januar 2014  
Gottesdienst zum Jahresanfang in der ref. Kirche Elsau,

Sonntag, 5. und 12. Januar 2014  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Sternsinger-Gottesdienst nach Wiesendangen

Sonntag, 19. Januar 2014  
ökum. Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Elsau, mit cantus sanctus (Beginn: 11.15 Uhr)

Sonntag, 26. Januar 2014  
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst um 9.40 Uhr zum Gottesdienst nach Wiesendangen

## Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause zum Gottesdienst nach Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und wieder zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter 052 363 24 44.

## Besonderes

Donnerstag, 28. November, 20 Uhr  
Kirchgemeindeversammlung in Wiesendangen

Sonntag, 1. Dezember, 10.30 Uhr  
Adventsverkauf im ref. Kirchgemeindehaus Elsau (bis 14.00 Uhr)

Donnerstag, 5. Dezember 13, 9.15 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Dienstag, 10. Dezember, 16.00 Uhr  
Bibel-Café  
20.00 Uhr, Eltern-Treff (5. Klasse bis 2. Oberstufe) in Wiesendangen

Donnerstag, 12. Dezember 13, 6.00 Uhr  
Roratefeier in der Pfarrkirche Wiesendangen, anschliessend Frühstück

Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr  
ökum. Gemeindegottesdienst in der ref. Kirche Elsau

Montag, 16. Dezember, 20.00 Uhr  
Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Wiesendangen

Mittwoch, 18. Dezember, 18.00 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau, Weihnachtsfeier

Samstag/Sonntag, 21./22. Dezember  
Ranftreffen (Infos bei Michael Kolditz)

Donnerstag, 9. Januar 2014, 9.15 Uhr  
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche Elsau

Sonntag, 11. Januar 2014, 10.00 Uhr  
Gottesdienst zur Firmanmeldung in Seuzach

Dienstag, 14. Januar 2014, 16.00 Uhr  
Bibel-Café

## Diverse Veranstaltungen für Senioren

Dienstag, 26. November, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Dienstag, 3. Dezember, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Mittwoch, 4. Dezember, 14.00 Uhr  
ökum. Senioren-Adventsfeier, Fahrdienst: 052 337 16 28

Montag, 9. Dezember, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag

Dienstag, 10. Dezember, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Dienstag, 7. Januar 2014, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Dienstag, 14. Januar 2014, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Montag, 20. Januar 2014, 14.15 Uhr  
Spielnachmittag

Dienstag, 21. Januar 2014, 14.00 Uhr  
Internationale Tänze

Mittwoch, 22. Januar 2014, 14.30 Uhr  
Seniorenachmittag

## Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupfer Tel. 052 363 14 93.  
Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03  
Nächste Daten:  
Mittwoch, 11. Dezember, 15. Januar 2014

## Strickgruppe

Nächste Treffen: (jeweils um 8.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Elsau)  
Mittwoch, 15. Januar 14  
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90. Auf Anfrage nehmen wir Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Gaby Leutenegger  
Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken

➤ **Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:**  
Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00, Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

## ➤ Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport

### Seniorenport für Bewegung und Begegnung

#### Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

#### Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.  
Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

## ➤ Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau

### Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser, Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter [www.agenda-elsau.ch](http://www.agenda-elsau.ch)

### Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.  
Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.  
Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

## ➤ Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

## ➤ SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

# Rück- und Ausblick

Das Jahr 2013 geht bald zu Ende. Am 11. Dezember gehen wir schon wieder auf die Jahresschlusswanderung. Unsere Wanderleiter haben während des Jahres keine Mühen gescheut, neue Wege für attraktive Wanderungen zu finden. Unser Velotourenleiter hat mit seinem Fahrrad einige Kilometer abgespult und neu eine Halbtagesvelotour angeboten. Auch Berge sind dieses Jahr wieder mit Schneeschuhen bestiegen worden. Der Wettergott hat Seines auch dazu getan, sodass einige Wanderungen

wegen zu heissem oder zu nassem Wetter nicht stattfinden konnten. Trotzdem erlebten die vielen Teilnehmer gemütliche Stunden. Nahtlos machen wir im nächsten Jahr weiter, und hoffen auf viele bekannte und neue Gesichter. Es hat in allen Gruppen noch Platz und die Leiter hätten Freude an etwas grösseren Gruppen. Stefan Huber hat sich bereit erklärt, im nächsten Jahr für uns Schneeschuhtouren und einige 55+Wanderungen zu organisieren. Er organisiert seit über

zwanzig Jahren die Männerriegentourfahrten und wird uns sicher an für uns unbekannte Orte führen. Hans Erzinger und Pius Gassner verlassen das Organisationsteam. Wir danken ihnen für die schönen Touren und Hans auch für die Wander-OL's.

Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Rosmarie und Peter Rutishauser  
Tel. 052 363 10 91



Damen- und Herrensalon  
*Coiffure Käthy*

Unterschlatt · 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 72



**heinz schmid ag**

Elektro- und Telefonanlagen

Photovoltaik  
Starkstrom  
Satelliten-Anlagen  
Telefon  
EDV-Installationen  
Elektroplanung

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur  
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · [www.heinz-schmid.ch](http://www.heinz-schmid.ch)



**Jahresschlusswanderung «Rooset»**  
Mittwoch, 11. Dezember

- Gruppe 1 > 55+plus und Tageswanderer: 08:25 Uhr Bhf. Rätterschen ab, Wilen b. Wil an: 09.10 Am Fusse des Hummelbärgs wandern wir über die weite Ebene zum Ägelsee-Moor und queren es auf seiner ganzen Länge bis Littenheid (ca. 4,4 km, flach). Dort treffen wir nach gut einer Marschstunde Gruppe 2 beim Kaffee.
- Gruppe 2 > Halbtageswanderer: 09.25 Uhr Bhf. Rätterschen ab, Littenheid an: 10.10 – und direkt vom Bus zum Kaffee.
- Gemeinsam > wandern wir anschliessend westwärts zum Moswangerried und seinen kleinen Seen. Nach einem leichten Anstieg erreichen wir den «Steinbruch», geniessen die eindruckliche Rundschau und folgen dem Waldweg zum Rooset. Auf der Hochwacht liegt noch ein kurzer Abstecher auf den Turm drin. Wanderzeit vor dem Mittagessen ca. 1¼ Std. (ca. 5,5 km mit geringer Steigung von ca. 70 Hm)
- Mittagessen > ca. 13.00 Uhr, Besebeiz Rooset. Suppe oder Salat, Schwedenbraten, Kartoffelgratin. Fleischlose Variante mit Kartoffelgratin und Gemüse garnitur (beide Fr. 24). Dessert extra nach Wunsch (Spezialität: Eistorte «Romanof» oder «Nougat», Fr. 5)
- Nachher > steigen wir in einer guten halben Stunde gemeinsam ab zum Bahnhof Sirnach. Bei guten Verhältnissen «Bachtobelvariante» (ca. 2.1 km). Sonst Normalroute (ca. 1,5 km). Beide ca. 80 Hm abwärts)
- Rückfahrt > 15.45 Uhr Sirnach ab, Rätterschen an 16.03 (je nach Verlauf ev. 30 Min. später)
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 7.00. Billett: ca. Fr. 9.00, wird vom Wanderleiter gelöst.
- Anmeldung > beide Gruppen bis spätestens Montag, 9. Dezember, 18.00 Uhr an V. + H. Erzinger, 052 363 19 61, mail: [vh.erzinger@bluewin.ch](mailto:vh.erzinger@bluewin.ch) Wichtig: Bitte bei der Anmeldung angeben: Halbtax oder GA / Menü Braten oder Menü Vegi / Suppe oder Salat
- Leitung > Hans Erzinger Tel. 052 363 19 61 (Natel 079 649 90 74 am Wandertag)
- Begleitung > der Gruppe 2 für die separate Anreise: V. + W. Schuppisser, 052 363 19 12 Mobil: 079 218 32 67

**Halbtageswanderung «Islikon-Rickenbach»**  
Mittwoch, 15. Januar 2014

- Abfahrt > 12.57 Uhr mit Postauto ab Elsau, Dorf
- Rückkehr > 16:58 Uhr mit Postauto in Elsau
- Route > Islikon – Menzengrüt – Rickenbach – Sulz
- Strecke > max. 9.3 km, 170 m Aufstieg, 120 m Abstieg (Je nach Wegverhältnissen oder Wetter wird Wanderung verkürzt).
- Wanderzeit > 2 bis 2¼ Std.
- Kosten > Billett ca. Fr. 8.– (Gruppenbillett, Halbtaxabo) Unkostenbeitrag Fr. 6.– Billette werden von der Wanderleitung besorgt.
- Anmeldung > bis Dienstag, 14. Januar 12 Uhr an: R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91, Mobile: 079 774 09 16, E-mail: [pr.rutishauser@nextit.ch](mailto:pr.rutishauser@nextit.ch)



**AUTOSPRITZWERK**  
**MEYER AG**  
**CARROSSERIE**

[www.autospritzwerkmeyerag.ch](http://www.autospritzwerkmeyerag.ch)

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Abschleppdienst Spenglerarbeiten Lackierarbeiten Aufbereitung

**Schneeschuh-Tour «Säntisalpen»**  
Dienstag, 14. Januar 2014

- Abfahrt > 08.25 Bhf. Rätterschen, S35 nach Wil-Wattwil-Schwägalp
- Rückkehr > 17.33 Bhf. Rätterschen, S35 von Wil
- Route > Schwägalp 1352m – Dreckloch 1250m – Dunkelboden 1150 – Luttertannen 1038m – Laad 1000m – Läuvis 1037m – Rietbad 924.
- Strecke > je nach Verhältnissen +/- 9 km.
- Wanderzeit > total ca. 3 ½ bis 4 Std. Auf- und Abstiege gemäss obigen Höhenangaben. Die Strecke führt, mit kleinen Gegensteigungen, fast ausschliesslich abwärts.
- Verpflegung > Mittagessen, Zwischenverpflegung und Getränke aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit am Schluss der Tour.
- Ausrüstung > gewohnte Schneeschuhausrüstung. (HE vermietet Schneeschuhe und gibt gerne weitere Auskunft.)
- Änderungen > je nach Verhältnissen ausdrücklich vorbehalten.
- Kosten > Unkostenbeitrag Fr. 8.00. Billett ca. Fr. 28.00 (½-tax, Basis 2013). Billette werden vom Wanderleiter besorgt. Je nach Situation Gruppenbillett oder Fahrt mit PW. Entscheid kurzfristig.
- Anmeldung > bis spätestens Sonntag, 12.1.2014, 18.00 Uhr an: Hans Erzinger, 052 363 19 61 Mail: [vh.erzinger@bluewin.ch](mailto:vh.erzinger@bluewin.ch). Versicherung ist, wie immer, Sache jedes Teilnehmenden.

**Unsere Wander- und Tourendaten**  
Januar bis Juni 2014

14. Januar	Schneeschuhtour 55 plus
15. Januar	Halbtageswanderung
15. Februar	Schneeschuhtour
19. Februar	Halbtageswanderung
04. März	Schneeschuhtour 55 plus
19. März	Halbtageswanderung
27. März	Tageswanderung 55 plus
16. April	Halbtageswanderung
25. April	Tageswanderung 55 plus
07. Mai	Tageswanderung M
16. Mai	Velo Tagestour 55 plus
21. Mai	Halbtageswanderung
18. Juni	Halbtageswanderung
21. Juni	Bergwanderung 55 plus
26. Juni	Velo-Halbtagestour



**Wild auf Wild?**

**Wir sind die richtige Adresse!**  
Mit Rehfleisch aus der **Region** und hausgemachten Spezialitäten wie **Spätzli, Preiselbeeren** oder **Rotkraut.**

**Wir sind gerne für Sie da!**

**Ihre Metzgerei Würmli.**





## Neues aus dem Forst

*Als wollte die Natur die milden Temperaturen noch auskosten, so hielt der Wald die herbstlichen Farben zurück. Selten war das Blätterkleid im Herbst noch so grün. Erst Mitte Oktober leuchteten die goldenen Blätter im Sonnenlicht. Ganz anders vor einem Jahr: Am 29. Oktober 2012 massen wir 29cm Neuschnee und erlebten Schneebruchschäden!*

### Rückblick

Die Waldsaison 2012/2013 weist eine der tiefsten Nutzungen seit der Waldzusammenlegung auf, was sich auch auf Kantonsebene abzeichnet. Nur gerade 1337 Kubikmeter Holz wurden genutzt. Davon sind 83% Nadelholz, was dem Nadelholzanteil in den Elsauer Wäldern entspricht. Hauptgrund für die niedrige Nutzung sind die Holzpreise. Die Baubranche (Hauptverwendung von Nadelholz) boomt seit Jahren, was die Holzverarbeiter offensichtlich nicht ausnutzen können. Die Rundholzpreise in Deutschland und Österreich sind spürbar höher als bei uns, so dass aus Kostengründen praktisch kein Waldholz importiert wird. Schnittwaren aus den benachbarten Ländern und vor allem Produkte aus den stark subventionierten (durch den Westen, also auch durch uns) Ostländern konkurrenzieren die einheimische Holzketten. Diverse, mit Steuergeldern unterstützte Wirtschaftsförderungsprogramme der EU, spielen marktverzerrend mit. Der Anteil Energieholz an der Gesamt-nutzung macht dafür erfreuliche 25

Prozent aus. Da das meiste Energieholz innerhalb der Gemeinde in Wärme umgesetzt wird, fallen zudem die Transportwege nicht ins Gewicht. Der energetische Aufwand, um das Holz vom Wald zu den Endverbrauchern zu bringen – also die graue Energie – entspricht etwa einer Tankwagenfahrt vom Rheinhafen Basel nach Elsau.

### Holzmarkt

Das Preisniveau beim Nadelholz ist leicht gestiegen. Auch im benachbarten Baden-Württemberg haben die Rundholzpreise für Fichte und Tanne angezogen. Die Firma Schilliger hat den Sommerbonus per Ende September wieder zurück genommen und damit eine ähnlich schlechte Preisliste wie vor einem Jahr. Angesichts der tiefen Nutzung der vergangenen Saison befürchten lokale Sägereien eine Unterversorgung. Da gerade diese die aktualisierte Preisliste anerkennen, sollten sie nicht im Stich gelassen werden. Ich werde mich aktiv für die Bewirtschaftung der Wälder bei den Waldbesitzern bemerkbar machen.



*Abschied vom Baum des Jahres, dem Wildapfel: Eine Frucht eines verwilderten Apfelbaumes, aufgespiesst auf einem Kreuzdorn*

Einerseits ist es waldbaulich nötig, die Wälder zu pflegen, andererseits ökologisch sinnvoll, Holz zu nutzen. Der Laubholzmarkt sieht ganz anders aus. Obwohl gerade das Laubholz viele Vorzüge aufweist, bei dem Nadelholz nicht mithalten kann, wird die Verarbeitung von Laubrundholz stiefmütterlich behandelt. In der Schweiz gibt es keinen marktrelevanten Verarbeiter von Laubrundholz mehr! Viele Schreinereien, die Massivholz verarbeiten, haben Mühe, sich mit genügend Bretterware von ausreichender Qualität in der Schweiz zu versorgen. Nicht selten importieren sie Schnittwaren aus dem Ausland, wobei es sich dann herausstellt, dass das Rundholz aus Schweizer Wäldern stammt. Leider taugen nur noch ganz schöne Laubholzstämmen für den Schweizer Markt. Für den Rest, teilweise deutlich über 100 Jahre alte Bäume, erhalten die Waldbesitzer einen besseren Energieholzpreis.

### Sanierung der Ricketwilerweiher

In der Elsauer Zytig 191 vom März 2013 hat die Werkkommission ausführlich über die Geschichte, den Zweck und Nutzen sowie den heutigen Status informiert. Am 20. April wurde zu einem Augenschein vor Ort eingeladen und am 17. Juni 2013 hat die Gemeindeversammlung dann dem vorgelegten Projekt zugestimmt. Nachdem rechtlich aus den Ricketwilerweiherntauseen geworden sind, soll nun der Status Weiher mittels baulichen Massnahmen wieder hergestellt werden. Die nun bevorstehenden Massnahmen müssen als Folge eines Bundesbeschlusses

gesehen werden, deren Tragweite durch die verantwortlichen Personen – Beamte wie Politiker – ungenügend ausgelotet worden sind. Es ist ein Eingriff in die Natur, es ist ein Eingriff in das Landschaftsbild und es ist ein Eingriff in die Gemeindefinanzen. Ob die Sicherheit für die Bewohner von Rätterschen wirklich in Gefahr war und durch die vorgesehenen Massnahmen erhöht wird? Die Vorschriften sind klar und die Sanierung ist beschlossen. So wurde am 4. September die forstrechtliche Anzeichnung gemacht. Eine Bestockung auf einer als Staudamm funktionierenden Parzelle kann nie Wald sein. Deshalb muss der Holzschlag nicht zusätzlich behördlich bewilligt werden.



*Der leer geholzte Damm. Bildmitte rechts der zu ersetzende Überlauf.*

Beim Oberen Weiher wird auf dem Damm und in der Mulde alles Gehölz entfernt. Im Wald (die restliche Bestockung gilt rechtlich als Wald) ist eine normale Lichtwuchsdurchforstung angezeichnet. Besondere Einzelbäume wie Eiche, Vogelkirsche, Schwarzerle usw. werden geschont. Mit diesem Eingriff kann die Sicherheit für die Ricketwilerstrasse seitens labiler Bäume oder dünnen Ästen in der Krone verbessert werden. Mit dem Lichteinfall wird die Bodenaktivität erhöht und das Wachstum der Strauchschicht gefördert. Gleichzeitig wird die Besonnung der Wasseroberfläche gesteigert, was die Regenerierung der Wasserlebewelt nach Abschluss der Bauarbeiten fördert.

Für den Mittleren Weiher gilt grundsätzlich dasselbe. Hier muss speziell der Damm zwischen Weiher und Ricketwilerstrasse entlastet werden. Würde ein grosser Baum samt Stock aus dem Damm brechen (Nassschnee, Wind), wäre dies eine empfindliche, gar gefährliche «Wunde» im Staudamm. Die restliche Bestockung, hier nur teilweise Wald, wird durchforstet, um innerhalb der bestockten Fläche den Sträuchern mehr Wachstumschancen einzuräumen. Da die Wurzelstöcke auf den gerodeten Flächen im Boden belassen werden, ist damit zu rechnen, dass viele Laubbäume und die Sträucher nach Abschluss der Bauarbeiten wieder austreiben. Auf kahlen Flächen werden zusätzliche Sträucher gepflanzt. So wird der Natur wie-

den Wartezeit führen, garantiert jedoch das immer wieder imposante Schauspiel eines fallenden Baumes.

Schon bald gehört das 2013 zur Vergangenheit. Es war ein Jahr voller Ereignisse. Legen wir die bedrückenden Geschehnisse beiseite und behalten die schönen Erlebnisse in Erinnerung. Für das Interesse und die Rückmeldungen zu den Waldseiten bedanke ich mich und wünsche allen Leserinnen und Lesern eine geruhige Adventszeit.

*Ihr Förster  
Ruedi Weilenmann, Dättlau*

## Kaminschutz

### Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

**50 JAHRE**  
**H Hofer**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

## Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,  
Selbstgeräuchertes,  
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,  
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblet-Reimann,  
Tel. 232 51 69



*So haben Sie den Oberen Weiher noch nie gesehen.*



## Neues von der Bibliothek

### Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Während den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek ebenfalls geschlossen. Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

### Öffnungszeiten während den Weihnachtsferien

Am Samstag, 21. Dezember ist die Bibliothek von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet. In den Weihnachtsferien bleibt die Bibliothek geschlossen. Ab Dienstag, 7. Januar 2014, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Am Freitag, 13. Dezember, bleibt die Bibliothek wegen eines Weihnachtsanlasses geschlossen.

### Verzauberte Bücher & DVD Aktion im Dezember

Zur Adventszeit können unsere Besucher «Verzauberte Bücher» ausleihen. Lassen Sie sich überraschen!

Im Dezember können die Bibliotheksbesucher 3 DVD's pro Konto mitnehmen! Ab dem 10. Dezember dürfen die ausge-

liehenen DVD's bis am 7. Januar behalten werden. Wir wünschen viel Spass mit unserer vielfältigen DVD Auswahl.

### Märchen und Geschichten in der Bibliothek

Auch im Winter 2013/14 werden wir den Kindern, im Alter von vier bis sieben Jahren, Geschichten und Verse erzählen. Dabei wird auch unser Kamishibai eine Rolle spielen. Das Kamishibai ist ein japanisches Bildtheater, welches eine faszinierende Möglichkeit bietet, Geschichten vorzuführen.

Die Märchendaten sind:

Mittwoch, 27. November und 18. Dezember, Mittwoch, 22. Januar, 26. Februar und 26. März 2014  
Jeweils von 16:00 Uhr bis 16:45 Uhr.

### Lesung in Zusammenarbeit mit dem Jakob Wüst-Fond 2014

Auch im 2014 organisieren wir in Zusammenarbeit mit dem Jakob Wüst-Fond eine tolle Lesung für alle Interessierten. Reservieren Sie sich schon heute das Datum für die spannende Action Comic Lesung mit Tobias Fend: Mittwoch, 19. Februar 2014, 19.30 Uhr «Sherlock Holmes fürchtet sich vor gar nichts»

### Vorschau:

#### Büchervorstellung 2014

Am Mittwoch, 19. März 2014, 19.30 Uhr, wird Daniela Binder, versierte Buchhändlerin der Buchhandlung

Obergass in Winterthur, in unserer Bibliothek wieder neue spannende Sommerbelletristik vorstellen.

### Erzählnacht

Die Bibliothek Elsau hat sich in Zusammenarbeit mit der Primarschule wieder an der traditionellen Schweizer Erzählnacht beteiligt.

Die Erzählnacht fand dieses Jahr am Freitag, 8. November statt und stand unter dem Motto «Geschichten zum Schmuzzeln». Die Schüler haben Klassenweise, über den ganzen Tag verteilt, die Bibliothek besucht und konnten eine Geschichte hören oder einer andern Aktivität nachkommen. Es war ein erlebnisreicher Tag!

### Einige Neuheiten zum Lesen:

Tod im Rheimfall, Walter Millns  
Olivas Garten, Alida Bremer  
Dreimal im Leben, Arturo Pérez-Reverte  
Arcadia, Lauren Groff  
Ich bin verboten, Anouk Markovits

Wir wünschen Ihnen eine schöne und frohe Advents- und Weihnachtszeit und auch etwas Zeit um entspannt ein Buch zu lesen oder einen Film anzuschauen!

Für das Bibliotheksteam  
Christine Kechroud

### Poschkafi und Guetzli

Liebe Elsauer Postkundinnen und Postkunden

Vom 29. November bis 2. Dezember ist es wieder so weit. Wir laden Sie herzlich zu Kaffee und Guetzli in unserer Schalterhalle ein. Besuchen Sie uns während den ordentlichen Öffnungszeiten und geniessen Sie bereits ein wenig weihnächtliche Stimmung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Postteam Elsau

Gewerbeverein  
Elsau-Schlatt

*Wir verbinden.*

## Liederabend

Am Sonntag, 8. Dezember, findet im Kirchgemeindehaus ein Liederabend statt. Sie hören bezaubernde Duette mit der Sopranistin Daniela Matthaei und Brigitta Pollak, Alt. Am Klavier

ist Konrad Weiss, er studierte Orgel und Klavier. Er ist als Organist in Mönchaltorf und Hombrechtikon tätig. Seine Kompositionen werden international aufgeführt. Daniele Matthaei studierte

### Konzertprogramm

Kirchgemeindehaus Elsau  
Sonntag, 8. Dezember 2013, 17 Uhr,  
Eintritt frei  
Veranstalter: Jakob Wüst Fond



Gesang in Zürich und ihr Repertoire umfasst neben Sopran-Partien einiger Opern verschiedene klassische, kirchliche und weltliche Werke. Brigitta Pollak war schon während der Schulzeit Mitglied in verschiedenen Chören, absolvierte eine Klavierausbildung und Sologesangsstudium, ebenfalls in Zürich. Das Adventskonzert beginnt um 17 Uhr. Eintritt frei. Veranstaltung des Jakob Wüst Fond. Es erwarten uns Klavierstücke von Debussy, Kirchner und Schoeck, Im ersten Teil Lieder von Robert Schumann, Mozart und Dvořák. Im weiteren Stücke von Roger Quilter, Robert Blum, Franz Tischhauser und Konrad Weiss! Den Abschluss bilden nochmals Schumann, Dvořák und Jacques Offenbach.

Dauer des Konzerts ca. 1½ Stunden.



## Nancy Ribí

M.S.O.M.  
Dipl. Akupunkturistin  
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45  
8400 Winterthur

[www.akupunktura.ch](http://www.akupunktura.ch)

## Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?  
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

**Saisonale Akupunktur**  
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!  
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember



# Freizeit-Kursprogramm, bis Februar 2014

## Kochkurse

### 4. Liebe geht durch den Magen



Schon in der Antike wurden den verschiedenen Lebens- und Genussmitteln besondere Wirkung auf die Libido und die Potenz zugeschrieben. Sie erhalten einen Einblick in die chinesische Medizin und deren Auffassung über Aphrodisiaka. Sie bereiten ein Menü von der Suppe über die Vorspeise zum Hauptgang, bis zum krönenden Abschluss, dem Dessert, selbst zu.

Kursdatum > Dienstag, 18. Februar 2014  
 Kurszeit > 18.0 – 22.00 Uhr  
 Kosten > Fr. 48.– plus 45.– pro Mahlzeit und Person  
 Leitung > Marianne Chiu, Kochlehrerin, Zürich  
 Kursort > Schulküche, Oberstufenschule Ritschberg, Elgg  
 Anmeldung > 24. Januar 2014

### 5. Suppen mit passenden Beilagen



Wir kochen verschiedene feine Suppen, zum Beispiel Zuchetti-Limonensuppe, Mais-Kokossuppe, Limonen-Lachssuppe... Dazu lernen Sie dekorative Beilagen wie Chnobl-Crissinis, Rohschinken-Focaccia... kennen.  
 Kursdaten > Mittwoch, 19. Februar 2014  
 Kurszeit > 18.45 – 22.00 Uhr  
 Kosten > Fr. 39.– plus ca. 20.– pro Mahlzeit und Person  
 Leitung > Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Ossingen  
 Kursort > Schulküche, Oberstufenschule Elsau  
 Anmeldung > 31. Januar 2014

## Kreatives

### 17. Betonkugeln, hohl



Wir stellen Betonkugeln für den Garten her. Diese können bepflanzt oder mit einer Kerze dekoriert werden. Mit einem Durchmesser von 30 cm sind die Kugeln ein echter «Hingucker» in jedem Garten.  
 Kursdatum > Donnerstag, 13. März 2014  
 Kurszeit > 19.00 – 22.00 Uhr  
 Kosten > Fr 36.– plus Fr. ca. 30.– pro Kugel  
 Leitung > Yvonne Krähenmann, Wängi  
 Kursort > Primarschulhaus, Elsau  
 Anmeldeschluss > 27. Februar 2014

## Bewegung, Gesundheit, Schönheit

### 12. Haarpflege mit Kräutern



Sie stellen je ein Shampoo, Haarspray und Haargel her. Basis sind ein Kräutertee, natürliche Rohstoffe und ätherische Öle.  
 Kursdaten > Montag, 17. Februar 2014  
 Kurszeit > 18.30 – 21.30 Uhr  
 Kosten > Fr. 36.– plus ca. 10.– bis 25.– für das Material  
 Leitung > Cornelia Krapf, Naturheilpraxis sortivo, Walzenhausen  
 Kursort > Primarschulhaus, Elsau  
 Anmeldung > 24. Januar 2014

### 13. Körperreinigung



Sie stellen je ein Duschmittel eine Handseife und eine Handcreme her. Basis sind Kräuterauszüge, natürliche Rohstoffe und ätherische Öle.  
 Kursdaten > Montag, 24. Februar 2014  
 Kurszeit > 18.30 – 21.30 Uhr  
 Kosten > Fr. 36.– plus ca. 10.– bis 25.– für das Material  
 Leitung > Cornelia Krapf, Naturheilpraxis sortivo, Walzenhausen  
 Kursort > Primarschulhaus, Elsau  
 Anmeldung > 10. Februar 2014

### 14. Körperpflege



Herstellen von Deo-Rollon, Bodylotion, Creme oder Pomadenstift mit erlesenen Rohstoffen und ätherischen Ölen.  
 Kursdatum > Montag, 3. März 2014  
 Kurszeit > 18.30 – 21.30 Uhr  
 Kosten > Fr. 36.– plus ca. 10.– bis 20.– für das Material  
 Leitung > Cornelia Krapf, Naturheilpraxis sortivo, Walzenhausen  
 Kursort > Primarschulhaus, Elsau  
 Anmeldung > 17. Februar 2014

*Kosmetikstudio Balance*  
by Silvia Steiger

Gesichtsbehandlungen  
sanfte Haarentfernung mit Zucker  
Manicure  
kosmetische Fusspflege

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Silvia Steiger | In der Säge 17 | 8418 Schlatt  
Telefon 052 363 14 47 | Natel 079 430 18 08

Haarverlängerung

Coiffeursalון  
Uschi

Heinrich Bosshardstr. 6  
8352 Rümikon  
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie  
Mo-Sa Uschi, Sandra & Pasqualina

Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen.  
 Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: [www.sek-elgg.ch](http://www.sek-elgg.ch).  
 Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 1 Woche vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt.  
 Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: [monika.schaefer@oberstufe.ch](mailto:monika.schaefer@oberstufe.ch)

## Vorschau bis Mai 2014

- 3. Kinderkochkurs mit einem Erwachsenen**, Samstag, 29. März 2014
- 6. Kräuterkochkurs**, Dienstag, 1. April 2014
- 7. Konfitüren und Sirup**, Mittwoch, 21. Mai 2014
- 18. Stelen aus Holz, Stein und Metall**, Mittwoch, 26. März 2014
- 20. Bewerbungsdossier – der erste Eindruck ist oft entscheidend**, Montag, 24./31. März, 7. April 2014
- 21. Biberbeobachten (Exkursion)**, Dienstag, 20. Mai 2014

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...

...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmaterialverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

**Spenglerei / Sanitär AG**  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
[www.hoferag.ch](http://www.hoferag.ch)

# ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

<input type="checkbox"/> 4. Liebe geht durch den Magen	<input type="checkbox"/> 13. Körperreinigung
<input type="checkbox"/> 5. Suppen mit passenden Beilagen	<input type="checkbox"/> 14. Körperpflege
<input type="checkbox"/> 12. Haarpflege mit Kräutern	<input type="checkbox"/> 17. Betonkugeln, hohl

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung an: Fortbildungsschule Elsau-Schlatt, Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt



## Von Räterschen in die ganze Welt

(dl) Ein Bild der Künstlerin Ursula Stadler macht das Zentrum Sonne in Räterschen in der ganzen Welt bekannt. Die unicef nahm es in ihren Prospekt auf.



Ursula Stadlers Bild zeigt das Zentrum Sonne in weihnächtlicher Stimmung. Vor einem Jahr übergab sie es

der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal, die das Zentrum in Räterschen in der Gemeinde Elsau führt. Das Kinder-

hilfswerk der UNO, unicef, hat nun das unentgeltliche Abdruckrecht des Bildes erworben und davon eine Karte in den Business-Prospekt aufgenommen. Ursula Stadler-Lanker, Elgg, malt seit Jahren gegenständliche und warmherzige Bilder. Bereits zum 34. Mal fand eines als Weihnachtskarte Aufnahme im Prospekt.

Der Titel «Daheim» wurde von der unicef für das Bild des Zentrums Sonne gewählt. Er gibt ausgezeichnet wieder, wie wohl sich die Bewohnerinnen und Bewohner des polygeriatrischen Heimes fühlen. Das Zentrum Sonne bietet seit 2007 mitten im Dorf und damit mitten im Leben ein Zuhause für 14 betagte Mitmenschen. Durch die neue unicef-Karte gelangen nun einige Sonnenstrahlen vom Eulachtal in die ganze Welt.

Weitere Auskünfte:  
Dieter Lang, Präsident des Stiftungsrates der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal, Telefon 052 364 21 46, lang.hofstetten(at)bluewin.ch

## Pflegezentrum Eulachtal auf Reisen



Grau und verhangen präsentierte sich der Himmel als am 8. Oktober 90 Personen, Bewohnerinnen und Betreuungspersonal des Pflegezentrums Eulachtal und des Zentrums Sonne in Elsau, in

die wartenden drei Cars einstiegen. Das trübe Wetter sollte aber der Stimmung den ganzen Tag keinen Abbruch leisten. Durch das Tösstal gings nach Bäretswil, Rapperswil und über den Seedamm bis

hinauf nach Schindellegi. Der Nebel wurde immer dichter und der Zürichsee, der sich sonst wunderschön präsentiert, war überhaupt nicht zu sehen. Auf der ganzen Fahrt wusste unser Chauffeur Kari viel Interessantes über die Landschaft und die Dörfer zu berichten.

Über Hütten und Menzingen fuhren wir westwärts. In der Ferne war bereits der Zugersee unter der Nebeldecke auszumachen. In Zug am Hafen konnten wir auf der modernen MS Zug Platz nehmen. Grosse Fensterfronten erlaubten den Blick auf die nahe gelegenen Ufer. Während der grossen Zugerseefahrt konnten wir ein feines Mittagessen geniessen, wobei natürlich auch ein Stück Zuger Kirschtorte nicht fehlen durfte.

Nach der 2½-stündigen Rundfahrt konnten alle zufrieden, etwas müde aber voller Eindrücke, wieder in die wartenden Cars einsteigen und den Rückweg antreten. So ging ein gelungener Ausflug zu Ende.

## Trainingsweekend El Volero 2

Auch in diesem Jahr veranstalteten wir vom El Volero 2 ein Trainingsweekend zur intensiven Vorbereitung auf die kommende Saison. Wie schon im letzten Jahr durften wir die Sporthalle in Elsau benutzen. Aufgrund des ebenfalls stattfindenden Handballspiels mussten wir jedoch auf die «kleinere» Mehrzweckhalle ausweichen. Schon

Können abrufen konnten. Nach einer kurzen Duschpause trafen wir uns alle wieder und machten uns auf den Weg in den Swiss Holiday Park in Morschach am Vierwaldstättersee. Nach einer mehr oder weniger langen (Irr-)Fahrt kamen alle gesund und munter am Zielort an. Das Abendessen wartete bereits auf uns, nachdem wir



früh am Samstagmorgen trafen wir uns und machten uns für den kommenden anstrengenden Tag warm. Silvia, unsere Trainerin, hat ein strenges Programm zusammengestellt, wobei sie an diesem Tag die Aufmerksamkeit vor allem der Abnahme widmen wollte. Wir merkten dabei sehr schnell, dass sich die Übung gelohnt hat und wir eine Verbesserung feststellen konnten.

Verschwitz und schon ziemlich ermüdet machten wir uns am Mittag auf den Weg in Richtung «Restaurant». Auch dieses Jahr bekochte uns unsere «Mannschaftsköchin» Ariane Baumgartner. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die Spaghetti mit den verschiedenen feinen Saucen, es schmeckte uns allen sehr! Gestärkt und mit vollen Bäuchen begaben wir uns wieder in die Halle. Nach einer kurzen Aufwärmrunde konnte es dann mit dem Nachmittagsprogramm losgehen. Dabei wurde das Hauptthema auf den präzisen Pass gelegt. Mit Hilfe von den Antennen wurde die perfekte Höhe und Weite erprobt, bis wir schlussendlich im finalen Abschlusspiel unser

unsere Taschen und Koffer im Hotelzimmer deponiert hatten. Es wurde viel geschwätzt und gelacht und zu später Stunde fielen alle in den wohlverdienten Erholungsschlaf. Mit Muskelkater in den Beinen und Armen begaben wir uns am nächsten Morgen zum ausgedehnten Frühstücksbuffet. Rührei, Brot, Omeletten, Gipfeli, Orangensaft, Ovo oder Schoggi, wir liessen es uns so richtig gut gehen. Später besuchten wir alle zusammen noch den Wellnessbereich des Hotels.

Durch die Wärme des Wassers und das Sprudeln des Whirlpools wurden unsere Verspannungen ein wenig gelindert. Am Nachmittag machten wir uns dann auch schon wieder auf die Heimreise. Entspannt, fröhlich und gut trainiert starten wir also nun in die neue Saison, die hoffentlich noch erfolgreicher wird als die letzte.

Tanja Fässler

### Heimturnier 2013

Am 26. Oktober fand traditionell unser jährliches Heimturnier statt. Da sich dieses Jahr keine Frauenmannschaften anmeldeten, kämpften je sechs Teams in den Kategorien Mixed und Plausch-Mixed um den Sieg. Während auf den Spielfeldern fleissig um jeden einzelnen Ball gefightet wurde, konnte man sich in unserer Festwirtschaft den Bauch mit Spaghetti, Sandwiches und leckerem Kuchen vollschlagen. Und so war es kein Wunder, dass bis in die Nacht hinein eine super Stimmung herrschte. Die Teams liessen den Tag bei fröhlichem Zusammensein in unserer Bar ausklingen.

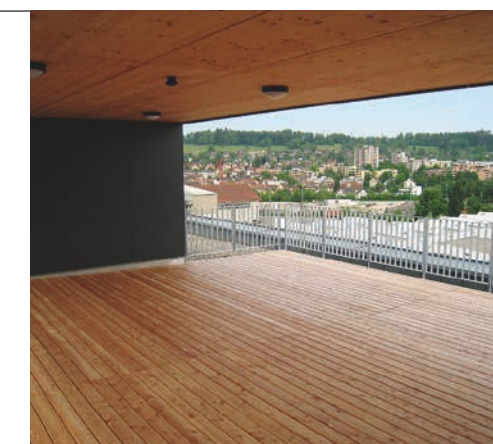
In der Mixed-Gruppe gewannen die «Grünen Leue», in der Plausch-Mixed-Gruppe das Team «Hang Loose». Beide erspielten sich den Sieg souverän mit dem Punktemaximum.

Es war für alle ein lustiger, schweisstreibender und unvergesslicher Tag. Gerne wiederholen wir diesen tollen Tag auch im nächsten Jahr. Wir freuen uns darauf. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren für die Unterstützung, denn ohne sie könnten wir unser Heimturnier nicht in diesem Rahmen durchführen. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an alle helfenden Hände beim Auf- und Abräumen sowie an unsere Küchenfeen.

Stefanie Koch

**ZEHNDER**  
**HOLZ UND BAU**  
Holzbau  
Innenausbau  
Treppenbau  
Reparaturservice

8409 Winterthur-Hegi  
Tel. 052 245 10 60  
www.zehnder-holz.ch





## Vorrundenbericht FC Rätterschen – Erste und Zweite Mannschaft

Nach einer Saison zum Vergessen starteten die erste und zweite Mannschaft des FC Rätterschen voller Tatendrang in die neue Saison. Nach dem Abstieg der ersten Mannschaft soll der direkte Aufstieg wieder angestrebt werden. Auch die zweite Mannschaft möchte endlich wieder ein Wörtchen um den Aufstieg mitreden.

Es war eine Saison zum Vergessen für die 1. Mannschaft. Mit nur fünf Siegen aus 22 Spielen hatte man keine Chance die Klasse zu halten und musste schweren Herzens den Schritt zurück in die vierte Liga machen. Das Positive war, dass die Mannschaft keine grossen personellen Wechsel zu beklagen hatte und die Mission Aufstieg mit einem identischen Kader in Angriff genom-

men werden konnte. Dazu gelang es den FCR-Verantwortlichen auch den richtigen Trainer zu verpflichten. Gianluca Pasanisi, mit einer Vergangenheit beim Grasshoppers Club Zürich, fand den Weg ins Niderwis und nahm die Herausforderung dankend an. Mit seinem Assistenten Marcos Rey versuchte er bereits in der Vorbereitung die bekannten Krankheiten der Mann-

schaft zu bekämpfen. Das wichtigste Element stellte dabei das Tore schie-sen dar. Der Mannschaft gelangen in der vergangenen Saison lediglich 1.3 Tore pro Spiel – zu wenig. Durch schnelles Flügelspiel und einen einfacheren Spielaufbau sollte man zu mehr Abschlussmöglichkeiten kommen. Dies war dann auch bereits in den Vorbereitungsspielen sichtbar, in welchen die Stürmer eine Vielzahl von Toren erzielen konnten. Auch in der ersten Runde des Regionalcups liess man dem Gegner keine Chance und zog mit einem nie gefährdeten Sieg in die nächste Runde ein. Leider schied man in der zweiten Runde gegen den FC Neumünster 1 im Penaltyschiessen aus.

Um das wichtigste Saisonziel, den Aufstieg, zu erreichen, brauchte es einen guten Start in die Saison. Am ersten Spieltag war die Mannschaft zu Gast beim FC Oberwinterthur. Das Spiel wurde zwar mit 2 zu 1 gewonnen, doch mehr als die drei Punkte konnte das Team nicht mitnehmen. Es war den Beteiligten nach dem Spiel auch sofort klar, dass mit einer solchen Leistung das Ziel Aufstieg nicht erreicht werden kann. Dies veranlasste Trainer Pasanisi dazu, die Mannschaft noch intensiver und noch härter trainieren zu lassen. Die Früchte der harten Arbeit konnte das Team dann bereits beim ersten Heimspiel der Saison ernten. Gleich mit 4 zu 0 wurde der FC Stammheim nach Hause geschickt. Dadurch war der so wichtige Saisonstart perfekt und der erste Druck abgelegt. Aber bereits beim dritten Saisonspiel musste das Team einen Rückschlag verkraften. Beim erstarkten FC Töss 2 setzte es, wie bereits in der Vorbereitung, eine 1 zu 2 Niederlage ab. Das ärgerliche an der ganzen Sache war, dass der entscheidende Treffer erst kurz vor Schluss fiel. Danach setzte die Mannschaft aber in den kommenden Spielen noch eine Schippe drauf und legte eine beeindruckend Serie hin. Sechs Siege in Serie bedeuten Platz 1 in der Gruppe mit einem fantastischen Torverhältnis von 33 : 3 – punktgleich mit dem FC Töss. Noch sind zwei Spiele ausstehend, man kann aber bereits jetzt von einer positiven Hinrunde sprechen. Mannschaft, Trainer und der ganze Vorstand sind sich sicher, dass das Ziel Aufstieg so zu packen ist. Die grösste Herausforderung wird dabei sein, dem FC Töss 2 in der Rückrunde wichtige Punkte abzunehmen.



### Auch die zweite Mannschaft überzeugt

Während sich die erste Mannschaft den Aufstieg als oberste Priorität gesetzt hat, startete die zweite Mannschaft des FC Rätterschen mit dem Ziel, sich möglichst lange unter den Top-Positionen zu behaupten. Seit dem Abstieg aus der 4. Liga vor drei Jahren konnte das Team nicht mehr an die Erwartungen knüpfen und verlor sich schnell im Mittelfeld der Tabelle. Dies soll diese Saison anders sein.

Bereits in der Vorbereitung merkte die Mannschaft, dass das Kader diese Saison wesentlich besser besetzt ist. Von den drei Freundschaftsspielen konnte der FCR2 immerhin zwei gewinnen. Dies ist auf Grund der vergangenen

Spielzeiten nicht selbstverständlich. Mit dem gewonnenen Selbstvertrauen startete das Team in die neu gemischte Schaffhauser Liga (fast alle Gegner kommen aus dem Raum am Rheinflall). Nach nun bereits sieben Spielen stehen fünf Siege und zwei Niederlagen auf dem Konto und der daraus resultierende dritte Tabellenrang. Durch diesen geglückten Saisonstart untermauert das Team die Ambitionen, um die vorderen Ränge mitzuspielen. Diese Botschaft sickerte auch schon bis nach Diessenhofen und Schaffhausen durch, woher die grösste Konkurrenz kommt. An den folgenden zwei Spieltagen bekommt es der FCR2 nämlich genau mit diesen beiden Mannschaften zu tun. Diese zwei Spiele werden wegweisend sein und

zeigen, wohin die Reise gehen kann bzw. könnte. Für eine spannende und ausgeglichene Saison ist auf jeden Fall gesorgt.

### Für weitere Informationen, Resultate, Spielberichte und Statistiken stehen folgende Webseiten zur Verfügung:

[www.fcraeterschen.ch](http://www.fcraeterschen.ch)  
(Offizielle Seite des FC Rätterschen)  
[www.fcr1.ch](http://www.fcr1.ch)  
(Offizielle Seite des FC Rätterschen 1)  
[www.fcr-2.ch](http://www.fcr-2.ch)  
(Offizielle Seite des FC Rätterschen 2)

Sasha Feldmann – FC Rätterschen 2

**HÜRZELER  
SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK

**HÜRZELER & SCHAFROTH  
ELEKTRO-TECHNIK AG**  
WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71  
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92  
ELSAU / TEL. +41 52 242 20 71

[WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH](http://WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH)

BERATUNG, PLANUNG UND  
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
ELEKTROINSTALLATIONEN

SERVICESTELLE FÜR  
AEG, Electrolux UND **therma** HAUSGERÄTE

## Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen  
Telefon 052 / 363 16 14  
Fax 052 / 363 22 86

Metallbau  
Stahlbau  
Fassadenbau  
Treppenbau  
Schlosserei  
Blechbearbeitung  
Wintergärten

## Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille  
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung  
aus Milch, Zucker und  
Vanille mit Caramel-  
Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé  
aber auch als Tortenfüllung  
– Ihrer Fantasie sind keine  
Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 [www.ribolis.ch](http://www.ribolis.ch)

## MemoForm

Die Druckerei mit Stärken:  
persönlich, kompetent, flexibel, kundenorientiert, massgeschneidert  
**Aktuell:**

**Pilzkalender mit 12 Rezepten als Weihnachtsgeschenk**

Memoform GmbH

Mittlere Untergasse 4, Postfach 315, 8353 Elgg, [info@memoform.ch](mailto:info@memoform.ch), [www.memoform.ch](http://www.memoform.ch)





# FC Rätterschen Juniorenabteilung in neuem Outfit

Mit neuem Schwung ging es Ende August in die neue Saison, konnte doch in allen Kategorien wieder mindestens eine Mannschaft gestellt werden. Da wir auf diese Saison hin einen Tenüvertrag mit Gpard abgeschlossen haben, ist das Erscheinungsbild des ganzen FC auf Gelb/Schwarz ausgerichtet. Auch sieht man vermehrt Fans in den verschiedenen Gpard Jacken mit FC Logo in Elsau herumgehen. «Cool!»

Mit Stand Ende Oktober ist zu sagen, dass sämtliche Juniorenmannschaften erfreulich abschnitten und die A-Junioren um den Aufstieg mitspielen.

### A-Junioren

Die A-Junioren sind zur Zeit auf Platz eins und haben zwei Spiele vor Schluss alles selber in den Händen, um in die Promotion-Klasse aufzusteigen. Es ist eine starke Leistung der Jungs, da sie

### Vorinformation

Das Schülerturnier sowie der Fondueplausch (mit dem Trio Wolkenbruch) finden am 15. Februar 2014 statt. Weitere Informationen dazu folgen in der nächsten Ausgabe

mit knappem Kader wirklich erfolgreichen Fussball spielen.

### B-Junioren

Die B-Junioren sind ebenfalls mit einem engen Kader in die Saison gestiegen, es spielen dort sogar drei Jugendliche mit, welche noch im C-Alter wären. Umso erfreulicher ist es, dass auch die B-Junioren lange ganz vorne mitspielten und zum Ende der Saison im Mittelfeld klassiert sind.

### C-Junioren

Bei den C-Junioren ging es nach einer verkorksten letzten Saison darum wieder Selbstvertrauen zu finden. Und siehe da, zwei Runden vor Schluss spielt die Truppe munter um Platz drei mit. Gratuliere, starke Leistung.

### Da-Junioren

Unsere Da Kids werden die Saison auf Platz zwei oder drei beenden. Was eine starke Leistung ist, da mit Schaffhausen eine übermächtige Truppe Platz eins belegt.

Zusätzlich wurde im Cup die dritte Runde erreicht wo man nach hartem Kampf am FC Winterthur scheiterte. Lobenswert ist, dass man mit Effretikon einen Gegner der Elite Klasse aus dem Cup warf und Winterthur ebenfalls aus der Elite alles abverlangte. Nach diesem erfolgreichen Herbst, wird auch unser Da im Frühling in der Elite versuchen mitzuhalten.

### Junioren Db

Das Db ist eine Mannschaft mit jungen Spielern, die sich zuerst an das grosse Feld und schnellere Spiel gewöhnen mussten. Mittlerweile hat aber auch diese Mannschaft den Geschmack am Siegen gefunden und wir sind gespannt, wie es mit dieser jungen, aber sehr hungrigen Mannschaft weitergeht.

### Junioren Ea

Die Ea-Junioren haben mit nur einer Niederlage Platz zwei erreicht. Auch

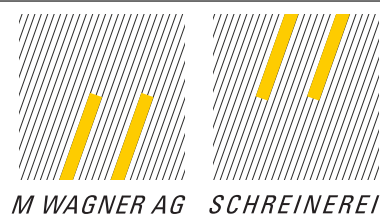


hier ist eine Mannschaft am Werk, welche Freude am Fussball hat, viel Herz und Leidenschaft mit auf das Spielfeld bringt und immer bereit ist, neues zu lernen und umzusetzen. Auch diese Mannschaft spielt im Frühjahr eine Stärkeklasse höher.

### Junioren Eb

Das Eb ging ein-, zweimal mit Pech als Verlierer vom Platz, dennoch konnte auch diese Mannschaft mit dem gezeigten zufrieden sein und platzierte sich schlussendlich im Mittelfeld. Bei dieser Mannschaft wird wie im Db spannend sein, wie sie sich im Frühjahr schlägt. F/G-Junioren, unsere Kleinsten sind diejenigen, welche noch Turniere bestreiten. Bei ihnen ist es wichtig zu lernen, wie das Fussballspiel und der Ball funktioniert. Im Vordergrund steht hier natürlich der Spass und die Freude. Hierfür haben wir, wie in allen Mannschaften, wirklich gute Trainer. Apropos Trainer – ihr macht alle einen super Job / Danke

Oliver Schönholzer



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen  
im Halbiacker 15  
Fax 052 363 21 17  
Tel. 052 363 23 36

Café mit alkoholischen Getränken  
Bier im Offenausschank  
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross  
Heinrich-Bossard Strasse 6  
8352 Rätterschen  
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch – bis bald!



Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr  
Do: 8 bis 23 Uhr  
Sa: 8 bis 18 Uhr  
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Ihr Partner für  
Maler- und Tapezierer-  
arbeiten sowie  
Fassadenrenovationen:

Malergeschäft

Heiri Weber-Sommer  
Riedstrasse 13  
8352 Rätterschen  
Tel. 363 22 48



**SCHOCH**  
MOTORGERÄTE  
Service und Reparatur aller Marken

Tollhausen 4 8352 Elsau  
052 363 30 00

www.schochmotorgeraete.ch



052 233 15 25  
**AWD GARAGE**  
8405 Winterthur-Seen  
awd-garage.ch  
Ihr freier Subaru Spezialist



## Männerchor = Samichlaus, wir kommen



«Alte Chlaus», ein nicht böse gemeinter, eher versöhnlicher und beschönigender Ausdruck. Für einige von uns trifft er genau. Verjüngung wäre nötig um diese Tradition des Chlausens, die schon 46 Jahre dauert, weiterzuführen und den Chor zu erhalten. Jungen Sängerkollegen wäre eine Blitzkarriere als Samichlaus oder Schmutzli sicher. Dass wir fast mehr Beachtung und Anerkennung in der Gemeinde mit unseren Besuchen bei den Kindern als mit unserem Gesang erhalten, was soll's. Wir sind gerne Sami-Chläuse und freuen uns auf die glücklichen Kindergesichter. Vier Dreiermannschaften werden für Sie unterwegs sein.

In diesem Jahr gehen wir moderner und sparsamer vor. In dieser EZ ist kein Anmeldeblatt. Der Streuverlust für die ca. 35 zu erwartenden Besuche ist viel zu gross.

Sie gehen auf: <http://homepage.bluewin.ch/wkwagner/601.html> und klicken oben links auf Männerchor um unsere zwei Seiten zu sehen, eine mit allgemeinen Informationen und eine für die Anmeldung. Sie melden sich dann für einen Samichlausbesuch telefonisch bei: Werner Wagner, Heinrich Bosshardstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 15 25 in der Zeit zwischen Montag, 02.12. und Mittwoch 04.12. zwischen 20.00 und 22.00 Uhr und vereinbaren die gewünschte und mögliche Besuchszeit für den 5. oder 6. Dezember.

Die für unseren Besuch benötigten

Angaben machen Sie direkt am Computer. Die vereinbarte Besuchszeit und Ihre E-Mailadresse notieren Sie ebenfalls. Die dann in einer Datei abgespeicherten Daten senden Sie als Anhang per E-Mail an [w.wagner@bluewin.ch](mailto:w.wagner@bluewin.ch). Das zuerst durch die Post und dann durch die Elsauerzeitung verteilte Blatt findet nun den Weg elektronisch zum Absender. Wir glauben, dass dieses Vorgehen für beide Seiten einfacher ist. Gleich wird sein, dass wir uns bemühen werden, die Ängste der Kinder abzubauen. Wir sind verständnisvolle Chläuse, die hoffen in guter Erinnerung zu bleiben. Wie lange unsere vorsichtig

### Samichlaus in Elsau und Umgebung

Der Samichlaus des Männerchors ist an folgenden Tagen unterwegs:

Donnerstag 5. Dezember  
Freitag 6. Dezember

Ihre telefonische Anmeldung nehmen wir von Montag, 02.12. bis Mittwoch 04.12. zwischen 20.00 und 22.00 Uhr gerne entgegen.

Melden Sie sich bei:  
Werner Wagner  
Heinrich Bosshardstr. 12  
8352 Elsau  
Tel. 052 363 15 25.  
[w.wagner@bluewin.ch](mailto:w.wagner@bluewin.ch)

Den Flyer mit den nötigen Angaben für die Anmeldung und unseren Besuch können Sie auf der Homepage herunterladen (oben links Männerchor).

<http://homepage.bluewin.ch/wkwagner/601.html>

Der Männerchor

angebrachten Ermahnungen fruchten werden, das werden wir allenfalls in einem Jahr erfahren.

Auf die vielen Besuche freuen wir uns.

*Männerchor Rätterschen, Chläuse*

## Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002  
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN  
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BodyConscience, Reflexologie

### Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!

## Männerchor-Herbstreise vom Sonntag, 29. September

Der fast vollzählige Männerchor, verstärkt durch unsere Frauen, zog es ins Rebgebiet über die Grenze. Gottlieben erreichten wir mit einem bequemen Bus über Nebenwege. Diese Fahrt über Land durch die schöne Ostschweiz war ein gelungener Start in diesen Tag. Obwohl die Wetterprognose nichts Gutes verhies, brauchten wir keine Regenschirme. Im alten Restaurant Krone, direkt am Wasser beim Rheinausfluss, machten wir Kaffeehalt. Nach der Stärkung und nachdem wir uns in diesem sehenswerten Hotel, das von vielen prominenten Gästen besucht wird, eingehend umgesehen hatten, fuhren wir nach Staad am Bodensee.

Die kurze Überfahrt mit der Fähre nach Meersburg wurde unterschiedlich genutzt. Wer nicht im Aufenthaltsraum beim Apéro plauderte, genoss die frische Luft an Deck, wo man sich aber einen windgeschützten Platz suchen musste.

In Meersburg spazierten wir dann gemeinsam zuerst durch die belebte Unterstadtstrasse. Dann teilten wir uns in drei Gruppen. Eine bevorzugte die Erkundung des Städtchens, eine andere wählte die bequeme Wanderung dem Uferweg entlang und die dritte Gruppe entschied sich für den Aufstieg zur Burg und den Marsch auf dem Panoramaweg durch die Rebberge und Obstgärten.



Der Aufstieg zur imposanten Burg, in der die bekannte Dichterin und Komponistin Annette von Droste-Hülshoff ihre letzten Lebensjahre verbrachte, war so anstrengend auch wieder nicht. War die Höhe auf dieser Hügelterrasse geschafft, wurde das Wandern zum Genuss. Die leicht geneigten Rebberge dort sind beeindruckend gross. Wer mag nur all diesen Wein trinken? Zum Mittagessen trafen wir uns wieder im Restaurant Löwen in Hagnau. Ein Kärtchen auf dem Tisch für eines der drei gewählten Menüs machte es möglich, dass jeder das richtige Essen aufgetischt bekam. Wer, bei so vielen Leuten, hätte sonst noch gewusst, für was er sich vor Wochen entschied? Ein Beweis mehr für die gute Organisation dieser Fahrt durch Kurt Rüegg. Dem guten Essen mit einheimischem Wein wurde kräftig zugesprochen und Zeit zum Plaudern blieb genügend. Der «Löwen» hat einen sehenswerten japanischen Garten, den wir uns natürlich ansehen mussten. Die Rückfahrt mit unserem bequemen Bus führte uns am rechten Seeufer über Radolfzell und Stein am Rhein nach Hause. Ein gemütlicher Tag im Kreis der Männerchörler und ihren Frauen, die uns in unserem Hobby sehr unterstützten, fand damit ein gelungenes Ende.

*Alexander Ritz*

**GÖLDI AG**  
Garten- und Sportplatzbau  
[www.goeldiag.ch](http://www.goeldiag.ch)

BERATUNG · PLANUNG · GARTENUNTERHALT · NEUANLAGEN  
BAUMPFLEGE · LANDSCHAFTSPFLEGE · UMÄNDERUNGEN

Ihr Stadt- und Landschaftsgärtner

■ 8400 WINTERTHUR  
Pflanzschulstr. 17  
Tel. 052 / 242 73 73

■ 8247 FLURLINGEN  
Allenwindenstr. 1  
Tel. 052 / 659 18 00

Mich kann man mieten!

**Party-Oldtimer**  
des Feuerwehrvereins  
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt  
Pascal Käser, Heidenbuelstr. 13  
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32



## Turnfahrt TV Rätterschen 21./22. September 2013

Samstagmorgen, 8:25 Uhr. Zu einer sehr humanen Zeit und mit viel guter Laune und Sonnenschein im Gepäck machte sich eine aufgestellte kleine Turnerschar auf Richtung urchiges Appenzellerland. Zur Stärkung und um die Zugfahrt etwas zu verkürzen, wurden wir mit frischen Gipfeli verköstigt – danke Steffi!) Einige waren schon im Zug voller Tatendrang und Worten, die sie loswerden wollten, andere genossen die Zeit, welche noch nicht mit Anstrengung verbunden war. In Wasserauen angekommen, wurde zuerst wichtiger Reiseproviant eingekauft, sodass nun alle mit einem Rucksack voller Köstlichkeiten und ohne Regenkleider Richtung Berge aufbrachen. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, 800 Höhenmeter sind definitiv angenehmer mit der Seilbahn zurückzulegen als zu Fuss, somit ersparten wir unserer Gruppe den Aufstieg und starteten den Fussmarsch von der Ebenalp aus. Es ging durch die Höhlen, vorbei an den Turnschuhtouristen, weiter zum Wildkirchli und auf Grund der Wanderfreudigkeit einiger musste, zum Leidwesen anderer, auf die erste Rast im Äscher verzichtet werden. Nach knapp 1½ Stunden Laufzeit liessen wir uns an einem sonnigen Hang mit schöner Aussicht nieder, um unseren mitgebrachten Lunch zu verteilen, doch ehe man sich versah waren wir von dickem Nebel umgeben. Zum Glück wussten wir, dass unser nächstes Ziel nicht weit entfernt war, noch einige hundert Meter steil bergauf, schon erreichten wir das Gasthaus Schäfli. Nach einem weiteren Mittagessen für die einen, einem Kaffee für die anderen und einem warmen Orangenpunsch für fast alle ging es weiter. Auf Grund des Nebels, der uns immer wieder die schöne Aussicht zunichte machte und einfach nie ganz verschwinden wollte, entschieden wir uns spontan für den direkten Abstieg Richtung Seealpsee. Auf der Karte übersahen wir wohl einige Höhenkurven, denn der Weg nach unten stellte sich als nahezu senkrecht heraus. Doch auch diese Herausforderung meisterten wir, unterstützt durch einige Jodelversuche eines talentfreien Vereinsmitgliedes, fehlerfrei und unter dem Nebelmeer erwartete uns strahlender Sonnenschein und die Aussicht direkt auf den Seealp-

see. Mit dem Ziel vor Augen ging es rasch bergab bis wir schlussendlich die Ufer des schönen Bergsees erreichten und uns etwas erschöpft aber zufrieden in der Gartenbeiz unserer Unterkunft niederliessen, wo bereits die beiden «Nachzügler» auf uns warteten. Kaum waren die letzten Sonnenstrahlen verschwunden und die beiden Massenla-



ger bezogen, wurde uns auch schon ein feiner z'Nacht aufgetischt, welchen alle hungrig verschlangen. Auf Grund eines Versprechens machten sich die Jünger unter uns nach dem Essen noch auf Richtung Steg und genossen eine romantische Ruderbootsfahrt im Mondschein auf dem Seealpsee, welche für (fast) alle trocken endete. Den Rest des Abends liessen wir gemütlich bei einem Schlummi, guten Gesprächen und einer Jassrunde ausklingen, bevor sich nach und nach alle in ihr Schlafgemach verzogen.

Der zweite Tag startete mit einem nahrhaften Frühstück mit wunderschönem Ausblick direkt auf den See. Das Überraschungsprogramm, welches in

zwischen gelüftet worden war, stand an und so machten wir uns zu Fuss auf den Weg ins Tal. Einige Stationen weiter mit der Appenzeller Bergbahn erwartete uns die Rodelbahn im Jakobsbad. Zwei Fahrten zu zweit für jeden und viel Geschrei und Vergnügen später stand bereits wieder Essen auf dem Programm. Ein Feuerchen wurde entfacht, die Würste kunstvoll eingeschnitten und die Sonne genossen, bevor am Nachmittag Klettern auf dem Seilpark in luftiger Höhe anstand. Zum Glück blieb mir die Ausrede des Fotografierens und bereits

nach kurzer Zeit beneideten mich einige um den festen Boden unter den Füßen. Spätestens auf der langen Strickleiter im Wald war es dann auch unseren Tapfersten nicht mehr ganz wohl. Trotzdem meisterten alle die verschiedenen Parcours bravurös und überwandten wohl oder übel ihre Ängste, denn einen Weg zurück gab es nicht. Danach hatten wir uns eine weitere kleine Stärkung verdient, bevor bereits wieder die Heimreise angetreten werden musste. Zufrieden schaue ich auf ein lustiges und schönes Wochenende zurück. Vielen Dank allen, die etwas dazu beigetragen haben!

Anika Mazzier

**BRUGGMANN AG**  
**SCHREINEREI**  
Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, [www.bruggmann.ag](http://www.bruggmann.ag)  
Küchen Türen Schränke Innenausbau  
**Besuchen Sie unsere neue Ausstellung**

## Unihockeyturnier 2014



Am 11. Januar 2014 findet im Ebnet zum neunten Mal das Unihockeyturnier statt, das der TV Rätterschen zusammen mit den turnenden Vereinen aus Elsau organisiert. Nachdem wir letztes Mal über 50 Mannschaften begrüßen durften, sind wir zuversichtlich, dass es auch heuer wieder ein Riesenevent wird. Wir werden wie üblich am Mittag mit dem Juniorenturnier starten. Am Abend dürfen dann die Älteren ran und bis tief in die Nacht die Schläger schwingen. Das Turnier ist um Mitternacht zu Ende, Festwirtschaft und Bar bleiben noch ein Weilchen offen. Ab November nehmen wir gerne Mannschaftsanmeldungen entgegen. Informationen dazu finden Sie dann auf [www.tvraeterschen.ch](http://www.tvraeterschen.ch). Wir würden uns sehr freuen, Sie als Spieler oder Gast begrüßen zu dürfen.

Für die Organisatoren, Beat Saurenmann

### NEUERÖFFNUNG

#### Praxis für Zahnprothetik Keller



**Sibel Keller** Dipl. Zahnprothetikerin  
Dorfstrasse 53 8542 Wiesendangen  
Tel. 052 / 338 20 30 oder 052/223 26 01  
[www.praxis-zahnprothetik-keller.ch](http://www.praxis-zahnprothetik-keller.ch)

#### Meine Öffnungszeiten

Di 08.00 - 11.30 Uhr  
Mi 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr  
Fr 08.00 - 11.30 und 13.30 - 17.00 Uhr  
Für Terminvereinbarungen ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie mich unter den oben aufgeführten Telefonnummern.

Als diplomierte Zahnprothetikerin bin ich durch die kantonale Gesundheitsdirektion befugt, direkt an Patientinnen und Patienten zu arbeiten. Ist zahnärztliche Fachkompetenz gefragt, leite ich Sie gerne an einen Vertrauenszahnarzt in der Umgebung weiter. Schöne Zähne müssen kein Geheimnis sein, ausser Sie möchten es. In einer ruhigen und professionellen Atmosphäre ver helfe ich Ihnen wieder zu einem strahlenden und selbstbewussten Lächeln.

#### Meine Haupttätigkeiten sind

- Abnehmbare Total- und Teilprothesen
- Unterfütterungen
- Prothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Prothesenreparaturen jeglicher Art
- Prophylaktische Zahnreinigung
- Optimierung der Zahnfarbe mittels Bleichschienen
- Sportschutzschienen
- Prothesenreinigung
- Individuelle Beratung
- Ausserdem biete ich Haus- und Heimbefuche nach Vereinbarung an.

Ich freue mich auf Ihren Anruf. Ihre Sibel Keller.

**thommy's pneu shop**  
8352 Rätterschen  
TAXI ZENTRALE 366 66 66  
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33



# TVR Jugi Freundschaftsturnen Hegi in Oberi, 08. September 2013

Jugendriege: Alle Jahre wieder findet in einem geregelten Turnus zwischen den Jugis Hegi, Wiesendangen und Räterschen das traditionelle Freundschaftsturnen statt.



In diesem Jahr war der Turnverein Hegi an der Reihe und hat in Oberwinterthur, Schulhaus Rychenberg, die Jugikids

aus den Gemeinden Räterschen, Hegi und Wiesendangen zum gemeinsamen Sport- und Spieltag eingeladen.



Es war nicht gerade ein freundlicher Sonntagmorgen an diesem 8. September, der uns erwartete. Nach einem schönen Sommer hörte man bereits wieder erste Meldungen aus dem Radio von einer gewissen Schneefallgrenze, Blätter an den Bäumen färbten sich langsam und ein leichter Nebel bedeckte das noch teilweise schlafende Räterschen. Dazu kam noch, dass einige das lokale Zner Fäscht in den Knochen hatten und dies besonders bei Leiter- und Betreuerstab noch müde Facetten in die Gesichter zeichnete.

Trotz allem machte sich eine wage-mutige, ambitionierte und zu Höchstleistungen berufene Gruppe von leider nur 15 Jugikids, allen Jugileitern und der immer treuen Fangemeinde auf den Weg in die Arena von Oberi und stellte sich den Herausforderungen des Tages.



Total fanden sich 120 Kinder in einem direkten Leistungsvergleich am Morgen auf dem Sportplatz ein.

Gemeinsam mit anderen Kindern sich körperlich zu betätigen, verschiedene Sportarten kennen lernen, sich mit anderen Kinder messen und auch Freundschaften knüpfen, dies beflügelte unsere Kids und trotz dem schlechten Wetter hat keines der Kinder nicht an sich geglaubt und mit einem Lachen alle sportlichen Aufgaben mit Bravour gemeistert. Nach diesem anstrengenden Morgen stärkten wir uns alle gemeinsam bei Wienerli & Brot, der Fanclub sowie die Leiter nutzten die Gunst der Stunde für eine kleine Pause. Nicht aber unsere Kids, kaum waren die letzten Wurstzipfel verdaut, ging es mit Klettern und Fangis auf dem nahen Spielplatz bereits weiter. Da fragt sich unser eins im gesetzten Alter schnell mal – wo haben diese Kinder nur die Energie her.

Am Nachmittag wurden die Kids in zwei Gruppen aufgeteilt, in verschiedenen Hallen wurde Unihockey und Jägerball gespielt. Die wenigen Jugikids konnten einige tolle Resultate an diesem Freundschaftsturnen 2013 erzielen. Besonders zu erwähnen ist der 1. Platz von Marvin Lüthi in der Kategorie KK4, leider der einzige Podestplatz und der wieder undankbare 4. Platz von Denise Baumberger in der Kategorie KK2. Auch in den Teamspielen am Nachmittag konnten wir mit unseren Kids, je einem 2. Platz im Unihockey und Jägerball, brillieren.

Es war gerade bei den Teamspielen zu sehen, wie sich die Kids zusammen den teilweise körperlich überlegenen Geg-



ner dank Spielfreude und Einsatz als starke Gegner präsentierten. Natürlich müssen wir hier auch die Einzelleistungen der restlichen Jugikids erwähnen, die Resultate zeigen deutlich auf, dass im Vergleich zum letzten Jugitag und zu den Trainings jedes Kind die Leistungen abrufen konnte und sogar vereinzelt persönliche Bestleistungen brachten.

Diese Superleistung jedes Einzelnen und als Team lässt uns wie immer positiv in die Zukunft der Kinder schauen. Schön wäre es, wenn das nächste Mal doch mehr als nur 15 Kinder an einem solchen Anlass teilnehmen würden. Wenn wir einen Bestand von ca. 50 Kindern in der Jugi sehen, ist die Teil-

nehmerzahl von 15 nicht gerade erfreulich. Trotz allem sind wir sicher, dass wir beim nächsten Jugitag im 2014 wieder auf viele motivierte Jugikids zählen können und der Turngemeinde in der Region zeigen können, was unsere Kinder so drauf haben.

Möchtet auch ihr ein Teil dieser grossen Familie werden, euch mit anderen Kinder messen oder habt ihr einfach Spass an Bewegung und Spielen – dann schaut doch einfach mal in der Jugi vorbei. Wir trainieren immer am Montagabend in der Turnhalle Ebnet und würden uns über einen Besuch sehr freuen – bis bald.

Eure Jugileiter vom TVR

**Wünschen Sie gute Produkte und zuverlässigen Service, dann sind Sie bei uns richtig.**

**Dietiker & Humbel multimedia**  
Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58  
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48  
www.dietiker-humbel.ch

**Top Bedienung** ■ **Heimlieferung** ■ **Top Service**

**FIRST class**  
ERSTKLASSIGE RÖTIG-GERÄTE

**zstv**  
"Feel the Colors" **Gym ROCK.ch**

**GymROCK "Feel the Colors"**  
**18. Januar 2014**  
**Hallenstadion Zürich**

**live music acts**  
Marc Storace  
Caroline Chevin  
Myron  
Bubble Beat  
The Fires

**show acts**  
Comedian Michael Elsener  
Feuershow mit Joseph Stenz  
Vertikaltuch mit Virginie Veillé

**www.gymrock.ch**

ticketcorner.ch  
Zürcher Kantonalbank

**zstv**  
"Feel the Colors" **Gym ROCK.ch**

**gym-groups**

- Aero-Team Züri
- DTV Neftenbach
- Getu Flaachthal
- ZüriFit 40+
- Kant. Gym-Gruppe - FraZ
- menGYM Zürich
- SenVital Zürich
- Frauenpower Zürich
- tanzgruppe zürich
- Kant. Akrobatikgruppe Zürich
- RLZ Zürich (Kutu/RG/Trampolin)
- STV Wetzikon
- Talante puro
- Team-Aerobic Wetzikon
- TV Brütten
- TV Räterschen
- TV Rütli
- TV Weisslingen

**www.gymrock.ch**

TICKETS UND INFOS: www.gymrock.ch  
www.ticketcorner.ch, SBB, Die Schweizerische Post, Manor und Coop City.



## 90 Jahre Turnveteranen Rätterschen

Am Samstag, 22. Juni – auf den Tag genau 90 Jahre nach der Gründung der Turnveteranenvereinigung Rätterschen – konnte dieses Ereignis im Restaurant Hirschen in Buch gebührend begangen werden.

Zu Beginn der Veranstaltung, an der 28 Personen begrüsst werden konnten, skizzierte unser Obmann Martin Fink einen umfassenden Abriss über die Geschichte der Turnveteranen Rätterschen.

Bereits drei Jahre nach der Gründung des Kantonalen Turnveteranenverbandes Zürich wurden hier in unserem Dorf, nämlich am 22. Juni 1923, die «Turnveteranen Rätterschen» aus der Taufe gehoben. Dem ersten Protokoll ist zu entnehmen, dass die Mitglieder einen Jahresbeitrag von einem Franken zu berappen hatten. Der damalige Obmann (ein gewisser Ferdinand Fluck) amtierte nicht nur als Vorsitzender, sondern erledigte – sozusagen in Personalunion – die Aufgaben des Kassiers, des Aktuars und zeichnete auch für die Einladungen verantwortlich. Den fein säuberlichen und handschriftlichen Aufzeichnungen im ersten Protokollbuch ist nämlich wörtlich zu entnehmen: «Ihm (eben Fluck) wird beauftragt, kurze Notizen abzufassen, Einladungen ergehen zu lassen, Kasse über freiwillige Beiträge zu führen und Führung zu haben mit dem Aktiven Verein».

Weiter wurde festgelegt, dass jeweils am 3. Samstag im Monat «sich die Mitglieder zu einem gemütlichen Hock einzufinden hätten». Die damaligen acht Gründungsmitglieder nahmen diesen

Statutenpunkt offenbar nicht sehr genau und ernst, denn am 21. Juli des gleichen Jahres ist den Aufzeichnungen Folgendes zu entnehmen: «Anwesend nur Drei – Jassabend».

Nun, in all den Niederschriften ist dann aber doch zu lesen, dass die Turnveteranenvereinigung Rätterschen stetig wuchs. Im Jahre 1944 wurde der Mitgliederbeitrag auf Fr. 1.50 angehoben und vier Jahre später ist zu lesen: «Versammlungsbeginn 20.00 Uhr – Ende in den frühen Morgenstunden». Anno 1957 – ältere Turnkameraden mögen sich noch heute gut daran erinnern – führten die Turnveteranen Rätterschen die Kantonale Veteranen-Landsgemeinde (die heutige Turnveteranentagung) hier am Ort durch. Ok-Präsident war damals ein gewisser Edi Gubler, der immerhin 2000 Turnveteranen aus dem Kanton Zürich begrüssen konnte. Es wurden an diesem Tag über 6000 Liter Getränke (vornehmlich Bier aus einer Winterthurer Brauerei), 4500 Würstwaren und 5500 Bürli (von der ortsansässigen Bäckerei Sommer) konsumiert (!).

Martin Fink kommt in seinem Resümee zum Schluss auf die neuzeitlichen Begebenheiten und Aktivitäten zu sprechen. So konnte man vernehmen, dass – nach einem Höchststand von 42 Mitgliedern im Jahre 2011 – heute noch 34 aktive Veteranen dem Verein angehören. An dieser Stelle ist anzufügen, dass ohne



Probleme weitere Mitglieder aufgenommen werden könnten – einfach melden! Betrachtet man das heutige Jahresprogramm, umfasst dieses doch immerhin acht Events, nämlich die Hauptversammlung, einen Kegelschub, drei Ausmärsche, den Kantonalen Turnveteranentag, eine Tagesreise mit dem Car und den Herbsthock. Daneben sind Turnveteranen immer wieder als Helfer an der Abendunterhaltung oder weiteren Anlässen des Turnvereins Rätterschen, bzw. der hiesigen Männerriege anzutreffen.

Es darf erwähnt werden, dass die Veteranengruppe eine aktive Turnfamilie ist, die die Geselligkeit auf ihr Banner geschrieben hat und auch für die weitere Zukunft gerüstet sein wird.

Die Ausführungen von Martin Fink enden darin, dass er im Namen der Obmannschaft (so heisst der Vorstand bei den Turnveteranen) den Anwesenden für ihr Erscheinen dankt und allen einen gemütlichen Abend wünscht.

Dieser wurde dann auch mit hervorragenden Fleischplättli aus dem Hause von Maja im «Hirschen Buch» und gutem Wein aus hiesigem Anbau abgerundet. Besten Dank.

Urs Krieg

## Kurzer Rückblick auf das Jahr 2013

Auch im vergangenen Jahr haben wir an den von unseren Kurs- und Technischen Leiterinnen (Samariterlehrerinnen) gut vorbereiteten und interessanten Übungen viel gelernt. So unter anderem über Diabetes, Allergien und Vergiftungen, Organe, Verbände, richtiges Verhalten in Notfallsituation sowie die lebensrettenden Sofortmassnahmen. Immer wieder üben wir auch das Beatmen, die Herzmassage und die Anwendung des Defibrillators. Anfangs Jahr folgten wir einem Vortrag über «Gesund schlafen».

Weiter konnten wir an der gemeinsamen Reise nach Schaffhausen und Umgebung die Kameradschaft pflegen. Wenig angefragt werden wir in der Gemeinde für den Postdienst. Wir unterstützen jedoch die umliegenden Vereine beim Postdienst stehen.

Unser Vereinsjahr werden wir wie immer mit dem Chlausabend abschliessen. Freuen wir uns doch einfach auf einen bestimmt gemütlichen Abend.

Abschliessend wünsche ich allen Vereinsmitgliedern sowie allen Leserinnen und Lesern der EZ eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachtstage und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit.

Erika Schönenberger

### Herzlichen Dank für das gespendete Blut

Am 23. September kamen 65 Personen zum Blutspenden ins Kirchgemeindehaus. Besonders gefreut hat uns, dass wir fünf Neuspender begrüssen durften. Aber auch alle Spender, die seit Jahren regelmässig kommen, verdienen unseren grossen Dank.

Ihnen allen danken wir, auch im Namen von Blutspende Zürich, herzlich für das gespendete Blut. Unsere Spitäler sind nach wie vor auf Spenden angewiesen, damit sie genügend Blutreserven zur Verfügung haben.

Ihr Samariterverein



## Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

### W. LYNER SPENGLEREI

Wülflingen / Rätterschen

Telefon 052 222 14 05

www.lyner-spenglerei.ch

## Nice to MIET you! ...in Elsau

Im Oberhof angrenzend an die Grünzone, 2 Gehmin. zur Busstation, 12 Gehmin. zur S-Bahnstation

### 315 m<sup>2</sup> Praxis-/ Büro-/ Gewerberäume und 54 m<sup>2</sup> Lager-/ Archivräume

Die hellen, grossen Räume sind vielseitig nutzbar und bieten die Möglichkeit für verschiedenste Gewerbebezüge. Sie sind auf zwei Geschosse verteilt, Rollstuhlgängig und bieten auf jeder Etage einen Archiv-/ Lagerraum. Kabelkanäle mit Stromanschlüssen sowie Beleuchtung und Toiletten sind installiert. PP's vorh.

CHF 180.00 m<sup>2</sup>/p.A. für Gewerbefläche, CHF 65.00 m<sup>2</sup>/p.A. für Lagerfläche exkl.

Teilvermietung möglich.

Mehr Informationen, Fotos und Pläne finden Sie auf [www.homegate.ch](http://www.homegate.ch).

Nice to MIET you AG, Tel: 052/ 343 44 50, Natel: 079/ 416 14 50  
[info@nice-to-miet-you.ch](mailto:info@nice-to-miet-you.ch)

## Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel  
und Postautobetrieb  
8418 Schlatt, 052 363 14 48  
[www.steigergetraenke.ch](http://www.steigergetraenke.ch)

**steiger** 50  
Getränke-Service



## 7nerfäscht 2013: Pfadi Live

Das 7ner Fest ist Vergangenheit, lasst uns noch einmal zurückblicken.

### Turmbau

Alles begann eine gute Woche vor dem Fest, mit einer grossen Holzlieferung der Firma Baltensberger und dem Förster Ruedi Weilenmann. Die Helfer der Pfadi Elsau-Schlatt und der Cevi Wiesendangen machten sich sogleich an die Arbeit.



Aus diesen Stämmen und dem vielen Material wird in wenigen Tagen ein grosser Turm entstehen.

Um nach ganz oben zu kommen, mussten wir am ersten Arbeitstag zuerst ganz tief nach unten und so gruben wir vier tiefe Löcher, um am Dienstag die Masten darin zu fixieren.



Die Löcher mit über 1m Tiefe verschlingen fast unsere Duende

Am Tag darauf zogen wir die Masten auf und fixierten sie mit Querbalken, sodass wir am Mittwoch die Plattformen aus Trägern und Schalltafeln bauen konnten.

Jetzt fehlte nur noch der Schlusspurt, den wir am Donnerstag in Angriff nahmen. Wir montierten die Geländer, fixierten die Leitern und zogen das Blachendach hoch. Zum Schluss genossen wir noch das wunderschöne Feuerwerk der Firma Hug und weihten unseren Turm ein.



Der fertige Turm: mit viel Schweiss aufgebaut

Am Freitag warteten noch die Dekorationsarbeiten auf uns. Wir hängten noch die paar Wappen, Fahnen und Plakate auf und richteten das Kinderprogramm ein, so dass wir am Samstag bereit waren.

### Familienlauf

Und los ging es am Samstag, schon früh morgens, mit dem Familienlauf, bei dem alle Teilnehmer tatkräftig versuchten einen Schatz zu bergen. Für die Familien galt es, die neun gefährlichen Weltmeere zu überwinden, in dem sie unter anderem Eier verpackten, Fragen über Elsau beantworteten, Seilbrücken überquerten und einen Skilanglaufparcour bewältigten.



Der Skilanglaufparcour

Am Ende wurde der Schatz am Bahnhof Räterschen geborgen und fair aufgeteilt. Alle Teams wurden für ihre Tapferkeit mit einer Medaille belohnt und die drei besten Teams wurden zusätzlich mit einem Pokal geehrt. Zufrieden zerstreuten sich alle tapferen Matrosen wieder und die Zugstaupe startete.



Zufriedene Gesichter bei der Siegerehrung

### Kinderprogramm

Nach der Zugstaupe ging um 14:00 Uhr das Fest so richtig los. Und gar nicht lange mussten die Helfer beim Kinderprogramm warten, bis sie alle Hände voll zu tun hatten.

Neben den vielen gemütlichen Aktivitäten gab es für die mutigeren ein Chillybike-Wettrennen zu bestreiten und für die kleineren eine Hüpfburg, die rege genutzt wurde.



Chillybikerennen im vollen Gange



Auf der Hüpfburg läuft was

Die Pfadijugend betreuten dieses mal den Pfadistand zusammen und boten selbstgemachte Kuchen und Gebäcke an.



Fleissig wird geschnitten und verkauft [www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch), [www.pfadibubenberg.ch](http://www.pfadibubenberg.ch).

Der Turm war ganz klar das Highlight des Festes und selbst die kleinsten Besucher wollten nach ganz oben, und hatten die Eltern Höhenangst, halfen auch gerne die Leiter aus.



Der Turm mit der wunderschönen Aussicht



Selbst die Kleinsten wollten ganz nach oben...



Guck mal, die sind alle sooo klein.

Das Programm war sehr vielseitig und gut besucht, auch dank all der engagierten Helfer, die tatkräftig mithalfen.



Viele Aktivitäten gab es rund um den Turm zu entdecken und zu gewinnen



Am Sonntag sank die Besucherzahl wetterbedingt leider ein wenig, trotzdem hatten die Helfer viel zu tun. Ab 17 Uhr schloss das Kinderprogramm langsam und eine spannende und aufregende, aber auch anstrengende Woche neigte sich dem Ende zu.

### Turmabbau

Kaum hatten die letzten das Festgelände verlassen, machten wir uns daran die Zelte und den Turm abzubauen. Fleissig entfernten wir Brett um Brett und Nagel um Nagel. Doch die Hauptmasten wollten einfach nicht fallen. Zu gut waren sie vergraben, so dass wir am Montag auf die Hilfe eines Krans zurückgreifen mussten. Nachdem wir endlich die Mas-

ten gefällt hatten, mussten nur noch ein paar Aufräumarbeiten erledigt und die Löcher aufgefüllt werden.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen grossen und kleinen Helfern bedanken. Ohne euch und die gute Unterstützung wäre das Kinderprogramm nicht so toll geworden. Auch bedanken möchte ich mich bei den Firmen die uns unterstützen.



### Vielen Dank an

Pfadi Elsau – Schlatt, Cevi Wiesendangen, FDP Elsau, Ludothek Elsau, Firma Baltensberger, Firma Zehnder, Metzgerei Steiner, Förster Weilenmann, Waldkooperation Elsau

### 7ner Fest: ein OK, ein Fest, eine Erfahrung

Das 7ner Fest war ein Fest, das lange auf sich warten liess und schliesslich zustande kam. Aber ist, was lange währt, automatisch gut?

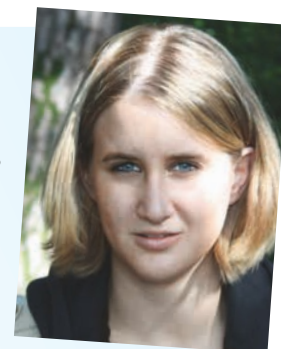
Als ich die Absicht der Gemeinde vernahm, wusste ich, dass ein Fest kommen wird, welches den Erwachsenen und Jugendlichen ein Programm bietet, aber bei dem die Kinder vergessen würden. Deshalb meldete ich mich für das OK an und übernahm das Ressort Kinderprogramm. Mir war wichtig, dass das Gemeindefest für jeden etwas zu bieten hat und stellte ein Kinderprogramm zusammen, das den Eltern und Kindern Spass macht.

Zustande kamen ein Turm, der von den Kleinen wie Grossen erklimmen wurde und viele spannende Aktivitäten rundherum. Etwas Besonderes war der Familienlauf, der am Samstagmorgen einige Familien früh aus dem Bett lockte. Leider muss ich sagen, dass ich mich während der Planungsphase vom Initiator wenig unterstützt fühlte. Trotzdem fasste ich das Ziel, das Kinderprogramm zum Highlight werden zu lassen.

Mein Fazit: Auch wenn das Resümee des gesamten Festes nicht durchwegs positiv war, hatte ich mein Ziel erreicht. Die Nachfrage war gross, trotzdem hatten die Helfer alles im Griff. Den Kindern von ganz klein bis gross wurde etwas geboten. Das Feedback, das ich am Fest und im Nachhinein erhalten hatte, hat mich darin bestärkt, mich weiter für Kinder und Jugendliche zu engagieren.

Mein Wunsch: Das die Gemeinde die Pfadi und andere Jugendorganisationen besser und engagierter unterstützt. Wir benötigen schon länger passende Räume für unser Material und Gruppenaktivitäten, auch eine Unterstützung bei Werbeaktivitäten von Gemeinde Seite wäre wünschenswert.

Rahel Capaul





## Clean up day 2013

Am 21. September nahm die Pfadi Elsau-Schlatt bei strahlendem Sonnenschein am Clean up day 13 teil. Doch was ist überhaupt ein Clean up day?

Auch ich habe vor der Anfrage der Cevi Wiesendangen, ob wir nicht Interesse hätten teilzunehmen, noch nie etwas davon gehört. Dieser Tag findet schweizweit statt und soll die Vereine, Privatpersonen, Firmen und Schulen dazu anregen, etwas für die Umwelt zu tun. Wir beschlossen die Wälder in Elsau nach Abfall zu durchforsten und diesen zu sammeln.

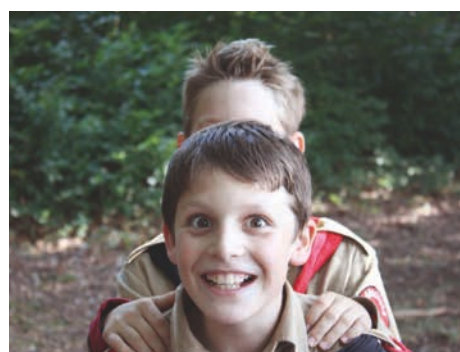
So versammelten sich an diesem Tag die Pfadis von Elsau und Schlatt ausgerüstet mit Gummihandschuhen und Abfallsäcken, um die Wälder abfallfrei zu machen. Erfreulicherweise gab es jedoch nur wenig Arbeit für uns. So waren wir viel früher fertig als geplant und hatten

auch nur wenige volle Abfallsäcke. Als Dank für alle fleissigen Saubermacher gab es eine feine Wurst vom Grill und Getränke.

Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlich bei der Gemeinde Elsau, die uns für diese Aktion den feinen z'Vieri offerierte und natürlich auch bei allen Pfadis und der Cevi Wiesendangen, die das organisatorische für uns übernahm.

Ich hoffe, dass die Wälder in Elsau weiterhin so sauber bleiben und wir nächstes Jahr wieder so zügig fertig sein werden.

Für die Pfadi Elsau-Schlatt  
Miriam Hobi v/o Happy



Den Clean Up Award haben sich die Pfadi verdient. Mit Handschuhen ausgerüstet ging es los, fleissig wird der Wald durchkämmt und zwischendurch gabe es immer Zeit für lustige Spiele wie Abfallsack Basketball, Bockspringen, Blinze oder Versteckis. Und nach einem feinen Zvieri blieb noch Zeit für ein paar Spiele



In unserem Café finden Sie neben Blumen oder Pflanzen auch Produkte für den täglichen Bedarf!

Gschnäll  
go poschte!

**BLUMEN/CAFE**  
St.Gallerstrasse, Mo - Fr 7.30-18.30, Sa 8-16 Uhr



## Herbstzeit mit den Fünkli Hotzeplotz

Bald schon steht der Winter wieder vor der Türe, die Bäume ziehen sich ihr buntes Herbstgewand über und verlieren langsam ihre Blätterpracht, die Vögel zieht es nach Süden in wärmere Gefilde

Höchste Zeit also für die Fünkli Hotzeplotz, sich ebenfalls in Herbststimmung zu versetzen.

Bereits zu Beginn dieses spätsommerlichen Samstagnachmittags besucht uns ein Bauer und erzählt uns, wie sehr er sich jeweils alleine auf seinem Hof fürchtet, jetzt, wo die Dunkelheit bereits in den Nachmittag hineinreicht.

Die stets hilfsbereiten Fünkli können da natürlich nicht tatenlos zusehen und so machen wir uns gemeinsam auf in den Wald. Angekommen errichten die Fünkli ein Feuer, um die erste Herbsteskälte zu vertreiben, dann geht es fleissig ans Werk: Um dem Bauern ein wenig Licht in der Nacht zu schenken, schnitzen wir Kürbislaternen und verzieren diese mit

Gesichtern und Mustern als Durchlass für den Kerzenschein. Anschliessend gibt es noch Schlangenbrot frisch vom Feuer, bevor wir uns auf den Rückweg machen und Bauer, Fünkli und Leiter, allesamt nunmehr gewappnet für die dunkle Jahreszeit, wieder nach Hause verabschieden.

Wenn du zwischen 4 und 7 Jahre alt bist und auch gerne jeden zweiten Samstag spannende und lustige Abenteuer in der Natur erleben möchtest, dann schau einfach mal vorbei bei den Fünkli Hotzeplotz. Alle Daten und Informationen sind auf [www.pfadieschenberg.ch](http://www.pfadieschenberg.ch) zu finden. Wir freuen uns auf dich!



**Supporter  
GewerbeRing**

**Elsau  
Rätterschen**

<p>Garage Geiselweid AUDI-Vertretung 8400 Winterthur</p> <p>Werner Häusler Dächer und Fassaden 8409 Winterthur</p> <p>MS-Print Fröschenweidstr.12 8404 Winterthur</p>	<p>René Nyffenegger AMS All Mobi. Service AG 8400 Winterthur</p> <p>Autospritzwerk Meyer AG Fröschenweid 4 8404 Winterthur</p> <p>Brot Scann &amp; Kopiertechnik 8370 Sirnach</p>	<p>Pedrett-Sport Stegackerstr.5 8409 Winterthur</p> <p>Coiffeursalon Uschi H.Bosshardstr.6 8352 Rümikon</p> <p>Landi Eulachtal Roland Müller 8352 Rätterschen</p>	<p>Zehnder AG Holz + Bau 8409 Wintrthur</p> <p>Steiger Getränkehandel 8418 Schlatt</p> <p>Zlauwinen Treuhand GmbH 8604 Volketswil ZH</p>
---	---	---	--

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.



## Herbstlager 2013: Trupp Habsburg zu Besuch im Abteilungslager Nepomuk

Auch dieses Jahr versammelten sich die jungen Zauberschülerinnen und Schüler der Abteilungen Hohlandenberg, Pulacha, Eschenberg, Waldmann und Nepomuk für ein neues Schuljahr an der „Scola da Striunaria“ am Fusse des Fellelifirn.

Nach der Ankunft an der Schule (Sedrun) begrüßte Schulleiter Alv Tavaun die aufgeregte Menge und teilte sie in ihre Häuser ein.

Unter der Fahne ihrer Häuser sollten sie, mit Hilfe ihres Krafttieres, noch so einige Abenteuer erleben.

Die Häuser, das heisst das Haus Tigra, bekannt für seine Kampfesstärke und seinen Mut, das Haus Apriario flink und unberechenbar wie eine Wespe, so wie das Haus Likan, bekannt für seinen

wolfsstarken Rudelzusammenhalt und das Haus Kukuz, dank der Stärken der Eule Herren der Lüfte und Nacht, bekamen an diesem Abend alle vielversprechende neue Zaubelehrlinge zugeteilt. Das Schuljahr, die Quidditch Meisterschaft und der Hauscup konnte beginnen.

Kaum hatten die Schüler die ersten Zauberkationen hinter sich gebracht, mehrten sich bereits die ersten Anzeichen für die Anwesenheit von bösen Mächten.

Der erste Angriffsversuch sollte nicht lange auf sich warten lassen.

Doch die Schule wusste sich zu wehren. Die Schüler erstellten unter Anleitung der Hauslehrer eine eigene Produktion magischer Schutzkristalle und Amulette. Der Schutz zeigte Wirkung, und die Schüler eroberten ihre Schule zurück.

Der Kampf um den Hauspokal ging natürlich weiter und auch der Quidditchpokal wurde gegen Ende der Saison immer härter umkämpft.

Doch die dunklen Zeichen mehrten sich wieder gegen Ende des Schuljahres, so dass sich die Schule auf den Weg machte, die Quelle der dunklen Magie zu finden und zu zerstören. Leider konnte die Quelle aber nicht gefunden werden, da sie zu gut geschützt war.

Doch die Expedition war nicht umsonst, zeigte sie uns doch, dass der Dunkle Lord definitiv wieder auferstanden war. Nur einen Tag später passierte es, die Schule wurde von den Todessern angegriffen – zum Glück kehrten die Schüler, die sich gerade im Feldunterricht befanden rechtzeitig zurück um sie zu vertreiben, doch das Unglück war bereits geschehen – der magische Schutz der Schule hatte schweren Schaden erlitten. Sogar der Meteoprotector-Zauber, der die Schule vor den harschen Wetter des magischen Berges schützt, wurde gebrochen. Innert kürzester Zeit lagen über 25cm Schnee.

Doch es kam alles noch viel schlimmer. In der Nacht kam es zu einem weiteren Angriff der Todesser und dem Dunklen Lord.

Trotz den erhöhten Sicherheitsmassnahmen und den patrouillierenden Wachen schafften es die dunklen Mächte, sechs Zaubelehrlinge zu entführen.

Das liess Alv Tavaun natürlich nicht auf sich sitzen und blies trotz der widrigen Bedingungen zum Gegenangriff. Nach kurzer epischer Schlacht waren die dunklen Mächte besiegt und die sechs jungen Zauberer, die sich durch ihren besonderen Heldenmut in der Schlacht hervorgetan hatten, bekamen einen besonderen Übernamen unter dem sie noch lange in den Geschichtsbüchern der Zaubervelt erwähnt bleiben werden. Voller Stolz trägt Samantha nun für immer den Namen Furby.

Da die dunkle Seite endlich besiegt war, konnte sich die Schule wieder um die wichtigen Dinge kümmern.

Der Quidditchpokal wurde in einem

halsbrecherischen Final von Haus Apriario erkämpft. Und damit ging das Schuljahr auch schon wieder zu Ende. Natürlich nicht ohne zuvor noch den Hauspokal dem besten Haus des Jahres zu überreichen – und noch viel wichtiger: ein rauschendes Fest zum Abschied zu veranstalten.

Für die Nachwelt, der Aktuar der Scola da Striunaria Fellelifirn

Odakim

Für das Leiterteam

Rahel Capaul v/o Foletta



Nach der Hauseinteilung wird der Lagerpakt erstellt.



Auch die Haus T-shirt werden gestaltet



Somit konnte das erste Quidditchgame gestartet werden



Doch dann nehmen die Todesser unsere Schule ein



Deshalb richten wir uns im Verbotenen Wald ein und kochen ein feines Essen



Eine gelungene Vorführung für die Testesser



Danach erweitern wir unser Waffenarsenal mit KIRSTALLEN und AMULETTEN



Der Weg zu den KIRSTALMINEN ist weit und tükisch. Doch wir schaffen es und erobern unsere Schule zurück



Um den dunklen Künsten zu Schaden, versuchten wir einen Hokrukz zu zerstören.



Auf dem Gipfel gab es noch das wohlverdiente Foto



Leider schafften wir es nicht den Hokrukz zu zerstören und die dunklen Mächte



zerstörten unseren Schutzwall, trotzdem besiegten wir den dunklen Lord und konnten den Quidditchcup zu Ende spielen

## Unser Willkommens-Paket für alle Neukunden



**Willkommens-Paket**  
im Wert von bis zu CHF 350.-  
Gerne beraten wir Sie persönlich  
unter Telefon 052 368 58 58

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**Zürcher Landbank**  
persönlich flexibel nachhaltig



## Crazy Challenge

Der Trupp Klingsor begab sich am 5. Oktober nach Winterthur, um Teil der diesjährigen Crazy Challenge zu werden.

Ja aber was ist denn eine Crazy Challenge?

Verschiedene Teams erhalten mehrere Aufgaben, die es möglichst kreativ zu lösen gilt. Je nach Aufgabe und Lösungsweg gibt es eine gewisse Anzahl Punkte und die Gruppe mit den meisten Punkten gewinnt.

Unter anderem haben wir folgende Aufgaben gelöst:

Wir sind mit dem ÖV unter anderem nach Effretikon, Wil und Seen gefahren und haben dort ein Foto von uns und dem Ortschild gemacht.

Danach haben wir einen Apfel sehr erfolgreich weiter getauscht, bis wir ein Racletteofen ertauscht hatten.

Auch ein Foto mit möglichst vielen Personen darauf und eines von uns im

Schaufenster sind zu Stande gekommen. Zudem versuchten wir alle Bildschirm-schoner im Appelstore auf einen Microsoft Hintergrund zu wechseln

Es war ein lustiger Nachmittag und die Teilnehmer haben motiviert mitgemacht. Danach reisten wir glücklich und zufrieden zurück nach Rätterschen zum Abtreten.

## Verstrich mi – sündhaft gut...



Silbermedaille  
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte  
feine Schokoladen-  
Brotaufstrich mit  
39% piemontesischen  
Haselnüssen und edler  
Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

## Schonend waschen

### Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrommel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!

**Miele**

50 JAHRE  
**Hofe**  
Spenglerei / Sanitär AG  
Haushaltapparate  
Im Halbiacker II • CH-8352 Elsau  
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45  
www.hoferag.ch

## Welpenspielstunden \* Kind und Hund Erziehungskurse \* Problemhunde \* Privatstunden



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr  
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und  
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.

Eintritt jederzeit möglich!

Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-  
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-

Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen  
eingezäunten Wiese,  
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

## Die Jahreszeit der Brettspiele

Jetzt, wo die Abende wieder lang und dunkel sind, ist der ideale Zeitpunkt, wieder mal einen Spielabend mit der Familie zu planen. In der Ludothek finden sich die modernen Brettspiele ebenso wie die klassischen Spiele für die ganz Kleinen bis hin zu den Erwachsenen. Manche dauern nur eine Viertelstunde, mit anderen kann man ganze Abende verbringen. Bei manchen spielt das Glück eine grosse Rolle, bei anderen das Gedächtnis oder flinke Hände. Jede Familie hat ihre eigenen Vorlieben. Kommen sie bei uns im Untergeschoss des Primarschulhauses vorbei (Dienstag- und Donnerstagnachmittag, 15.30 bis 17.30 Uhr), wir helfen ihnen gerne bei der Auswahl. Und wenn ihnen ein Spiel nicht zusagt, dann ist es schnell wieder umgetauscht.

### Kerzenziehen

Schon ist es wieder vorbei, unser alljährliches Kerzenziehen und damit rückt die Adventszeit unweigerlich näher. Nun können die vielen schönen Kerzen wieder ihr Licht verbreiten und uns über die frühe Dunkelheit hinweghel-

fen. An dieser Stelle möchten wir allen Helferinnen und Helfern, welche uns wieder bereitwillig unterstützt haben, unseren Dank aussprechen. Besonders dankbar sind wir dem Team der Tages-schule Rätterschen für ihre Bereitschaft,

uns immer wieder ihren Werkraum für diesen Anlass zur Verfügung zu stellen und ihn dafür eigenhändig aus- und einzuräumen. Ganz herzlichen Dank an euch! Wir wünschen allen eine entspannte Vorweihnachtszeit und ein schönes Weihnachtsfest.

Das Team der Ludothek Elsau



## Sonnenenergie Heizung Sanitär

Haustechnik von SOLTOP  
leistet und begeistert

SOLTOP  
Schuppisser AG  
CH-8353 Elgg

Tel: 052 364 00 77  
www.soltop.ch



Die Profis für  
mobile Kommunikation.



AMS All Mobile Service AG  
Technikumstr. 59  
8400 Winterthur

Tel. 052 212 50 00  
info@ams.ch  
www.ams.ch





## Christbäume schlagen Wurzeln

*Christbäume müssen nicht zwingend im Frühling gesetzt werden. Der Herbst bietet mehr Vorteile. Dies weiss auch Christbaumproduzent Roland Schuppisser aus Elsau für sich zu nutzen.*

Auf dem Feld stehen kleine Christbäumchen im Abstand von einem Meter wie Zinnsoldaten in Reih und Glied. Roland Schuppisser fährt den Traktor mit der Christbaumpflanzmaschine zentimetergenau an bereits gesetzten Tännchen vorbei. Schuppissers Mitarbeiter Andi Winzer und Harry Jöhr, Lohnunternehmer, sitzen auf der Christbaumpflanzmaschine, bestücken diese mit Setzlingen. Die Maschine pflügt eine Schneise in den Boden und steckt die Tännchen in die Erde. Auf dem rund ein Hektar grossen, mit Maschendraht umzäunten Feld, werden 7500 Nordmantannen Platz finden. Mit der Maschine dauert die Bepflanzung des Feldes rund anderthalb Tage. Müsste man die Löcher für die Bäume selber in die Erde graben, wäre Schuppisser mehr als eine Woche mit der Pflanzung beschäftigt. Zeit, welche die Familie Schuppisser für die anderen 15000 Christbäume und die Betriebszweige des landwirtschaftlichen Betriebs im Elsauer Weiler Fulau nutzen

kann: Milchwirtschaft, Ackerbau und Lohnunternehmen.

### Starke Wurzeln

Es ist September, die Hitzeperiode ist vorbei, der Herbst wartet mit mehr Regen auf. Der Boden ist nicht zu kalt. Perfekte Verhältnisse für die Pflanzung von Christbäumen. Der Boden soll eine



Die vierjährigen Setzlinge werden in Töpfen geliefert.

Temperatur von etwa 15 Grad Celsius aufweisen, nicht zu nass, aber feucht genug sein, weiss Schuppisser, «von Anfang bis Ende September ist es für die Pflanzung ideal».

Die vierjährigen Setzlinge bezog der Betriebsleiter aus einer schweizer Baumschule in Grosswangen (LU). Dies entspricht den Vorstellungen der IG Suisse Christbaum, bei der Familie Schuppisser Mitglied ist. Die IG macht sich für den nachhaltigen und regionalen Anbau von Schweizer Christbäumen stark.

Die Tannensamen wurden in Töpfe gesät, die Tännchen werden nach vier Jahren darin geliefert. Nun sind sie rund 20 Zentimeter hoch, das Stämm-



Während Roland Schuppisser den Traktor fährt, bestücken Harry Jöhr und Andi Winzer (v.l.) die Christbaumpflanzmaschine.

chen hat einen Durchmesser von einem Zentimeter. Viele von ihnen zeigen im Wurzelballen starke Wurzeln, die jetzt gut anwachsen können. Das ist wichtig, denn der «Pflanzchock» ist mit Ballenpflanzen nicht so gross, wie bei wurzelnackten Pflanzen. Viele Christbaumproduzenten setzen die Christbäume im Herbst. «Im Herbst wachsen die Wurzeln, im Frühling die Spitzen und Triebe», bringt es Schuppisser auf dem Punkt.

Auf dem Feld wuchs zuvor Weizen. Die Entscheidung darauf Christbäume zu pflanzen, fiel Schuppisser leicht. «Ich habe Freude an den Christbäumen», sagt er und fügt hinzu: «Einheimische Christbäume sind gefragt und wenn ich die Möglichkeiten habe, dann nutze ich die auch.»

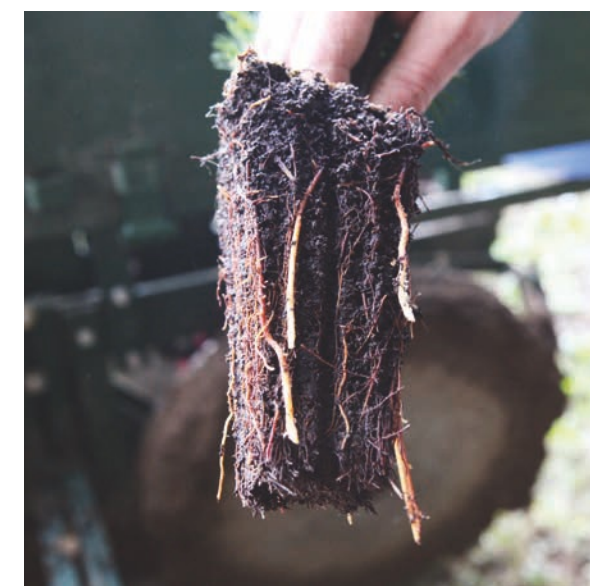
Dass der Schweizer Christbaum gefragt ist, freut auch Stefan Oberholzer, Präsident der IG Suisse Christbaum. Man sei in Verhandlungen mit Grossverteilern,

verràt er und fügt an, dass auch Interessen an einer längerfristigen Zusammenarbeit mit der IG bestehe. Denn bis der Baum verkaufsfähig sei, stehe er acht bis zehn Jahre in der Kultur.

### Acht Jahre Geduld

Nach dem Setzen der Tännchen ist eine Kontrolle notwendig. Die Wurzelballen müssen ganz mit Erde bedeckt sein, sonst trocknen sie aus. Wenn das Feld fertig bepflanzt ist, wird der Zaun die Tännchen vor Wildschäden schützen. Die feuchtere Witterung im Herbst sorgt für ausreichende Bewässerung. Nun braucht es Geduld, viele Jahre Pflege und Wissen, damit es ein schöner Baum wird. Wenn Frost, Hagel oder Pilze keine Schäden anrichten, werden die Tannen in etwa acht Jahren an Weihnachten in Schweizer Stuben stehen und die Herzen erfreuen.

Melanie Graf



Viele der Tännchen zeigen im Wurzelballen starke Wurzeln, die gut anwachsen können.



Mit der Christbaumpflanzmaschine dauert die Bepflanzung der Plantage rund anderthalb Tage.

### IG Suisse Christbaum

Der Verein IG Suisse-Christbaum ist die Dachorganisation der schweizerischen Christbaumproduzenten. Er zählt derzeit 230 Mitglieder und hat sich zum Ziel gesetzt, den Anbau und Verkauf von Schweizer Christbäumen zu fördern. Die Bäume stammen aus der Region. Durch die kurzen Transportwege sind sie frischer und halten länger. Schweizer Christbäume stammen aus nachhaltiger Produktion. Produktion und Verkauf schaffen Wertschöpfung im eigenen Land.

## Grosszügiges Einfamilienhaus gesucht

**Wir suchen für unseren Kunden  
(Manager mit Familie)  
ein neues Zuhause  
in Elsau und Umgebung.**

**Wir freuen uns auf  
Ihren Anruf.**

**Engel & Völkers  
Büro Winterthur  
043 500 64 64  
www.engelvoelkers.com/winterthur**



**ENGEL & VÖLKERS**

## Briegel Maler

Neu heissen wir  
Briegel Maler GmbH –  
an unseren Dienstleistungen ändert  
sich aber nichts. Überzeugen Sie sich selbst;  
wir freuen uns auf eine bunte Zusammenarbeit!

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau  
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27, info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch



## Skeptisch sind vor allem Männer...

(tl) Dies ist die Erfahrung des Teams der Praxisgemeinschaft Giesserei, wenn es um die von ihnen praktizierten Therapien geht. Dabei verstehen sich die vier Therapeutinnen nicht als Konkurrenz sondern vielmehr als Ergänzung zur Schulmedizin und möchten ihre Kunden in verschiedenen Lebenslagen und bei verschiedenen gesundheitlichen Beschwerden unterstützen.

Am 1. Februar 2013 eröffneten Katia Grünig, Christa Streiter, Ursula Heller und Andrea Lips Stolz ihre Praxis in der Giesserei, dem auffallenden roten Gebäudekomplex in Hegi. In den ersten neun Monaten haben sie sich bereits etabliert und können sich nicht über mangelnden Zulauf beklagen. Worin liegt ihr Erfolgsrezept und was bietet die Praxisgemeinschaft ihren Kunden? Die EZ hat sich mit den vier engagierten Frauen unterhalten und Interessantes erfahren.

### Wer ist der typische «Kunde»?

Den eigentlich typischen Kunden gibt es in der Praxisgemeinschaft Giesserei nicht. Die einen kommen, weil die Behandlung mit klassischen Methoden keinen Erfolg brachte, andere möchten eines der Angebote präventiv wahrnehmen – also allfällige Beschwerden gar nicht entstehen lassen. Dabei betont das Team der Praxisgemeinschaft, dass sie keinen Patienten von einer klassischen Behandlung abhalten möchten. Viel-



mehr geht es darum, dass die Angebote auch ergänzend zur Schulmedizin wahrgenommen werden. «Der Körper hat erstaunliche Selbstheilungskräfte» gibt Katia Grünig zu bedenken, «diese zu aktivieren ist unser Ziel und die Ergebnisse sind oft beeindruckend. Damit einher geht auch die Stärkung des Bewusstseins für eine körperliche Beschwerde oder schwierige Lebenssituation.»

### Was wird behandelt?

Auf die Frage, mit welchen Anliegen Patienten die Praxis aufsuchen, betonen alle vier Therapeutinnen, dass sich die Behandlungsmethoden nicht auf rein körperliche Symptome beschränken. «Die Craniosacral-Therapie, Chinesische Medizin, Kinesiologie oder Akupunktur-Massage kann auch bei Stresssymptomen oder psychischen Belastungen wie einer Trennung angewandt werden» erzählt Ursula Heller. «Ich wurde von einer Patientin schon darauf angesprochen und war überrascht, als sie erklärte, dass sie gar nicht daran gedacht habe, dass sie sich auch ohne körperliche Symptome behandeln lassen kann. Natürlich gibt es aber auch viele Fälle, bei denen körperliche Beschwerden im Vordergrund stehen, wie z.B. ein Tinnitus. Hier kommt der Ehrgeiz, einer Patientin zu helfen, die auf herkömmliche Behandlungen nicht anspricht, natürlich auch ins Spiel.»

### Hintergründe zur Praxisgemeinschaft

Dass sich ausgerechnet Katia Grünig, Christa Streiter, Ursula Heller und Andrea Lips Stolz gefunden haben, um eine Praxisgemeinschaft zu gründen, war ein längerer Prozess, der mit der Miete der Räume in der Giesserei seinen Abschluss fand. Drei der vier Therapeutinnen wohnen in der Gemeinde Elsau, weshalb ein naher Praxisstand-



Manchmal sind wir sogar froh, wenn Abklärungen wie die Analyse von Entzündungs- oder Blutwerten parallel zu unserer Behandlung getroffen werden. Die zunehmende Offenheit behandelnder Ärzte freut uns.»

Die EZ wünscht den vier Frauen auf jeden Fall weiterhin viel Erfolg zum Wohl ihrer Patienten.

ort im Vordergrund stand – Andrea Lips Stolz betreut zudem ihre Patienten teilweise weiterhin an ihrem Wohnort «im Schründler» in Elsau.

Die Praxisgemeinschaft bietet den Vorteil, dass sich die vier engagierten Therapeutinnen auch austauschen können, wenn sich Fortschritte bei einem Patienten nicht wie gewünscht einstellen. Auch wenn dieser Austausch nicht oft nötig ist, schätzen die Patienten den Umstand, dass Ihnen weitere Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wenn eine Therapieform nicht anschlägt.

### Wahl der Therapeutin

Welche der vier Therapeutinnen gewählt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Oft steht die Behandlungsmethode im Vordergrund, weil ein Bekannter des Patienten über Erfolge berichtet hat. «Ich wurde aber auch schon wegen des Farbtons der Wände meines Behandlungsraums ausgewählt» schmunzelt Christa Streiter. Und Andrea Lips Stolz erwähnt, dass viele der Patientinnen und Patienten auf Grund einer persönlichen Empfehlung den Weg zu ihnen finden.

### Wie steht es um die Skepsis bezüglich der Behandlungsmethoden?

«Eigentlich ist eine skeptische Haltung toll» findet Katia Grünig, «dies ist eine gute Diskussionsgrundlage und erlaubt uns, einen Einblick in die Haltung eines Patienten zu gewinnen. Grundsätzlich habe ich die Erfahrung gemacht, dass Männer skeptischer sind als Frauen. Wenn sich bei einem Mann aber Behandlungserfolge zeigen, gehört er zu den treuesten Kunden.»

### Was sich die Praxisgemeinschaft wünscht

Sowohl Katia Grünig, Christa Streiter, Ursula Heller wie auch Andrea Lips Stolz wünschen sich, dass sich das

Zusammenspiel zwischen Schulmedizin und Komplementärmedizin verbessert. «Im Vordergrund sollte das Wohl des Patienten stehen und nicht die Behandlungsmethode» sind sich alle vier Therapeutinnen einig. «Wir möchten unsere Patienten auch nicht davon abhalten, bewährte Medikamente einzunehmen.

### Kontakt

**Praxisgemeinschaft Giesserei**  
Ida-Sträuli-Strasse 67  
8404 Winterthur  
[www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch](http://www.praxisgemeinschaft-giesserei.ch)



 **Schreinerei Romer GmbH**

Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

**Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.**

St. Gallerstrasse 20  
8352 Elsau-Räterschen  
052 363 11 60

[www.schreinereiromer.ch](http://www.schreinereiromer.ch)



# Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

**elsener**

Die Fachgarage in Ihrer Nachbarschaft

**Garage Elsener**  
St. Gallerstrasse 33  
8352 Räterschen  
Telefon 052 363 11 83





## Schneeschuh-Laufen

*Körperlich aktiv zu sein macht Spass und ist gesund. Zur nächsten Schneeschuh-Saison einige Gedanken.*



Als begeisterter Schneeschuhläufer und Organisator von Schneeschuhveranstaltungen möchte ich vor der bevorstehenden Schneeschuh-Saison einige Denkanstösse einbringen.

Meine Schneeschuh-Saison hat ja schon Mitte Oktober begonnen, anlässlich des frühen Wintereinbruches in den höheren Regionen. Dies wiederum motiviert mich, auf die wichtigen Verhaltensregeln hinzuweisen:

Als naturbegeisterter Schneeschuh-Sportler ist darauf zu achten, dass die sensiblen Gegenden (z.B. lockere Waldbestände, Naturschutzgebiete etc.) geschont bzw. nicht begangen werden. Das Aufsuchen von Wild in der winterlichen Umgebung ist unbedingt zu vermeiden. Es baut die Energiereserven des Wildes gewaltig ab und kann so zum Tode desselben führen. Also beachten Sie die offiziellen Wildruhezonen. Informationen sind je nach Region zu erfragen oder via Internet, z.B. über



www.mountainwilderness.ch, www.wildruhezonen.ch, www.respektiere-deinegrenzen.ch in Erfahrung zu bringen. Spezielle Landeskarten dafür: www.snowtrailmap.ch

Achten Sie auf die Lawinensituation (www.slf.ch). Selbst in der voralpinen Hügellzone können Lawinen niedergehen. Gefahrenpotenzial hat jedes Wiesenbord mit ca. 30° Neigung. Darum ist die Tourenvorbereitung sehr wichtig, sowie die Beurteilung vor Ort. Gegebenenfalls braucht es die geeignete Ausrüstung wie Lawinenschüttel-Suchgerät, Schaufel und Sonde. Hat man allem Beachtung geschenkt, steht einer genusslichen Schneeschuh-tour nichts im Wege. Die Ruhe und Gelassenheit, die wir trotz der Anstrengung verspüren, holt uns auf sanfter Weise vom Alltagsstress zurück. Ich wünsche Ihnen wunderschöne Schneeschuh-Erlebnisse in der kommenden Wintersaison.

Weitere Infos und Veranstaltungen unter [www.huberwalking.ch](http://www.huberwalking.ch) oder Tel. 079 7915697

Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung.

*Stefan Huber Nordic-Walking B-Trainer  
VDNOWAS, NW-Leiter Ryffelrunning*

## Huber Walking

### Schneeschuh-Einsteiger-Kurs:

**Freitag 27. Dezember**  
Ab 13.00 Uhr, ca. 3 Std.

### Schneeschuh-Einsteiger-Kurs:

**Samstag 28. Dezember**  
Ab 13.00 Uhr, ca. 3 Std.

#### Kosten: Fr. 80.- / Person

(Schneeschuhe und Stöcke können gemietet werden, Fr. 15.-)  
**Wintersportkleidung, Winterwanderschuhe od. ähnlich**  
**Ort der Durchführung je nach Schneesituation.**  
**Treffpunkt für alle Kurse: Beim Parkplatz Sporthalle Elsau.**

**Für geübte Schneeschuhläufer:**  
Diverse Touren gemäss Homepage.

**Privatkurse und Kleinstgruppen nach Vereinbarung.**  
**Organisation von Nordic-Trekkingevents und Firmenevents.**

B-Trainer des



**NW-Leiter Ryffel-Running**  
**Mitglied Schweiz. Schneeschuhverband**

**Bitte Anmeldung bei:**

**Huber Walking Schottikerstr. 6 CH-8352 Elsau**

Tel. 052 3631478 Fax 052 3631422 Natel 079 7915697  
E-Mail: [shuber@huberwalking.ch](mailto:shuber@huberwalking.ch) [www.huberwalking.ch](http://www.huberwalking.ch)

## Gemeindewahlen 2014

Am 30. März 2014 finden die nächsten Gemeindewahlen statt.

### Bekannt sind bislang folgende Rücktritte

Gemeinderat

Hansueli Sommer, Gemeindepräsident, SVP

RPK

Claudio Zogg, SP

Oberstufenschulpflege

Miro Porlezza, Präsident, FDP

Primarschulpflege

Matthias Allenspach,

Präsident, FDP

André Zbinden, SVP

Kirchenpflege

Silvia Imboden

Die SVP ist erfreulicherweise von einer grösseren Rücktrittswelle verschont geblieben. Dass Hansueli Sommer als Gemeindepräsident seinen Abschied nimmt ist mehr als verständlich. Hansueli Sommer kann auf eine langjährige Behördentätigkeit zurückblicken. Er hat für unsere Gemeinde unglaublich viel geleistet. Es fehlt hier der Platz, um alle seine Behördentätigkeiten aufzuzählen. Wir werden in einer späteren Ausgabe im Detail darauf zurückkommen.

Nicht unproblematisch ist, dass neben

Hansueli Sommer auch die beiden Schulpflege-Präsidenten den Rücktritt eingereicht haben. Gesucht werden demnach Personen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen.

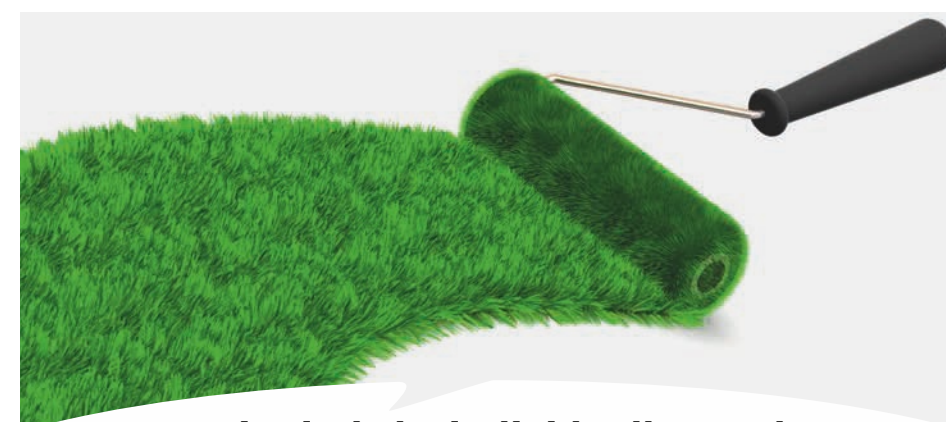
### Sozialbehörde

Am 24. November wird über eine Änderung der Gemeindeordnung abgestimmt. Es geht darum, dass die Sozialbehörde per Ende der laufenden Amtsperiode aufgehoben werden soll.

### Zum Schluss noch dies

Am 24. November dieses Jahres gelangt die von der SVP lancierte Familieninitiative zur Abstimmung. Von den Gegnern der Initiative wird ausgeblendet, dass beinahe 80% der effektiven Fremdbetreuungskosten durch den Staat subventioniert und somit durch Steuergelder gedeckt werden müssen. Das bedeutet, dass Eltern, die ihre Kinder selbst betreuen, die Fremdbetreuungskosten der Krippenbenutzer via Steuern mitfinanzieren müssen. Dazu kommt, dass Mütter, die auf eine Erwerbstätigkeit verzichten, keine eigene Altersvorsorge aufbauen können. Mit der Familieninitiative soll wenigstens ein Teil der Diskriminierung beseitigt werden.

U. Gross



«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch).

**Form und Farbe**  
Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, [www.form-und-farbe.ch](http://www.form-und-farbe.ch)

## Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich  
Auflage 2100 Ex.  
gedruckt auf Color Print FSC 90gm<sup>2</sup>  
Verteilung durch die Post Elsau

### Herausgeber

Vereinskommission Elsau

### Redaktionsmitglieder

Verantwortlicher Redaktor:  
Thomas Lüthi (tl)

### Teammitglieder:

Marco Dütsch (md), Urs Zeller (uz),  
Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner  
Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic),  
Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se)  
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

### Beiträge an die Redaktion

**Inserate und Abonnemente**  
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau  
Tel. 052 363 27 41, [redaktion@elsauerztytig.ch](mailto:redaktion@elsauerztytig.ch)

### Buchhaltung

Andrea Gantenbein, Chännerwisstr. 7,  
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 02  
[buchhaltung@elsauerztytig.ch](mailto:buchhaltung@elsauerztytig.ch)  
Postkonto 84-3464-8

### Abonnemente

Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.-/Jahr  
Heimweh-Elsau: Fr. 50.-/Jahr

### Insertionspreise

1/12 S. Fr. 75.- 1/3 Seite Fr. 230.-  
1/6 S. Fr. 125.- 1/2 Seite Fr. 345.-  
1/4 S. Fr. 175.- 1/1 Seite Fr. 670.-  
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.-  
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %  
kein Zuschlag auf farbige Inserate!  
Diese Preise gelten bei der Anlieferung  
druckfertiger Daten.

### Nachdruck/Verantwortung

Nur mit Genehmigung der Redaktion.  
Die Beiträge widerspiegeln die  
Meinung der jeweiligen Verfasser. Das  
Redaktionsteam übernimmt keine  
Verantwortung für inhaltliche Fehler.

### Konzept, Layout und Druck

Digicom Digitale Medien AG  
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

### Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
196	12. Januar	31. Januar
197	02. März	21. März
198	04. Mai	23. Mai
199	22. Juni	11. Juli
200	07. September	26. September
201	09. November	28. November



## Wie gut kennen Sie Elsau?



### Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo dieses Foto aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an [redaktion@elsauerzytig.ch](mailto:redaktion@elsauerzytig.ch) und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

### Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Christbaum von Sina und Roland Schuppisser aus Fulau.

Holen Sie sich Ihren Christbaum – vielleicht gleich mit Ständer?

Seit vielen Jahren ist der Landwirtschaftliche Betrieb der Familie Roland Schuppisser in Fulau die erste Adresse für Christbäume, Deck- und Gesteckreisig in Elsau. Neben dem Verkauf von



Familie Roland Schuppisser  
Landwirtschaftsbetrieb  
Fulau 8, 8352 Elsau  
Telefon: 052 337 44 08  
Mobile: 078 625 10 87  
Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)  
[www.fulau.ch](http://www.fulau.ch)

Christbäumen direkt ab Hof werden jeweils an einem eigens veranstalteten Christbaumverkauf beim Restaurant Frohsinn in Elsau in der Vorweihnachtszeit die Christbäume angeboten.

Die formschönen und langlebigen Easyfix-Ständer können ebenfalls direkt bei Familie Schuppisser bezogen werden. Fragen Sie nach den verschiedenen Grössen und Farben!

### Das Wettbewerbsbild der EZ 194

zeigte eine Skulptur an der Schottikerstrasse 37. Fünf Gewinner durften sich über einen Gutscheins des Kebabtreff in Rätterschen freuen.



Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 13. Dezember 2013. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Christbäume aus der Region

Äste für Gestecke und Deckreisig

während der ganzen Adventszeit direkt ab unserem Hof in Fulau, 8352 Elsau

oder an unserem grossen Christbaummarkt  
am Samstag, 21. Dezember 2013, von 9 bis 15 Uhr  
auf dem Parkplatz des Restaurants Frohsinn in Elsau



# fulau.ch

Familie Roland Schuppisser | Fulau 8 | 8352 Elsau  
Telefon 052 337 44 08 | Mobile 078 625 10 87 | Mail: [schuppisser@fulau.ch](mailto:schuppisser@fulau.ch)